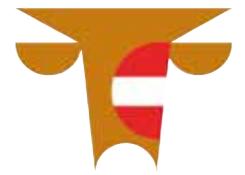


FLECKVIEH

AUSTRIA

1
Februar 2025



DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT



Management

Interessantes
Konzept für bessere
Fruchtbarkeit

10

Fokus

Zuchtprogramm:
Erfolgreicher Weg
wird fortgesetzt

6

Zucht

„Züchter des
Jahres“ - ein
spannendes Match“

21





www.delaval.at

Eine Zukunft der Performance, die sich um Sie dreht –

beginnt mit der VMS™ V300 Serie und DeLaval Plus

Mehr Informationen delaval.at





Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer

Fleckvieh liefert Mehrwert all inclusive

Rund um den Jahreswechsel brachte mich ein Blick auf ein Inserat eines österreichischen Lebensmittelhändlers zum Nachdenken. Ein Punschkrapfen mit einem kleinen Plastikschweinchen obendrauf wurde um 3,99 Euro beworben. Im selben Inserat wurde eine Packung Faschiertes vom österreichischen Bio-Weide-Jungrind als Aktionsangebot zum exakt gleichen Preis angeboten. Einen Tag später bewarb ein weiterer Lebensmittelhändler in einer Tageszeitung sein neu vergrößertes Segment an veganen Produkten. Unter anderem wurde veganes Faschiertes auf Pflanzenproteinbasis angeboten, dessen Preis pro Packung nahezu gleich mit dem der tierischen Variante war. Ich stellte mir dazu die Frage: Was ist billig, was ist teuer?

Der Mehrwert macht den Unterschied

Die österreichischen Fleckviehzüchter produzieren mit ihren Tieren hochwertige Lebensmittel unter Einhaltung hoher gesetzlicher Standards. Österreich ist ein Land der Wiesen, Weiden und Almen. Unsere Rinder fressen Gras und verwerten damit eine Ressource, die für den Menschen nicht direkt nutzbar ist. Nur der Wiederkäuermagen kann diese nicht essbare Biomasse in hochwertiges Nahrungsprotein umwandeln. Diese

Transformationsfähigkeit ermöglicht es, im Vergleich zu rein pflanzlichen Ernährungsvarianten, um 50 Prozent mehr Protein für die menschliche Ernährung zu generieren, ohne dabei direkte Nahrungskonkurrenz zu erzeugen. Während die Herkunft von Milch- und Fleischprodukten mit AMA-Gütesiegel vollständig nachvollziehbar ist, sieht es bei den vermehrt angebotenen veganen Alternativen vielfach anders aus. Wenn nicht anders deklariert, ist davon auszugehen, dass für Rohstoffe wie Sojabohnen oder Erbsenprotein lange Transportwege und eine energieintensive Verarbeitung notwendig sind. Der in der Werbung für vegane Fleisch- und Milchersatzprodukte versprochene Mehrwert für den Klimaschutz ist daher zumindest kritisch zu hinterfragen.

Was sagt der Hausverstand? Balancierte Kreislaufwirtschaft mit dem Wiederkäuer!

Die gegen Ende des Jahres steigenden Preise für Butter im Lebensmittelhandel waren einigen österreichischen Tageszeitungen eine umfangreiche Berichterstattung wert. Im Schnitt liegt der Pro-Kopf-Jahresverbrauch von Butter in Österreich bei rund 5 kg. Allein zu Silvester 2024 wurden in Österreich rund 84 Millionen Euro für Pyrotechnik und

Feuerwerkskörper ausgegeben – viel Geld für schnell verrauchende Sekunden der Unterhaltung, ohne echten Mehrwert. Im Vergleich dazu wirkt die Diskussion über die vermeintlich so teure Butter wie ein schlechter Faschingsscherz.

Österreichische Butter wird aus österreichischer Milch gemacht, die von heimischen Kühen produziert wird – von Wiederkäuern, die nicht essbare Biomasse für die menschliche Ernährung verwertbar machen und damit eine balancierte Kreislaufwirtschaft aus Pflanzenproduktion und Viehwirtschaft überhaupt erst ermöglichen. Aus meiner Sicht ein mit normalem Hausverstand verständlicher Lösungsansatz, um die Lebensmittelproduktion in ausreichender Menge sicherzustellen, im Tourismusland Österreich die Kulturlandschaft zu pflegen und zu erhalten und gleichzeitig durch die Fähigkeit des Grünlands, Kohlenstoff zu speichern, aktiv zum Klimaschutz beizutragen.

Mehrwert all inclusive

Doppelnutzungsrassen wie das österreichische Fleckvieh können diesen Ansatz des Mehrwerts für Ernährungssicherheit, Landschaftserhalt und Klimaschutz besonders effektiv erfüllen. Somit liefert unser Fleckvieh mit seinen Produkten Milch und Fleisch einen echten Mehrwert all inclusive.

Reinhard Pflieger



FLECKVIEH
A U S T R I A

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
7. März 2025

Inhalt 1/25

Jubiläumsfest „25 Jahre RZO-Jungzüchter“



Züchter des Jahres 2024 – Betrieb Fürst, Lasberg, Oberösterreich, RZO

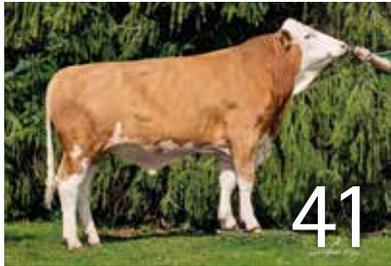


Familie Hörmann aus Oberaich, Steiermark

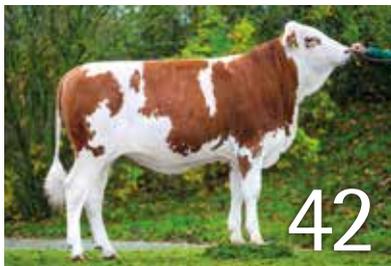


Wir stellen vor:
100.000-kg-Kühe

GS MIR NACH PP* –
ein Stier für Visionäre



Rindergülle-Konsistenz verbessern –
warum, wie, womit?



Jungstiervorstellungen Februar 2025
– der passende Anpaarungspartner für
jede Betriebsstrategie

FACHTHEMA

- 6 Zuchtprogramm Fleckvieh Austria – der erfolgreiche Weg wird fortgesetzt
- 10 Fruchtbarkeit – The High Fertility Cycle
- 13 Rindergülle: Konsistenz verbessern – warum, wie, womit?

AUS DEN ORGANISATIONEN

- 16 Wir stellen vor: 100.000-kg-Kühe
- 19 RZV-Mitgliederversammlung: Obmann Eichstiel wieder gewählt
- 20 RAKETE wird „Miss Europe“

ZÜCHTER DES JAHRES

- 21 Ein spannendes Match
- 22 Familie Fürst, Lasberg, Oberösterreich, RZO – Titel erfolgreich verteidigt!
- 26 Fleckviehzüchter des Jahres: Die Top 50
- 28 Fleckviehzüchter des Jahres: Platz 2 bis 10

MESSEN UND SCHAUEN

- 32 Jubiläumsfest „25 Jahre RZO-Jungzüchter“ – fulminantes Event zum Jahresschluss

BETRIEBSREPORTAGEN

- 34 Familie Hörmann, Steiermark: GS WIRKSTOFF – Allroundtalent aus Zuchtstätte mit vielen Facetten

FLECKVIEH-FLEISCH – PURE.BEEF

- 36 Fleckvieh in der Fleischnutzung – Jahresabschluss 2024
- 38 Stierempfehlungsliste

ZUCHT

- 40 MEMORY PP* sorgt für bleibenden Eindruck im Stall!
- 41 GS MIR NACH PP* – ein Stier für Visionäre

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

- 42 Der passende Anpaarungspartner für jede Betriebsstrategie
- 43 Aktuelle Jungvererber
- 48 Topliste genomische Jungstiere

MARKTBAROMETER, TERMINE UND WERBUNG

Ab Seite 56

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt von Fleckvieh Austria

Erscheint sechsmal im Jahr.
Das Mitteilungsblatt wird an alle Fleckvieh
Austria angeschlossenen Verbände vergeben.

Herausgeber: Fleckvieh Austria

Für den Inhalt verantwortlich:

Reinhard Pflieger, Tel. +43 664 240 00 88
Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnenenverwaltung:

Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Anzeigenberatung:

Manfred Kampusch, Tel. +43 316 931268 305
E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:

Druckhaus Thalerhof,
8073 Feldkirchen/Graz
www.druckhaus.at

Hersteller:

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming
www.druck-rettenbacher.at

Die in den Artikeln geäußerten
Ansichten müssen sich nicht mit der
Meinung der Redaktion decken. Wenn
in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur
die männliche Form verwendet wird,
sind damit alle anderen Formen
gleichermaßen mitgemeint.

Titelbild (Foto: Privat): Züchter des
Jahres 2024 – Familie Fürst, Lasberg,
Oberösterreich, RZO

Bild rechts oben: ZITA, die Mutter
von Jungvererber GS HINBLICK
in der 2. Laktation

Bildlaufleiste v.l.n.r.: RAKETE wurde
Miss Europe; Junior-Vorführchampion
Julia Holzer beim Jubiläumsfest der
RZO-Jungzüchter

Zuchtprogramm Fleckvieh AUSTRIA

Der erfolgreiche Weg wird fortgesetzt

Dr. Christian Fürst

Wie jedes Jahr steht auch heuer die Analyse des Zuchtprogramms Fleckvieh Austria auf dem Plan. Obwohl sich von einem Jahr zum nächsten meist nur geringfügige Änderungen ergeben und in vielen Fällen lediglich Zahlen aktualisiert werden müssen, gibt es dennoch einige besondere Aspekte, die näher beleuchtet werden sollen.

Großer Leistungssprung

Tabelle 1 zeigt die phänotypischen Leistungen in einigen zentralen Merkmalsbereichen seit 2010. Dabei sollte stets berücksichtigt werden, dass diese Werte durch Faktoren wie Wetterbedingungen, Futter- und Preissituation sowie die Qualität der Daten beeinflusst werden können.

Bei der Milchleistung wurde heuer die Schallmauer von 8000 kg durchbrochen, das bedeutet eine Steigerung um fast 100 kg pro Jahr seit 2010. Die genetische Entwicklung von Fett- und Eiweißgehalt war in den letzten Jahren leicht negativ, phänotypisch sind die Inhaltsstoffe in diesem Zeitraum durch das verbesserte Management aber stabil geblieben.

Trotz des hohen Leistungsniveaus und der weitgehend negativen genetischen Zusammenhänge zeigen die meisten Fleisch- und Fitnessparameter eine stabile bis leicht positive Entwicklung.

Im Fleischbereich sind die täglichen Zunahmen der Masttiere weitgehend stabil, die Ausschachtung zeigt eine leicht positive Tendenz und die Handelsklasse hat sich keineswegs verschlechtert, sondern liegt aktuell klar über dem Niveau von vor 15 Jahren. Der Anteil an Stieren mit Handelsklasse E oder U lag im letzten Jahr um 8 Prozent höher als 2010.

Im Fitnessbereich steigt die Nutzungsdauer bereits seit etwa 20 Jahren wieder langsam, aber kontinuierlich an und lag 2024 mit 4,06 Jahren um immerhin 4 Monate höher als 2010. Die durchschnittliche Lebensleistung der abgegan-

genen Kühe ist in diesem Zeitraum um zirka 8000 kg gestiegen, das sind mehr als 500 kg pro Jahr. In Abbildung 1 ist die Entwicklung der Lebensleistung und der Anzahl Abkalbungen über die letzten 20 Jahre zu finden. Die durchschnittliche Anzahl Abkalbungen der abgegangenen Kühe liegt aktuell bei 4,16 und damit immerhin um 0,43 Abkalbungen über dem Wert von vor 20 Jahren.

Die Fruchtbarkeitsparameter Besamungsindex und Zwischenkalbezeit blieben in den letzten Jahren weitgehend stabil. Die durchschnittliche Zellzahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Allerdings ist die Median-Zellzahl (die Hälfte liegt über bzw. unter diesem Wert) seit 2010 von 70.000 auf 61.000 gesunken. Das heißt, das allgemeine Zellzahl-niveau hat sich zwar verbessert, aber die extremen Ausreißer („Millionäre“) haben etwas zugenommen.

Genetische Entwicklung sehr positiv

Für die Bewertung langfristiger Entwicklungen werden genetische Trends herangezogen, die die durchschnittlichen Zuchtwerte je Geburtsjahrgang widerspiegeln. Abbildung 2 zeigt die genetischen Trends der weiblichen Population in den Hauptbereichen Gesamtzuchtwert (GZW), Milchwert (MW), Fleischwert (FW) und Fitnesswert (FIT). Seit 2010 beträgt der jährliche Zuwachs beim GZW 2,5 Punkte. Der Milchwert verzeichnet bereits seit Jahrzehnten einen nahezu linearen Anstieg von 2,2 Punkten pro Jahr. Beim Fleischwert lässt sich in den letzten Jahren ein leichter Aufwärtstrend erkennen, mit einem jährlichen Plus von 0,5 Punkten seit 2010. Besonders deutlich zeigt sich der Anstieg beim Fitnesswert: Hier stieg der jährliche Zuwachs von 0,1 Punkten (2000 bis 2010) über 0,5 Punkte

Tabelle 1: Entwicklung von ausgewählten phänotypischen Leistungen bei Fleckvieh AUSTRIA seit 2010 (ZuchtData-Jahresberichte, 2010-2024)

Merkmal	2010	2015	2020	2023	2024
Milch-kg - HB alle Lakt.	6.736	7.220	7.893	7.910	8.077
Fett-% - HB alle Lakt.	4,13	4,15	4,16	4,17	4,16
Eiweiß-% - HB alle Lakt.	3,40	3,40	3,44	3,41	3,43
F+E-kg - HB alle Lakt.	508	545	599	600	613
Tägl. Zunahmen (g)	1.113	1.143	1.177	1.137	1.150
Ausschlachtung (%)	57,1	57,3	57,3	57,4	57,6
Handelsklasse (E=5, P=1)	3,56	3,61	3,68	3,65	3,66
Anteil Handelsklasse E+U (%)	57,5	61,3	67,5	65,0	65,5
Abkalbungen	3,89	3,97	4,03	4,10	4,16
Nutzungsdauer (Jahre)	3,73	3,80	3,90	3,98	4,06
Lebensleistung (kg)	25.567	28.114	31.220	32.615	33.507
Zwischenkalbezeit (Tage)	392,0	390,0	390,1	389,8	390,2
Besamungsindex	1,9	2,0	2,2	2,1	2,1
Zellzahl (Mittel, in 1000)	190,7	180,1	186,5	192,4	201,5
Zellzahl (Median, in 1000)	70	64	64	61	61

Abb. 1: Phänotypische Entwicklung von Anzahl Abkalbungen und Lebensleistung in den letzten 20 Jahren beim Fleckvieh in Österreich

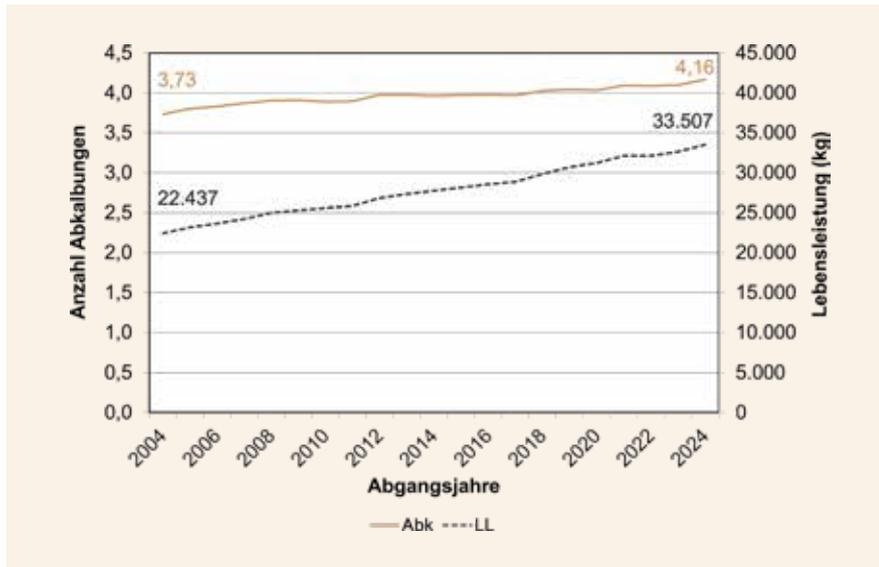


Abb. 2: Genetische Trends für GZW, MW, FW und FIT der österreichischen Fleckvieh-Kühe

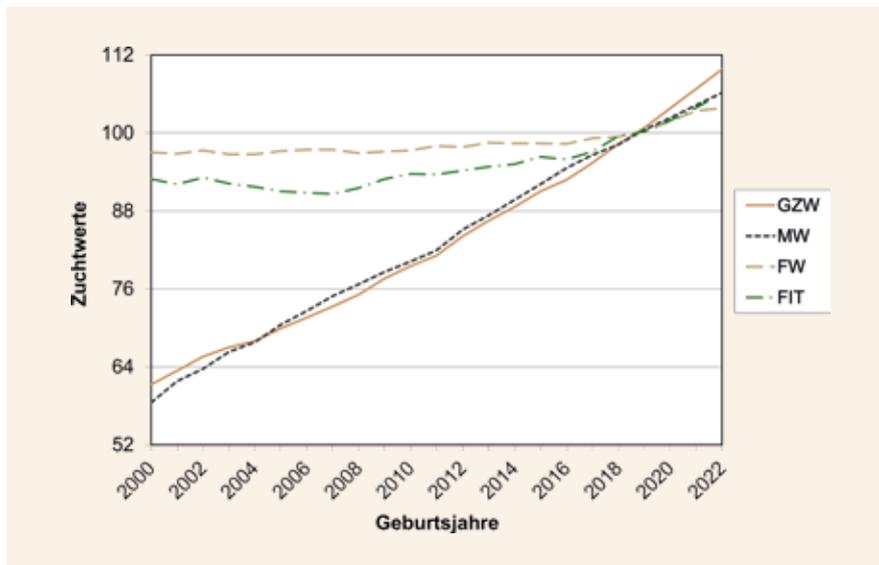
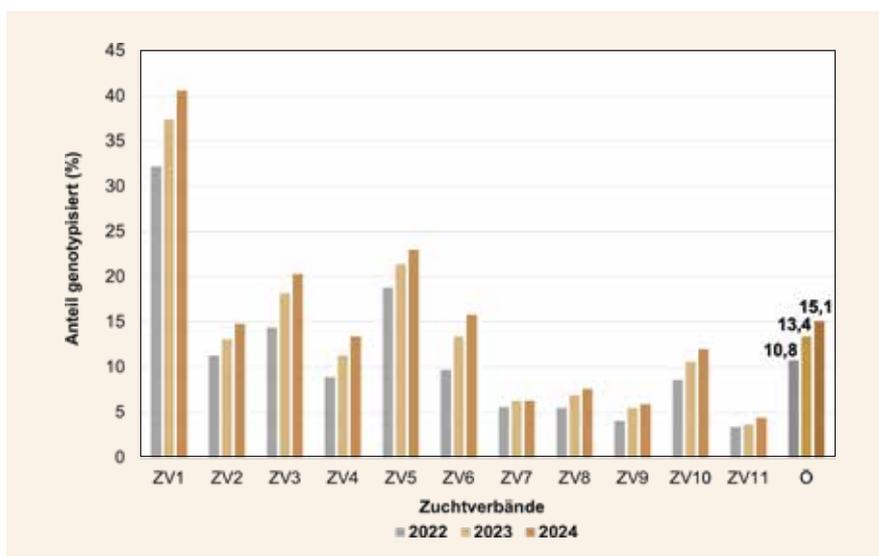


Abb. 3: Anteil genotypisierter weiblicher Rinder beim österreichischen Fleckvieh (ZuchtData-Jahresbericht, 2022-2024)



(2010 bis 2015) auf 1,4 Punkte pro Jahr im Zeitraum von 2015 bis 2022.

Im Exterieurbereich sind weiterhin deutliche Verbesserungen zu beobachten, insbesondere im Bereich des Euters, aber auch beim Fundament. Beide Merkmalsgruppen sind im Gesamtzuchtwert lediglich indirekt über die Nutzungsdauer, den Euter- und den Klauengesundheitswert abgebildet, spiegeln jedoch durch ihre hohe Bedeutung in der Praxis diese positive Entwicklung wider. Nach einem längeren Anstieg beziehungsweise Rückgang haben sich Rahmen beziehungsweise Bemuskulung mittlerweile weitgehend stabilisiert.

Anteil genotypisierter Tiere steigt weiter

Für die Qualität der Single-Step-Zuchtwerte ist ein möglichst hoher Anteil genotypisierter Tiere entscheidend, die mit phänotypischen Leistungen in die Zuchtwertschätzung einfließen. Vor allem dank des Herdentypisierungsprojekts FOKUHS (HERDE) sind inzwischen bereits 15,1 Prozent der lebenden weiblichen Fleckviehtiere in Österreich genotypisiert (Abb. 3). Zwischen den Zuchtverbänden bestehen zwar deutliche Unterschiede, jedoch konnte bei allen ein Zuwachs im Vergleich zu den letzten Jahren verzeichnet werden. Bei Kälbern und Jungrindern liegt der durchschnittliche Genotypisierungsanteil bei 16,1 Prozent, während er bei Erstlingskühen 18,3 Prozent erreicht. Durch FOKUHS HERDE sowie durch unabhängige züchterische Initiativen soll sichergestellt werden, dass der Genotypisierungsanteil weiter steigt.

Besonders wichtig ist die Kombination aus Genotypen und Phänotypen, also dass genotypisierte Tiere mit Leistungen in die Zuchtwertschätzung eingehen. Diesbezüglich ist die Wichtigkeit der Meldung von tierärztlichen Diagnosen und von Klauenbefunden hervorzuheben. Leider lieferte im Jahr 2024 nur etwa die Hälfte (49,6 Prozent) der Fleckviehbetriebe mit mindestens 10 Kühen tierärztliche Diagnosen in einem für die Zuchtwertschätzung ausreichenden Ausmaß. Für die Zuchtwertschätzung Klauengesundheit liefern nur 13,2 Prozent aller Betriebe valide Daten. Diesbe-

züglich besteht also noch deutlich Luft nach oben! Wichtiger Hinweis: Sollten die Diagnosen nicht vom Tierarzt/LKV beziehungsweise die Klauenbefunde nicht vom Klauenpfleger in den RDV gemeldet werden, können die Diagno-

sen und Klauenbefunde auch mit den diversen Anwendungen der Rinderzucht Austria/ZuchtData (RDV-Mobil-App, Klauenprofi-App, LKV-Herdenmanager) vom Betrieb selbst erfasst werden!

Abb. 4: Entwicklung des Anteils an Besamungen mit mischerbig (Pp) und reinerbig (PP) hornlosen Fleckvieh-Stieren

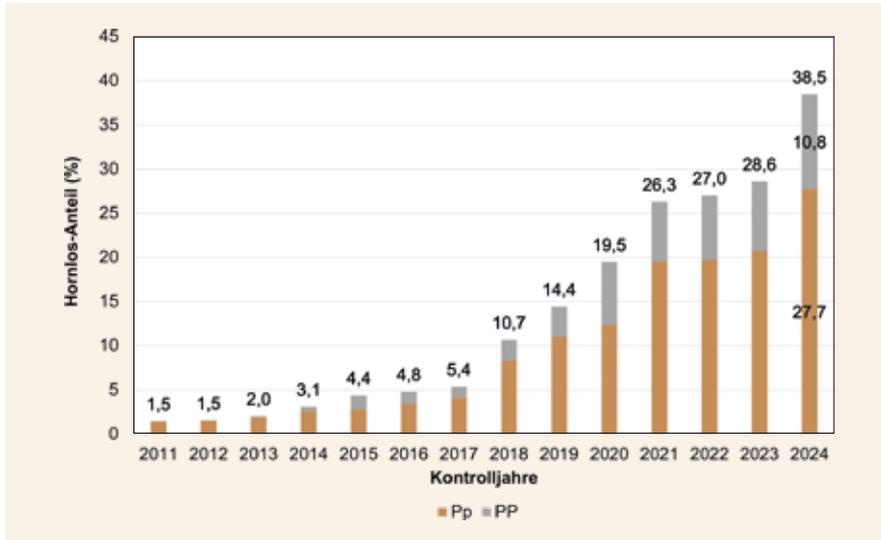


Tabelle 2: Im Kontrolljahr 2024 am häufigsten eingesetzte Fleckvieh-Stiere (ZuchtData-Jahresbericht, 2024)

Rang	Name	Gebj.	AnzKB	GZW	MW	FW	FIT	NKP*	Linie
1	MEGASTAR Pp*	2022	21.046	143	134	104	119	N	MORELLO
2	MONORON	2022	19.661	140	125	109	125	N	MORELLO
3	GS DEFACTO	2018	14.818	128	113	118	110	J	DIRIGENT
4	HEISS	2021	14.787	148	124	123	125	N	HUCH
5	MCGYVER	2018	13.490	135	118	108	118	J	MORELLO
6	WIRBELWIND P*S	2021	13.434	142	123	103	129	N	HORROR
7	MABUSO	2018	10.779	127	121	99	109	J	MORELLO
8	GS DOTTORE	2022	8.787	133	126	111	111	N	DIRIGENT
9	EDELJOKER PP*	2022	8.316	133	116	111	121	N	EGEL
10	HOKUSPOKUS	2016	8.123	129	114	109	116	J	HUCH
11	WEISSENSEE	2017	7.708	128	119	102	111	J	HORROR
12	GS WEBWUNDA	2022	7.377	137	116	117	124	N	HORROR
13	VIRGINIA	2018	7.133	137	125	111	110	J	RADI
14	GS DER BESTE	2016	7.063	114	116	100	98	J	DIRIGENT
15	GS WUHUDLER	2018	6.191	133	125	94	115	J	HORROR
16	MIRACLE Pp*	2021	6.164	138	122	113	123	N	MORELLO
17	WUNDAWERK	2022	5.957	141	121	108	130	N	HORROR
18	INSTYLE PP*	2022	5.950	128	118	106	115	N	RENNER
19	HERZPOWER	2021	5.944	128	119	113	110	N	HUCH
20	MARWIN	2022	5.626	134	118	102	129	N	MORELLO

*NKP nachkommengeprüft; J=ja; N=nein

Hornlos-Anteil stark gestiegen

Im Zuchtprogramm von Fleckvieh Austria wird angestrebt, 75 Prozent aller Besamungen mit genomischen Jungvererbern (GJV) durchzuführen. Im vergangenen Jahr wurde das mit 74,9 Prozent praktisch exakt erreicht, bezogen auf alle Besamungen mit Fleckviehstieren (ohne Fremdassen und Natursprung). Der Trend zur Hornlosigkeit ist weiterhin ungebrochen und hat im letzten Jahr wieder einen Sprung nach oben gemacht (Abb. 4). Von den Reinzucht-Besamungen wurden 38,5 Prozent mit genetisch hornlosen Stieren durchgeführt, wobei gut ein Viertel davon reinerbig hornlos war (10,8 Prozent).

Besonderes Augenmerk liegt jedoch auf dem genetischen Niveau der Besamungen. Im Durchschnitt lag der Gesamtzuchtwert (GZW) der Besamungen bei beachtlichen 132,0. Interessant zu sehen ist, dass die hornlosen Stiere (misch- und reinerbig), nicht zuletzt dank der breit eingesetzten zuchtwertstarken Stiere MEGASTAR Pp* und WIRBELWIND P*S, mit einem GZW von 131,7 schon praktisch auf dem gleichen Niveau lagen, die reinerbig hornlosen Stiere mit 126,6 allerdings doch deutlich darunter. Die eingesetzten reinerbigen Stiere lagen vor allem in den Merkmalen Milchmenge, Fruchtbarkeit, Eutergesundheit und Euternote etwas unterdurchschnittlich. Bei hornlosen Kandidaten zeigt sich im Schnitt auch ein Defizit bei der Melkbarkeit, beim Besamungsniveau war das jedoch nicht zu sehen.

MEGASTAR Pp* an der Spitze

In der Tabelle 2 sind die im Kontrolljahr 2024 am stärksten eingesetzten Fleckvieh-Stiere aufgelistet. An der Spitze liegt der mischerbig hornlose MEGASTAR Pp*, der damit seinem Namen mehr als gerecht wird. Interessant ist auch, dass gleich am 2. Platz sein Bruder MONORON folgt. Zu diesem außergewöhnlichen Erfolg darf man der Züchterfamilie Hörmandinger, Peuerbach herzlich gratulieren. Es folgen der nachkommengeprüfte GS DEFACTO und HEISS, von

dem inzwischen bereits mehrere vielversprechende Söhne im Einsatz sind. Komplettiert werden die Top 5 vom nachkommengepflüchten MCGYVER. Insgesamt befinden sich fünf hornlose Stiere in den Top 20, davon mit EDELJOKER PP* und INSTYLE PP* auch zwei reinerbig hornlose Vererber.

Die Top 20 gehen väterlicherseits auf sieben verschiedene Linienbegründer zurück, wobei die Linien MORELLO mit sechs und HORROR mit fünf Nachkommen dominieren. Im letzten Jahr war

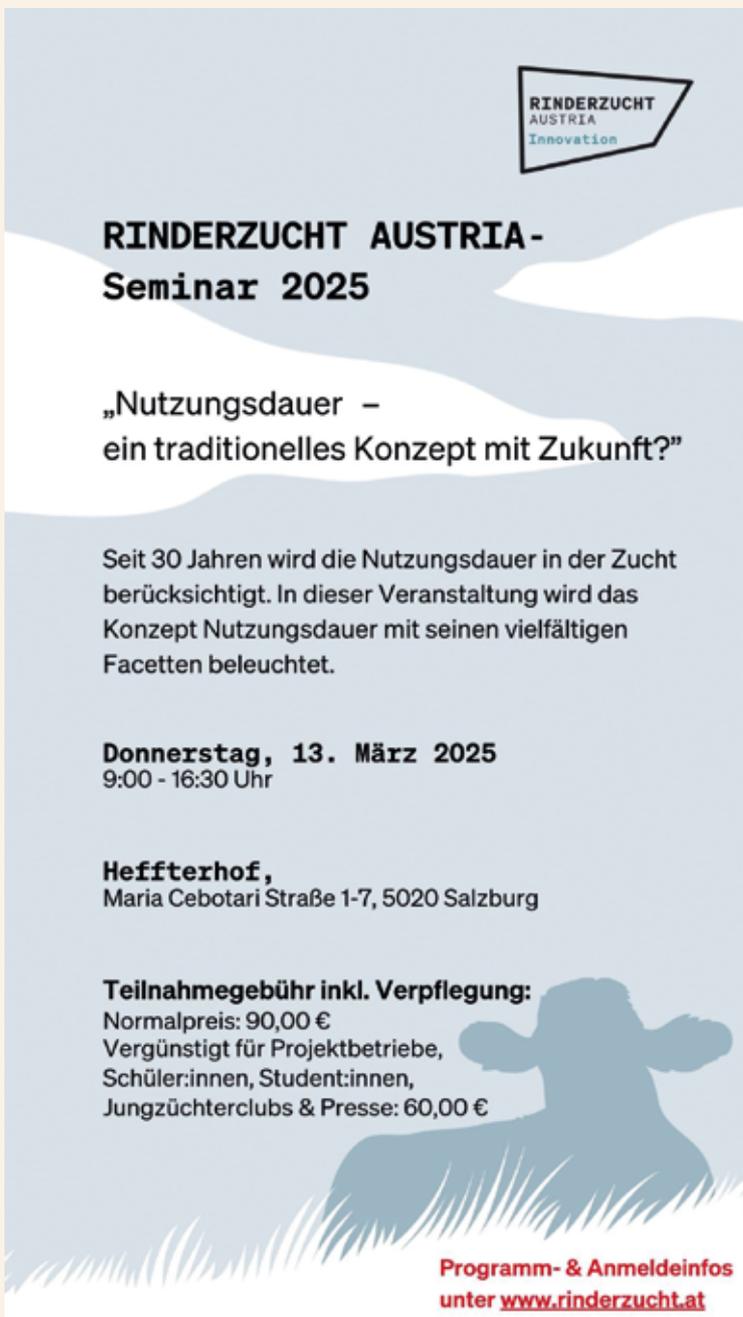
STREIK noch fünf Mal ganz vorne vertreten, heuer landet der erste Vertreter dieser Linie (GS SUPPORT) nur auf Platz 47.

Fazit

Die Analyse der phänotypischen und genetischen Entwicklungen zeigt, dass es möglich ist, mehrere Merkmalsbereiche gleichzeitig in die gewünschte Richtung zu verbessern. Die generellen Entwicklungen in den Bereichen Milch, Fleisch, Fitness und Exterieur sind durchaus erfreulich. Besonders bei den Fitness- und

Gesundheitsmerkmalen könnte die Entwicklung jedoch noch besser ausfallen, wenn mehr Wert auf eine vollständige und korrekte Datenerfassung (Diagnosen, Klauenbefunde) gelegt würde. Da diese Merkmale niedrigere Erblichkeiten aufweisen, ist hier eine umfassende Datenerhebung von entscheidender Bedeutung. Selbst die beste Zuchtwertschätzung (Single-Step) ist nur so gut wie die zugrundeliegenden Daten!

Dr. Christian Fürst
ZuchtData



RINDERZUCHT AUSTRIA
Innovation

**RINDERZUCHT AUSTRIA-
Seminar 2025**

„Nutzungsdauer –
ein traditionelles Konzept mit Zukunft?“

Seit 30 Jahren wird die Nutzungsdauer in der Zucht berücksichtigt. In dieser Veranstaltung wird das Konzept Nutzungsdauer mit seinen vielfältigen Facetten beleuchtet.

Donnerstag, 13. März 2025
9:00 - 16:30 Uhr

Heffterhof,
Maria Cebotari Straße 1-7, 5020 Salzburg

Teilnahmegebühr inkl. Verpflegung:
Normalpreis: 90,00 €
Vergünstigt für Projektbetriebe,
Schüler:innen, Student:innen,
Jungzüchterclubs & Presse: 60,00 €

Programm- & Anmeldeinfos
unter www.rinderzucht.at

Seminar der RINDERZUCHT AUSTRIA

Nutzungsdauer – ein traditionelles Konzept mit Zukunft?

Beim Rinderzucht-Austria-Seminar am 13. März 2025 im Heffterhof, Salzburg, wird das Konzept Nutzungsdauer mit seinen vielfältigen Facetten beleuchtet. Die Themen reichen von der genetischen Fundierung einer langen Nutzungsdauer, über Betriebsstrategien mit ökonomischen Analysen bis zur Umweltwirkung einer langen Nutzungsdauer.

Viele Fragen für Praktiker werden thematisiert: Was bringt eine lange Nutzungsdauer ökonomisch? Gibt es eine optimale Nutzungsdauer nach Betriebsstrategie? Welche sind die Erfolgsfaktoren beim Management für eine lange Nutzungsdauer? Gehört der jungen Genetik die Zukunft?

Das und vieles mehr erwartet Sie bei diesem spannenden Seminar der Rinderzucht AUSTRIA.

Fruchtbarkeit – The High Fertility Cycle

Ing. Jonas Schiffer

Die Fruchtbarkeit von Milchkühen spielt eine zentrale Rolle in der modernen Milchviehhaltung. Ein sehr interessantes Konzept zu diesem Thema ist der sogenannte „High Fertility Cycle“ (Hochfertilitätszyklus). Dieses Modell beschreibt spezifische Maßnahmen, wodurch die Fruchtbarkeit sowie die Herdengesundheit deutlich verbessert werden können.

Die Tiere sollen früh trächtig werden

Ganz entgegen dem Trend der verlängerten Zwischenkalbezeit liegt das Grundkonzept beim „High Fertility Cycle“ auf einer möglichst kurzen Zwischenkalbezeit. Um dies schlüssig erklären zu können, müssen wir den Startschuss bei überkonditionierten Trockenstehern setzen. Zu fette Kühe sind ohne Zweifel absolute Risikotiere für etwaige Stoffwechselerkrankungen wie Ketose, Milchfieber oder Nachgeburtsverhalten. Das Problem bei diesen überkonditionierten Tieren ist der tendenziell zu starke Konditionsverlust nach dem Kalben. Im Zuge einer starken Körperfettmobilisation wird der Energiestoffwechsel beziehungsweise die Leber überstrapaziert. Neben den bereits angesprochenen gesundheitlichen Risiken leidet auch die Fruchtbarkeit signifikant.



Foto: Schiffer

Verfettete Trockensteher sind Risikotiere!

Aus diesem Grund sieht man in den USA inzwischen die Folgen von verfetteten Tieren noch kritischer. Daher wurde die allgemeine Empfehlung der Körperkondition (BCS) zum Zeitpunkt des Kalbens nach unten revidiert. Der Gedanke liegt darin, dass geringere Konditionsverluste nach der Geburt die Stoffwechselbelastung der Tiere reduziert, was in weiterer Folge wie bereits angesprochen zu gesünderen Tieren (geringere Ketose-Werte, weniger Nachgeburtsverhalten etc.) führt. Diese „gesünderen“ Tiere weisen nachweislich bessere Fruchtbarkeitsraten auf. Anhand dieser Erkenntnis wird klar, dass das Vermeiden von zu fetten Tieren von enormer Bedeutung ist. Ein „Schlüsselfaktor“ neben der Rationsgestaltung ist der Zeitpunkt der erfolgreichen Belegung. Werden die Tiere möglichst früh belegt, haben die Kühe zum Zeitpunkt des Trockenstellens

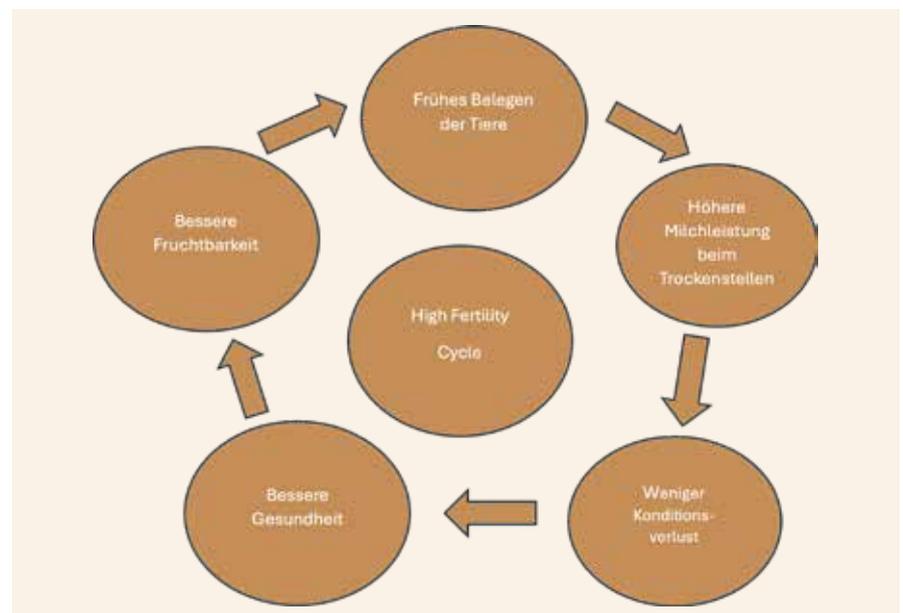
eine tendenziell höhere Milchleistung. Hohe Milchleistungen bei den Altmelkern sind die einfachste und effizienteste Maßnahme, um das Verfetten der Tiere zu vermeiden.

Werden die Tiere hingegen zu spät tragend, kann selbst eine perfekte Rationsgestaltung sowie eine hohe genetische Persistenz der Verfettung des Tieres nicht standhalten. An dieser Stelle muss natürlich erwähnt werden, dass das individuelle Fütterungssystem ebenfalls eine Rolle spielt. Eine Kuh mit 20 Liter Milch hat bei einer Fütterung mit Voll-TMR natürlich ein höheres Risiko, als wenn die Kraftfuttermittel per Transponder gefüttert werden. Dennoch muss gesagt werden, dass es auch bei der Transponderfütterung zu verfetteten Tieren kommen kann.

Persistenz durch gezielte Fütterung steigern

Neben einer guten Fruchtbarkeit hat natürlich auch die Fütterung einen erheblichen Einfluss auf den Konditionsverlauf der Tiere. Es ist paradox, doch mehr Energie in der Ration kann tatsächlich zu

Abb. 1: Schema von „High Fertility Cycle“





Die Ergänzung von Propylenglykol am Roboter/Transponder unterstützt die Fruchtbarkeit

einem reduzierten Anteil an verfetteten Tieren führen. Speziell wenn durch den Einsatz von hochwertigem Grundfutter sowie Kraftfutter die Belastung durch eine Ketose reduziert wird, können die Tiere die Milchleistung tendenziell besser halten. Diese Stoffwechselerkrankung kann sehr gut über das Messen der BHB (Beta-Hydroxy-Butyrat)-Werte vom Blut der betroffenen Tiere mittels eines Schnelltests festgestellt werden. Lediglich Einzeltiere sollten Werte über 1,2 mmol aufweisen. Im Zuge dessen muss auch erwähnt werden, dass sich das kontinuierliche Ergänzen von einem Flüssigfutter (Propylenglykol) bis zum 60. Laktationstag als sehr effiziente Ketose-Prophylaxe bewährt hat. Ein weiterer entscheidender Faktor ist die Kontinuität der Ration. Speziell Altmelker verlieren bei akuten Futterumstellungen zu viel Milchleistung. In den meisten Fällen steigen solche Tiere auch nicht mehr auf dasselbe Milchleistungsniveau an. Dennoch wird es jedem Betrieb passieren, dass Einzeltiere etwas zu stark mit der Milchleistung abfallen. Bei solchen Kühen muss die Körperkondition kritisch kontrolliert werden. Wird das Kraftfutter über einen Transponder oder über einen Melkroboter gefüttert, ist das Reduzieren der Kraftfuttermenge vor dem 200. Laktationstag meist kontraproduktiv. Das Reduzieren vom Leistungsfutter führt zwar kurzfristig zu einer reduzierten Energiezufuhr und somit zu einem verminderten Körperfett-



Ohne ein ausgeklügeltes Kühlsystem ist ein „High Fertility Cycle“ nicht möglich

aufbau, jedoch geht meistens mit der Kraftfutterreduktion ein weiterer Knick in der Milchleistung einher. Und wie ich es bereits angesprochen habe, ist das beste Mittel gegen einen übermäßigen Körperfettaufbau eine adäquate Milchleistung. Ab dem 200. Laktationstag sollten sämtliche Kraftfuttergaben natürlich der Milchleistung angepasst werden. Im Falle einer AGR- oder TMR-Fütterung sollten bereits verfettete Tiere frühzeitig trockengestellt werden, um weitere Konditionszunahmen zu verhindern.

Umweltfaktoren optimieren

Selbstverständlich sind flache Laktationskurven immer ein Zusammenspiel von mehreren Faktoren. Neben der Fruchtbarkeit und der Fütterung ist hierbei noch die Haltung/Umwelt zu nennen. Komfortable Liegeboxen sowie rutschfeste, breite Laufgänge und ein angenehmes Stallklima (Frischlucht+Ventilatoren im Sommer) bilden die Basis für gesunde und leistungsfähige Tiere. Zusätzlich müssen sämtliche Faktoren, welche jegliche Art von Stress auslösen (Überbelegung, leerer Futtertisch etc.), vermieden werden.

Gezielte Selektion

Selbst wenn in sämtlichen Bereichen intensiv an einer verbesserten Fruchtbarkeit gearbeitet wird, gibt es Tiere, bei



Fotos: Schiffer

Automatische Futteranschieber beziehungsweise Fütterungsroboter sorgen dafür, dass die Kühe rund um die Uhr fressen können

denen der gewünschte Erfolg ausbleiben wird. So gibt es zum Beispiel Tiere mit einer erhöhten Anfälligkeit für Milchfieber, einer schlechten Persistenz oder einfach einer verminderten Fruchtbarkeit. Solche Tiere sollten langfristig gesehen von der Herde selektiert werden, um nachhaltige Fortschritte im Fruchtbarkeitsgeschehen zu garantieren.

Tierbeobachtung und Fruchtbarkeitsmanagement

Um die Zwischenkalbezeit zu reduzieren, muss auch konsequent am betriebsspezifischen Fruchtbarkeitssystem gearbeitet werden. Die Voraussetzung liegt dabei bei einer guten Brunstbeobachtung. Sollte es aus zeitlichen oder tierspezifischen Gründen zu einer verminderten Brunstwahrnehmung kommen, sollte über mögliche Brunsterkennungssysteme nachgedacht werden. Diese Technologien funktionieren inzwischen sehr gut und können zu einer deutlichen Verbesserung der Brunstwahrnehmung führen. Gleichzeitig gibt es selbstverständlich eine gewisse Anzahl an Tieren, welche keinerlei Brunstsymptomatik aufweist. In diesem Fall sollte frühzeitig reagiert werden, um mit Hilfe des Tierarztes eine angepasste Hormontherapie durchzuführen. In diesem Zusammenhang muss auch angesprochen werden, dass regelmäßige Termine mit dem Tierarzt im Zuge einer Bestandsbetreuung das Fruchtbarkeitsgeschehen deutlich fördern.

Abb. 2: Brunsterkennungssysteme können die Zwischenkalbezeit positiv beeinflussen



Zusammenfassung des High Fertility Cycle

Im Grunde geht es darum, durch eine kurze Zwischenkalbezeit den Anteil an verferteten Tieren zu reduzieren. Die bereits erwähnten Maßnahmen müssen dabei berücksichtigt werden, wobei die einzelnen Faktoren betriebsspezifisch gewichtet werden müssen. Bei manchen Betrieben

ist möglicherweise die Grundfutterqualität die Hauptursache für eine verminderte Fruchtbarkeit, währenddessen bei anderen die Brunstbeobachtung beziehungsweise das Fruchtbarkeitsmanagement den entscheidenden Faktor darstellt. Schlussendlich soll dieser Artikel darauf aufmerksam machen, dass speziell in der Fleckviehzucht ein frühes Belegen Vorteile mit sich bringt. Obendrein wurde der finanzielle

Aspekt noch nicht erwähnt. Eine verbesserte Fruchtbarkeit kann den Herdendurchschnitt langfristig gesehen durchaus um drei Liter pro Kuh und Tag verbessern. Dies führt selbstverständlich zu einem deutlich verbesserten Betriebsergebnis.

Ing. Jonas Schiffer,
unabhängiger Fütterungsberater;
Tel. 0664 34 13 068 | www.isuba.at



Mit dem Schleppschuh kann Rindergülle auch noch in einen gut angewachsenen Bestand ausgebracht werden. Dabei verwendete separierte Gülle oder mit Wasser verdünnte Gülle verbessern die Stickstoffeffizienz noch einmal und reduzieren zusätzlich die Gefahr der Futterverschmutzung

Rindergülle-Konsistenz verbessern Warum, wie, womit?

DI Alfred Pöllinger-Zierler und Bakk. techn. Roland Gutwenger

Gülle ist mittlerweile der an Menge meist verwendete wirtschaftseigene Mehrnährstoffdünger in der Landwirtschaft. Rund 25 Millionen Kubikmeter Flüssigmist (dazu zählt auch die Jauche) werden im Sinne der Kreislaufwirtschaft jährlich auf die landwirtschaftlichen Nutzflächen zurückgeführt.

Die Güllewirtschaft hat sich im Wesentlichen aus arbeitstechnischer Sicht auf vielen tierhaltenden Betrieben etabliert und hat letztlich auch dazu beigetragen, dass nicht nur zweimal pro Jahr die landwirtschaftlichen Nutzflächen abgedüngt werden, sondern dem Nährstoffbedarf der Pflanzen angepasst zu jedem Aufwuchs der flüssige Wirtschaftsdünger ausgebracht wird.

Dabei geht es allerdings auch verstärkt darum, die Nährstoffverluste und hier insbesondere die gasförmigen Stickstoffverluste während und vor allem nach der Ausbringung so gering wie möglich zu halten. Der in der Rindergülle vom Gesamtstickstoff zu 50 Prozent enthaltene leicht lösliche Ammonium-Stickstoff soll ja den Pflanzen als Dünger zur Verfügung stehen und nicht als Ammoniak in die Luft verloren gehen. Je nach Herkunft der Gülle (Rind, Schwein ...) und Ausbringmenge (15/20/30 m³/ha) können pro Hektar im besten Fall nur 5 Kilogramm und im schlechtesten Fall 60 Kilogramm Stickstoff in Form von Ammoniak verloren gehen.

Schleppschuh und Co

Die wohl wichtigste Maßnahme über die gesamte Wirtschaftsdünger-Kette, um diese Verluste so gering wie möglich zu halten und damit die Stickstoffeffizienz zu verbessern, bietet uns die bodennahe, streifenförmige Gülleausbringung. In diesem Zusammenhang wird allerdings auch das Thema „Güllewürste“ sehr intensiv diskutiert, um nicht zu sagen, die Technik dafür schlecht geredet.

Aus unseren und vielen internationalen Versuchen heraus und nicht zuletzt aus Praxiserfahrungen heraus wissen wir, dass wir uns vielmehr intensiv mit dem Thema „Güllekonsistenz“ auseinandersetzen müssen. Denn eines haben die vielfältigen Untersuchungen auf wissenschaftlicher, aber auch auf praktischer Ebene – Futteruntersuchungen im Silageprojekt der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, gemeinsam mit den Landeslandwirtschaftskammern Österreichs – gezeigt, das Thema Futterverschmutzung durch Gülle (z. B. Clostridien) ist im Wesentlichen ein Thema

der Breitverteilung von Gülle! Das glauben einem die Landwirte und Landwirtinnen nicht, konnte aber bei 9 von 10 Versuchen zum Thema bereits nachgewiesen werden.

Klassische Rindergülle

Unabhängig von der verwendeten Technik geht es bei der Ausbringung von Gülle auf Grünland darum, möglichst gut fließfähige Gülle zu verwenden. Während Schweinegülle in der Regel kein bis nur wenig Stroh enthält und sehr gut fließfähig ist, aber damit kaum Grünland gedüngt wird, besteht Rindergülle aus einer Kombination aus Ausscheidungen der Tiere (Harn und Kot) und meist mit Stroh und Futterresten vermischt. Zudem sind in Rindergülle Schleimstoffe enthalten, die dazu neigen, auf Oberflächen festzukleben. Klassische Rindergülle hat einen Trockensubstanzgehalt von 7,5 Prozent, das entspricht einem Verdünnungsgrad mit Wasser von 1 Teil Gülle und 0,5 Teile Wasser (1:0,5). Im Frühjahr haben wir es meist mit noch „dickerer“ Gülle zu tun, weil der Lagerraum nur für die Sammlung der Ausscheidungen der Tiere (Kot, Harn, Futterreste) vorhanden ist und keine zusätzlichen Reserven eingerechnet wurden. Dann nähert sich die Rindergülle oft auch dem Wert von 10 Prozent Trockenmassegehalt.

Fließfähigkeit verbessern

Um die Fließfähigkeit der Rindergülle zu verbessern, gibt es mehrere Ansätze. Beispielsweise zeigt Biogasgülle bessere Fließeigenschaften, da Schleimstoffe und Faserstoffe abgebaut und zerkleinert werden. Ebenfalls können einzelne Güllezusätze die Fließfähigkeit im geringen Ausmaß verbessern. Effektive Mikroorganismen bauen auch Faserstoffe ab, ebenso konnte in früheren Versuchen nachgewiesen werden, dass Bentonit, ein Tonmineral, die Fließfähigkeit von Rindergülle etwas verbessern kann. Das sind allerdings kleinere Schrauben, an denen gedreht werden kann.

Wasserzusatz

Eine wesentlich größere Wirkung auf verbesserte Fließeigenschaften der Gülle hat der Wasserzusatz und die Gülleseparierung. Die Verdünnung mit Wasser im Verhältnis von 1:1 kann jedenfalls für Betriebe empfohlen werden, die arrundierte Flächen bewirtschaften, die Gülle gegebenenfalls mit einer Verschlauchung ausbringen und genügend Oberflächenwasser (Dachwässer, Löschteich ...) zur Verfügung haben. Bei der Frühjahrsausbringung stößt diese Möglichkeit meist allerdings an ihre Grenzen. Denn für eine ganzjährige 1:1-Verdünnung braucht es auch den dafür notwendigen höheren Güllelagererraum, oder man hat sich einen Wassersammelteich errichtet, in dem die Winterniederschläge gesammelt werden, oder man hat eine andere rasch verfügbare Wasserquelle. Dann könnte in einer kleinen Vorgrube Dickgülle aus der Wintersammlung mit dem Wasser 1:1 verdünnt werden.

Zu berücksichtigen ist bei der Güllerverdünnung allerdings auch der höhere Transportaufwand. So sind bei hofnahen Flächen zwischen 2,5 und 3,5 Euro pro Kubikmeter Ausbringkosten zu kalkulieren und bei hoffernen Flächen mit 5 (10) Kilometer Feld-Hof-Entfernung zwischen 5 und 7 (8-10) Euro/Kubikmeter zu kalkulieren.

Mit Wasser verdünnte Gülle emittiert auch um 30 Prozent weniger Ammoniak im Vergleich zu Rohgülle. Damit kann der pflanzenverfügbare Stickstoffanteil in der Gülle besser gehalten werden und die Gülle damit auch eine höhere Wirksamkeit zeigen.

Gülleseparierung

Eine vergleichbare Wirkung hat allerdings auch die separierte Dünggülle. Aufgrund der deutlich verbesserten Fließeigenschaften infiltriert separierte Gülle rasch in den Boden. Damit ist der Ammoniumstickstoff vor der weiteren Verflüchtigung geschützt. Die Separierung hat zudem den Vorteil, dass keine problematischen Feststoffe mehr in das Güllefass miteingesaugt werden (Holzstücke, Eisenteile ...). Nachteilig sind die Investitionskosten für die Technik und die Tatsache, dass ich wieder zwei Ausbringtechniken benötige (Fest- und Flüssigmistausbringtechnik). Die Gülleseparierung empfiehlt sich besonders für jene Betriebe, die ihre Gülle ausschließlich auf Grünland ausbringen und zusätzlich mehrere Feldstücke mit größerer Feld-Hof-Entfernung (> 5 Kilometer) haben. Bei dieser Entfernung rechnet sich die Separierung aufgrund der geringeren Transportkosten bereits selbst. Oder das Feststoffmaterial wird so trocken separiert (> 30 Prozent TS), sodass es das zugekaufte Stroh (absolute Grünlandregionen) als Einstreumaterial ersetzen kann.

Maßnahmen sinnvoll verknüpfen

Beide Maßnahmen können und sollen sinnvollerweise mit der bodennahen Ausbringtechnik in jenen Gebieten verknüpft werden, in denen Gülle aus technischen Gründen (keine extremeren Hanglagen) einfach bodennah ausgebracht werden

kann. Einen Ersatz für die Notwendigkeit der bodennahen Ausbringung stellt weder die Gülleseparierung noch die Güllerverdünnung mit Wasser dar. Besonders im Berggebiet kann die Güllerverdünnung sehr wohl einen Beitrag zu weniger Ammoniakemissionen und zur Verbesserung der Stickstoffeffizienz leisten. Das ist besonders dann zu empfehlen, wenn die Gülle mit einer Verschlauchungsanlage ausgebracht wird. Der höhere Pumpaufwand (doppelte Menge muss gepumpt werden) wird durch die höhere Ausbringleistung allerdings zu mindestens 50 Prozent wieder kompensiert. Die Pumpleistung nimmt bei besser fließfähigem Substrat deutlich zu. Das heißt, hier decken sich die leicht höheren Ausbringkosten mit der durch die Verdünnung verbesserten Stickstoffwirkung.

Zusammengefasst

Die Verbesserung der Güllerkonsistenz ist besonders bei der Rindergülle ein Gebot der Stunde. Das allerdings nicht alleine aufgrund der Notwendigkeit, in Zukunft noch mehr Gülle bodennah ausbringen zu müssen, sondern generell, damit Rindergülle eine bessere Fließfähigkeit erreicht. Das wird eingeschränkt teilweise mit Güllezusätzen erreicht. Mit effektiven Mikroorganismen werden organische Reststoffe in der Gülle besser zersetzt und Schleimstoffe abgebaut. Mit Bentonit konnte bereits in früheren Versuchen die Fließfähigkeit etwas verbessert werden. Eindeutig bessere



Mit der Güllerverdünnung können die Fließfähigkeit verbessert und die gasförmigen Verluste verringert werden. Allerdings braucht es zusätzlichen Lagerraum, eine arrundierte Betriebslage und eine ausreichende Wasserverfügbarkeit

Fließeigenschaften weisen mit Wasser 1:1 verdünnte oder separierte Gülle auf. Dieser Umstand führt auch dazu, dass bei beiden Behandlungsvarianten die Ammoniakemissionen um 30 Prozent reduziert werden und mehr Stickstoff im landwirtschaftlichen Nährstoffkreislauf bleibt. Bei genügend Lagerraum, guter Wasserverfügbarkeit und arrondierter Betriebslage ist die Gülleverdünnung mit Wasser eine absolut zu empfehlende Emissionsreduktionsmaßnahme. Die höheren Ausbringkosten können insbesondere mit einer Gülleverschlauchung geringgehalten werden.

Auf Betrieben mit verstreuter Flächenlage und insbesondere hohen Güllemengen kann die Gülleseparierung eine Arbeitsverringerung bringen, da nur nährstoffkonzentrierter Flüssigmist in geringeren Mengen pro Flächeneinheit ausgebracht werden muss. Ab einer Feld-Hof-Entfernung von fünf Kilometer rechnet sich die Separierung alleine aufgrund der geringeren Transportkosten. Wird die Gülle sehr gut separiert und der Feststoff relativ trocken gewonnen, kann dieser in den absoluten Grünlandgebieten die Stroheinstreu kompensieren.

Beide Behandlungsmethoden (Wasserverdünnung und Separierung) sollen in den ebenen und leicht hängigen Gebieten allerdings nicht die Notwendigkeit der bodennahen Gülleausbringung ersetzen, sondern nach Möglichkeit ergänzen. Nur so können wir die Stickstoffeffizienz auf den Betrieben verbessern und gleichzeitig die gesteckten NEC-Ziel erreichen.

DI Alfred Pöllinger-Zierler und
Bakk. techn. Roland Gutwenger,
HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Rinderzucht-Austria-Webinarprogramm

Fortbildung leicht gemacht

Rinderzucht Austria bietet auch im neuen Jahr wieder ein abwechslungsreiches Webinarprogramm an. Verfolgen Sie die Fachvorträge via Zoom im eigenen Wohnzimmer. Einen Schwerpunkt bildet das

Thema Tiergesundheit, das besonders für Qplus-Kuh-Betriebe interessant ist. Für diese Webinare erhalten Sie auch eine TGD-Weiterbildungsstunde. Alle wichtigen Informationen und die

Anmeldung finden Sie auf www.nutztier.at/rinder.



Webinare sind für alle Landwirt:innen offen!



Termin	Webinar	Referent:innen
DI, 18. Februar 19:30 Uhr	Die vielen Gesichter der Ketose (Qplus Kuh Stoffwechsel)	Prof. Dr. Thomas Wittek
DI, 25. Februar 19:30 Uhr	Nachhaltige Eutergesundheit: So optimieren Sie Ihre Herde (Qplus Kuh Milch)	Prof. Dr. Volker Krömker
DI, 11. März 19:30 Uhr	Leptospirose – Was Rinderbetriebe wissen sollten	Dr. Cynthia Sohm
DO, 20. März 19:30 Uhr	Fruchtbarkeit in der Mutterkuhherde (Qplus Kuh Fleisch)	Dr. Bettina Fasching
MI, 26. März 19:30 Uhr	LKV-Herdenmanager und RDV-App für die Fleischleistungskontrolle	Robert Dorer

ANMELDUNG unter www.nutztier.at/rinder

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Steuerung für ein nachhaltiges Europa

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren wir in
die Zukunft des Ländlichen Österreichs





Foto: Stadlmayr

MIRIAM AT 07 4587 422 (li.)
ZAUBER x RATGEBER, geb.: 07.11.2012
+9/9 305 10.470 5,35 560 3,40 356
HL: 5. 305 13.251 6,15 814 3,43 455
LL: 104.322 kg Milch / 9,2 t F+E
Z.u.B.: Seyringer Alois, Frankenburg am
Hausruck, OÖ, RZV



Foto: Privat

WILMA AT 15 9190 119
HADES x REITER, geb.: 07.04.2011
10/9 300 10.261 3,97 408 3,03 311
HL: 8. 305 11.147 4,45 496 3,05 340
LL: 107.559 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Bacher Erich, Patergassen, Kärnten



Foto: Schöffmann

PENNE AT 14 2080 522
MANGOPE x ILION, geb.: 12.07.2012
10/9 301 10.183 4,10 418 3,45 351
HL: 5. 305 11.427 4,50 514 3,50 399
LL: 103.595 kg Milch / 7,8 t F+E
Z.u.B.: Fritzer Christof, Ferndorf, Kärnten



Foto: Stadlmayr

HANNI AT 95 4463 719
ZAUBER x SIMBA, geb.: 17.07.2012
10/9 305 10.535 4,15 437 3,35 353
HL: 5. 305 11.689 4,46 521 3,38 395
LL: 107.743 kg Milch / 8,1 t F+E
Z.u.B.: Fam. Meingassner, Vorchdorf,
OÖ, RZV



Foto: Stadlmayr

SONJA AT 01 1023 218
WALDBRAND x WICKI, geb.: 11.02.2011
+12/11 300 8.705 4,05 352 3,32 289
HL: 6. 305 10.318 4,11 424 3,38 348
LL: 103.650 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Fam. Meingassner, Vorchdorf,
OÖ, RZV



Foto: Schöffmann

TUSSI AT 42 6154 722
WALDBRAND x PLUMITIF, geb.: 08.02.2013
+10/9 294 10.309 3,53 364 3,20 329
HL: 3. 305 12.058 3,44 415 3,28 395
LL: 103.449 kg Milch / 7,0 t F+E
Z.u.B.: Slamanig Anita u. Walter,
Völkermarkt, Kärnten



Foto: Schöffmann

RINNE AT 71 4551 628
MERTIN x HICKER, geb.: 10.01.2015
8/7 303 12.902 3,86 497 3,45 445
HL: 6. 305 15.786 4,02 635 3,30 521
LL: 105.313 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Radl Ewald, St. Stefan/Lav., Kärnten



Foto: Stadlmayr

LORE AT 86 2896 518
ELPAIS x BOSS, geb.: 07.01.2011
12/11 297 8.339 4,03 336 3,42 285
HL: 5. 305 10.089 4,42 446 3,42 345
LL: 104.292 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Sturm Wolfgang, Seewalchen am
Attersee, OÖ, RZV



Foto: Stadlmayr

ASCHI AT 24 0615 519
RUFINO x MANITOBA, geb.: 23.01.2012
10/9 299 9.903 3,77 373 3,28 325
HL: 7. 305 11.866 4,16 494 3,31 393
LL: 106.492 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Gramlinger Martina, Vöcklamarkt,
OÖ, RZV



Foto: Schöffmann

MIMOSE AT 53 0925 619
WILLE x LICHTBUICK R, geb.: 27.01.2012
10/9 296 9.530 4,39 419 3,81 363
HL: 4. 291 10.665 4,36 465 3,81 406
LL: 101.875 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.u.B.: Penz Manfred, Preitenegg, Kärnten



Foto: Schöffmann

LIBELLE AT 30 2953 719
MANDELA x CARMANO RED, geb.: 01.12.2011
+9/8 305 10.222 3,98 407 3,68 376
HL: 7. 305 11.876 3,79 450 3,62 430
LL: 100.028 kg Milch / 7,9 t F+E
Z.u.B.: Fam. Brunner, Bad St. Leonhard,
Kärnten



Foto: Stadlmayr

LAMARE AT 24 0283 419
MERTIN x WEINOLD, geb.: 04.12.2011
11/9 294 9.704 3,27 317 3,37 327
HL: 9. 305 12.255 3,17 388 3,23 396
LL: 108.509 kg Milch / 7,2 t F+E
Z.u.B.: Konrad Sandra u. Johann, Pfaffing,
OÖ, RZV



Foto: Stadlmayr

TRASY AT 76 2560 517
MANDELA x RUMBA, geb.: 04.05.2010
12/12 295 8.028 3,75 301 3,50 281
HL: 6. 300 10.919 3,70 404 3,37 368
LL: 101.338 kg Milch / 7,4 t F+E
Z.u.B.: Putz Maria, Oberwang, OÖ, RZV



Foto: Schöffmann

ENNY AT 13 5935 522
SAMLAND x RORB, geb.: 03.11.2012
10/9 304 10.257 4,02 413 3,61 370
HL: 4. 305 11.549 3,75 433 3,56 411
LL: 102.318 kg Milch / 7,9 t F+E
Z.u.B.: Theuermann Robert, St. Stefan/Lav.,
Kärnten



Foto: Schöffmann

SELLI AT 30 8255 519
ROMELIX x HOVAL, geb.: 14.12.2011
8/8 305 10.164 3,69 375 3,41 346
HL: 4. 305 10.725 3,94 423 3,49 375
LL: 103.307 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Oberzaucher Hans, Feistritz/Drau,
Kärnten



Foto: Mitterböck

DISTL AT 54 0124 719 (li.)
GS VOLLGAS x GS DIJON, geb.: 20.12.2011
+11/11 288 9.294 4,02 373 3,32 309
HL: 6. 305 11.906 4,12 490 3,26 388
LL: 104.214 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Burmetler Gabriele und Norbert,
Grünau, Niederösterreich

LINA AT 40 6241 518 (re.)
REICHSHERR x GS WEINBRAND, geb.: 24.06.2011
+10/9 301 9.546 3,49 333 3,23 308
HL: 5. 305 13.546 3,25 441 3,46 468
LL: 103.183 kg Milch / 7,0 t F+E
Z.u.B.: Burmetler Gabriele und Norbert,
Grünau, Niederösterreich



Foto: Mitterböck

BELLI AT 10 4754 728
DELL x GS POLARI, geb.: 17.04.2014
8/7 304 12.406 4,03 500 3,19 396
HL: 6. 305 14.961 4,23 633 3,03 454
LL: 104.644 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Grassmann Bernhard,
Kirchberg an der Pielach, Niederösterreich



Foto: Grabner

SIRENE AT 00 6635 822
GS VOGT x MANZ, geb.: 04.08.2012
8/7 305 11.297 5,58 631 3,69 417
HL: 4. 305 12.391 6,49 804 3,86 478
LL: 113.823 kg Milch / 10,7 t F+E
Z.u.B.: Fam. Janker, Hofstetten-Grünau,
Niederösterreich



Foto: Privat

MAJA AT 58 9550 718
ILION x WIRBEL, geb.: 19.11.2011
10/9 305 9.996 3,65 365 3,32 332
HL: 5. 303 11.733 3,79 445 3,43 403
LL: 104.393 kg Milch / 7,3 t F+E
Z.u.B.: Zehner Josef, Göriach, Salzburg



Foto: Privat

SOFIE AT 07 8985 918
HAMMER x HORTUS, geb.: 28.04.2010
+12/12 291 8.042 3,63 292 3,12 251
HL: 7. 305 9.796 3,41 334 3,20 314
LL: 103.032 kg Milch / 7,1 t F+E
Z.u.B.: Maislinger Maria, Berndorf, Salzburg



Foto: Mitterböck

SENNA AT 57 9284 922
REUMUT x GS DIONIS, geb.: 18.12.2014
8/7 305 13.275 3,97 527 3,31 440
HL: 5. 305 14.940 4,08 609 3,26 487
LL: 103.863 kg Milch / 7,6 t F+E
Z.u.B.: Pfeffer Andreas, Kirchberg an der
Pielach, Niederösterreich



Foto: Grabner

LAGUNE AT 43 7772 922
REUMUT x WAL, geb.: 07.01.2013
+7/7 303 11.116 5,25 584 3,58 398
HL: 5. 305 11.842 5,81 688 3,64 431
LL: 100.734 kg Milch / 9,1 t F+E
Z.u.B.: Fam. Janker, Hofstetten-Grünau,
Niederösterreich



Foto: Privat

THEKLA AT 62 0430 718
RAFFAEL x ELAYO RED, geb.: 12.08.2011
+10/10 304A 8.794 3,85 339 3,13 275
HL: 4. 305A 10.334 3,67 379 3,07 317
LL: 100.637 kg Milch / 7,1 t F+E
Z.u.B.: Fam. Kröll, Viehlehnen, Mittersill,
Salzburg



Foto: Privat

BETONA AT 52 4164 722
EAGLE EYE x RESOLUT, geb.: 14.03.2014
8/6 303 11.981 3,68 441 3,04 365
HL: 6. 305 13.801 3,49 482 2,99 413
LL: 104.088 kg Milch / 7,1 t F+E
Z.u.B.: Fam. Loitfellner, Oergbauer, Rauris,
Salzburg



Foto: Mitterböck

ECHSE AT 78 0134 718
GS VOLONTAER x PERINO, geb.: 23.12.2010
+10/10 303 9.401 4,01 377 3,59 338
HL: 9. 302 10.950 3,85 421 3,39 371
LL: 100.820 kg Milch / 7,7 t F+E
Z.u.B.: Fam. Pechhacker, Altenmarkt,
Niederösterreich



Foto: Grabner

DOLORES AT 17 1419 228
GS RAU x RORB, geb.: 28.01.2014
7/7 303 12.213 4,40 537 3,41 416
HL: 4. 305 13.975 4,99 697 3,43 479
LL: 100.113 kg Milch / 8,0 t F+E
Z.u.B.: Fam. Janker, Hofstetten-Grünau,
Niederösterreich



Foto: Oberreiter

RAUTE AT 00 0807 617
JOYBOY RED x HANNES, geb.: 23.11.2008
+11/11 302 8.032 4,01 322 3,34 269
HL: 9. 305 9.697 4,17 404 3,34 324
LL: 100.710 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Schneider, Sinnhub,
Altenmarkt, Salzburg



Foto: Schreiber

GRÄFIN AT 70 8633 219
STABILO RED x PORTO, geb.: 30.11.2012
8/7 305 10.936 3,95 432 3,01 329
HL: 7. 305 11.765 4,22 496 3,05 358
LL: 105.352 kg Milch / 7,5 t F+E
Z.u.B.: Fam. Santner, Pirkner, Ramingstein,
Salzburg



Foto: Grabner

SISSI AT 31 5138 222
WAL x DOMINATOR RH, geb.: 20.11.2012
+7/7 303 11.324 4,22 478 3,19 362
HL: 7. 305 15.836 4,31 683 3,16 501
LL: 107.396 kg Milch / 8,2 t F+E
Z.: Kastenberger Gerhard, Oberndorf/Melk
B.: Fam. Janker, Hofstetten-Grünau, NÖ



Foto: Grabner

SABRINA AT 79 7393 422
MUNGO Pp x VANSTEIN, geb.: 23.11.2013
7/7 304 11.543 4,95 571 3,28 379
HL: 3. 305 12.748 5,36 684 3,26 415
LL: 100.333 kg Milch / 8,4 t F+E
Z.u.B.: Fam. Janker, Hofstetten-Grünau,
Niederösterreich



Foto: Binder

LILLI AT 17 1921 919 (li.)
 GS MOHIKANER x HERICH, geb.: 03.02.2012
 10/9 304 9.400 4,37 411 3,21 302
 HL: 6. 304 10.942 4,47 490 3,37 369
 LL: 103.248 kg Milch / 7,8 t F+E
 Z.u.B.: Fam. Weirer, Freiland,
 Niederösterreich

MOLLI AT 00 6032 822 (re.)
 GS INTERMEZZ x GS REHARD, geb.: 29.07.2012
 10/10 303 9.692 4,11 398 3,05 296
 HL: 6. 305 10.476 4,43 464 3,06 321
 LL: 102.715 kg Milch / 7,4 t F+E
 Z.u.B.: Fam. Weirer, Freiland,
 Niederösterreich



Foto: Keteckl, Fotoaufnahme: 2022

ALMA AT 64 6049 118
 VORTEIL x HORITO, geb.: 09.01.2012
 10/9 305A 10.393 4,47 465 3,43 356
 HL: 5. 305A 10.938 4,66 510 3,50 383
 LL: 109.161 kg Milch / 8,7 t F+E
 Z.u.B.: Dichtl Leopold, Virgen, Tirol



Foto: Privat

ADELHEID AT 69 7729 722
 EVEREST x WEINOLD, geb.: 31.07.2013
 +8/8 300 11.817 3,72 440 3,51 415
 HL: 2. 305 13.605 3,98 541 3,62 492
 LL: 105.717 kg Milch / 7,7 t F+E
 Z.u.B.: Lehofer Herbert, St. Kathrein am
 Hauenstein, Steiermark



Foto: Binder

FIONA AT 38 3510 622
 INDER x MAGIRUS, geb.: 22.02.2013
 +9/9 301 10.145 4,53 460 3,53 359
 HL: 9. 305 12.376 4,48 555 3,60 446
 LL: 100.748 kg Milch / 8,3 t F+E
 Z.u.B.: Fam. Weirer, Freiland,
 Niederösterreich



Foto: Binder

FRONI AT 00 6038 522
 GS GIZMO x HERICH, geb.: 29.10.2012
 11/10 301 9.564 3,98 380 3,50 335
 HL: 7. 305 11.688 3,99 467 3,60 420
 LL: 104.496 kg Milch / 7,9 t F+E
 Z.u.B.: Fam. Weirer, Freiland,
 Niederösterreich



Foto: Privat

SILVIA AT 57 8361 518
 IMBA x SCHECKO, geb.: 04.10.2011
 +11/10 290A 8.851 3,76 333 3,40 301
 HL: 10. 305 9.676 4,23 409 3,38 327
 LL: 101.484 kg Milch / 7,2 t F+E
 Z.u.B.: Gastl Marianna, Hopfgarten i. B.,
 Tirol



Foto: Privat

BENITA AT 75 8569 616
 ILION x INDUVI, geb.: 28.04.2009
 +13/12 305 7.654 5,04 386 3,48 266
 HL: 5. 305 9.240 5,36 495 3,44 317
 LL: 102.185 kg Milch / 8,7 t F+E
 Z.u.B.: Karl Andreas, Schöder, Steiermark



Foto: Privat

HILDA AT 63 6092 318
 RUMEN x STADEL RED, geb.: 15.11.2011
 11/10 302 8.897 4,40 391 3,39 302
 HL: 8. 303 10.901 4,88 532 3,35 365
 LL: 101.217 kg Milch / 7,9 t F+E
 Z.: Gruber Michael, Thiersee, Tirol
 B.: Haselsberger Josef, Kufstein, Tirol



Foto: Privat

MIRELLA AT 98 5552 716
 ROMAN x RALWAX, geb.: 02.09.2008
 +13/12 299 7.208 3,21 232 2,98 215
 HL: 5. 305 8.090 3,25 263 3,21 260
 LL: 102.116 kg Milch / 6,4 t F+E
 Z.u.B.: Gruber Josef, Ebbs, Tirol



Foto: Privat

DAGMAR AT 64 0921 418
 RIEP x HELLAS, geb.: 14.04.2011
 +9/9 305 10.031 3,99 400 3,41 342
 HL: 5. 305 10.713 4,52 485 3,50 375
 LL: 107.537 kg Milch / 8,0 t F+E
 Z.: Grander Johann, Oberndorf i. T.
 B.: Pratt Maximilian, Pfandl Johann, Bad
 Häring, Tirol



Foto: Privat

BIBIANE AT 34 3907 416
 GS INTERMEZZ x GS RAU, geb.: 25.06.2011
 +11/10 292 9.280 3,99 370 3,34 310
 HL: 4. 305 13.470 3,92 528 3,30 445
 LL: 103.564 kg Milch / 7,6 t F+E
 Z.u.B.: Fam. Weiss, Leutschach an der
 Weinstraße, Steiermark



Foto: Privat

GUNDL AT 64 2440 618
 REFLEX x RANDY, geb.: 15.01.2011
 +10/10 300A 9.218 3,75 346 3,14 290
 HL: 6. 305A 10.680 3,99 426 3,17 339
 LL: 104.628 kg Milch / 7,3 t F+E
 Z.u.B.: Fam. Foidl, Kirchdorf i. Tirol



Foto: Privat

ENZIAN AT 29 8546 317
 VADONE x HORTON, geb.: 19.09.2009
 13/12 305A 8.154 4,06 331 3,21 262
 HL: 11. 305 9.546 3,86 368 3,24 310
 LL: 103.905 kg Milch / 7,6 t F+E
 Z.u.B.: Fam. Walth, Fieberbrunn, Tirol



Foto: Privat

SOLEILE AT 01 3522 118
 GS RUMGO x MANITOBA, geb.: 03.09.2011
 +11/10 297 9.549 4,00 382 3,39 323
 HL: 8. 305 10.023 4,65 466 3,53 354
 LL: 103.356 kg Milch / 7,6 t F+E
 Z.u.B.: Neuper Franz, Irdning, Steiermark



Foto: Privat

BAERBL AT 26 5339 528
 LADD RED x TRIOMPHE, geb.: 11.03.2014
 8/8 305 12.148 4,58 556 3,79 461
 HL: 7. 305 14.325 4,70 673 3,73 534
 LL: 109.185 kg Milch / 9,2 t F+E
 Z.u.B.: Hiebaum Franz Benedikt u. Barbara,
 St. Margarethen/R., Steiermark

Mitgliederversammlung des Rinderzuchtverbandes Vöcklabruck 2024

Obmann Eichstiel wieder gewählt

Franz Gstöttinger

Über 200 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und nahmen an der Mitgliederversammlung in der Landwirtschaftlichen Fachschule Vöcklabruck im Dezember 2024 teil. An der Spitze der Ehrengäste konnten der Direktor der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich Mag. Karl Dietachmair begrüßt werden.

Obmann Eichstiel brachte in seinem Bericht einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Geschäftsjahr 2024. Hauptaugenmerk in der Verbandsarbeit war das Digitalisierungsprojekt in Form einer entwickelten App sowie der Überarbeitung der Homepage. Ebenfalls sehr fordernd war die Vermarktung, speziell im Zuchtrinderbereich. Durch das Auftreten der Blauzungkrankheit im September sind die Exportmärkte mit einem Schlag zum Erliegen gekommen. Mittlerweile konnten wieder erste Ankäufe für Algerien getätigt werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation im ersten Halbjahr 2025 weiter entspannt und wieder für mehr Zielländer Ankäufe möglich sein werden. Sehr gut funktioniert die Zusammenarbeit mit den verbundenen Organisationen wie Rinderzucht Austria, Fleckvieh Austria und Landwirtschaftskammer. Gemeinsam mit diesen wird versucht, die Interessen der Rinderbauern bestmöglich zu vertreten.

Der Geschäftsführer Franz Gstöttinger konnte einen zufriedenstellenden Rückblick über die Vermarktungszahlen geben. Sehr erfreulich entwickelten sich sowohl die Auftriebszahlen als auch die Durchschnittspreise. Hoch positiv war der Jahresabschluss der Milchleistungskontrolle, welcher eine

noch nie dagewesene Leistungssteigerung bescheinigte. Auch im Zuchtprogramm konnten Erfolge erzielt werden.

Gerhard Eichstiel als Obmann bestätigt

Da die 4-jährige Funktionsperiode 2024 auslief, fanden auch Neuwahlen im Ehrenamt statt. Hier wurde Gerhard Eichstiel eindrucksvoll als Obmann wiedergewählt. Der bisherige Obmann Stellvertreter Markus Gebetsberger legte nach 24 Jahren im Ausschuss (davon 16 Jahre als Obmann-Stellvertreter) seine Funktion zurück. An seiner Stelle wurde Wolfgang Huemer als neuer Obmann-Stellvertreter gewählt.

Im anschließenden Festvortrag berichtete Herr Erik Schöttl, Managing Director von OSI Europe, über die Herausforderungen und Chancen auf den zukünftigen Fleischmärkten. Er konnte eindrucksvoll die Vermarktungszahlen des OSI-Konzerns präsentieren. Die Firma OSI beliefert unter anderem Mc Donalds mit Fleischpatties und ist somit einer der wichtigsten Kunden für Kuhfleisch aus Österreich. In seinen Ausführungen erklärte Erik Schöttl, dass der künftige Fleischbedarf vor allem in den Entwicklungsländern weiter steigen wird

Ehrungen für besondere Leistungen

Betrieb mit bestem Stalldurchschnitt
Fierlinger Franz, Lindach

Beste Ø Lebensleistung
Hammerl Karin, St. Lorenz

10-Tonnen Fett- und Eiweiß-Lebensleistung
Wallsberger Gertrude, Pöndorf,
Dallinger Elfriede u. Wolfgang, Timelkam

100.000 kg-Lebensleistung
Geier Michael, Weißenkirchen/Attergau;
Mairinger Romana und Johannes, Ottnang (2x); Gattinger Hannes, Kirchham; Steinbichler Alexander, Aurach am Hongar; Seyringer Alois, Frankenburg; Konrad Sandra und Johann, Pfaffing; Nöhmer Martina und Franz, St. Georgen; Eiersebner Madeleine und Thomas, Roitham; Gramlinger Alois und Martina, Vöcklamarkt; Meingassner Paul, Vorchdorf; Ettl Franz, Weißenkirchen/Attergau; Hemetsberger Andreas, Weißenkirchen; Dallinger Elfriede und Wolfgang, Timelkam; Schnellenberger Sandra, Steinbach/Zieberg; Hochrainer Elfriede und Christian, Frankenburg; Sturm Martina und Wolfgang, Seewalchen; Ehrenfellner Andreas, Manning; Stögner Alfred, Bad Ischl; Maringer Gabriele und Thomas, Neukirchen/Vöckla; Kronberger Franz und Johanna, Gschwandt; Putz Maria, Oberwang

Ehrenpreise

Ehrenpreise wurden auch an die Jungzüchter Maria Huemer, Josef Huemer, Anna Obermayr und Maximilian Gattinger für die erfolgreiche Teilnahme beim Jungzüchterbewerb anlässlich der Welser Messe 2024 überreicht.



Foto: RZV

Die geehrten Züchter und Züchterinnen mit den RZV-Funktionären und GF Gstöttinger

und Österreich durch seine guten Produktionsbedingungen auch weiterhin für die Rinderhaltung bestens geeignet ist. Ebenso konnte er den anwesenden Mitgliedern die Angst vor dem eben erst ausverhandelten Mercosur-Abkommen großteils nehmen. Abschließend waren alle Teilnehmer zu einem Mittagessen (Premium-Rindfleisch der Österreichischen Rinderbörse) eingeladen. Die gelungene Veranstaltung fand am Nachmittag einen gemütlichen Ausklang.

Franz Gstöttinger,
Geschäftsführer Rinderzuchtverband Vöcklabruck

Wettbewerb „Champion of the World“

RAKETE wird „Miss Europe“

Ing. Reinhard Pflieger

RAKETE (V: GS Rau) aus dem Zuchtbetrieb von Markus Gramshammer in Vomp in Tirol holt sich den Titel „Miss Europe“ und belegte den dritten Platz in der Kategorie Fleckvieh-Simmental bei der Wahl zum „Champion of the World“.

Der Wettbewerb „Champion of the World“ ist eine weltweit angelegte Rinderschau im Internet, die 2012 vom Texaner PJ Budler ins Leben gerufen wurde. Das Hauptaugenmerk des Wettbewerbs liegt auf spezialisierte Fleischrassen. Mit 2016 wurde der „Champion of the World“ auch auf Fleckvieh in der Doppel- und Fleischnutzung ausgeweitet.

2000 Fotos – 53 Preisrichter

Im Jahr 2024 waren über 2000 Fotos aus 96 Ländern aufgeteilt auf 16 verschiedene Rassen im Wettbewerb vertreten. Der Veranstalter holte sich Fotos von Siegerkühen österreichischer Schauveranstaltungen direkt von unserer Homepage www.fleckvieh.at und stellte diese den Preisrichtern zur Auswahl. Insgesamt 53 Preisrichter aus allen Kontinenten waren zum Richten der Tiere im Onlineformat

geladen. Für Fleckvieh waren Preisrichter aus Kolumbien, Namibia, England und Mexiko im Einsatz. RAKETE überzeugt mit imposantem Erscheinungsbild und konnte sich voriges Jahr bei der Tiroler Gebietsrinderschau „Vom Achensee bis

Brennersee“ den Gesamtsieg der Altkühe sichern. Das Foto, das RAKETE zum Wettbewerb „Champion of the World“ brachte, stammt vom jungen österreichischen Kuhfotografen Mathias Penn. Fleckvieh Austria gratuliert Familie Gramshammer aus Vomp und der Rinderzucht Tirol herzlich zu diesem schönen Erfolg.

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria



RAKETE (V: GS Rau) vom Betrieb Gramshammer in Vomp, RZT – Sieger der Altkühe auf der Gebietsrinderschau „vom Achensee zum Brennersee“ und „Miss Europe“ beim „Champion of the World“

Foto: Penn

EINLADUNG ZUR

Steiermarkschau

20 Jahre Greinbachhalle





Steirische Genetik für die ganze Welt



Samstag
22. März 2025
Beginn 10:00 Uhr



Vermarktungszentrum
Greinbachhalle

Nachzuchtpräsentation

Eliteversteigerung

Verlosung mit wertvollen Preisen

Der Titel „Fleckviehzüchter des Jahres in Österreich“ geht an Familie Verena und Michael Fürst aus Lasberg in Oberösterreich

Ein spannendes Match

Ing. Reinhard Pflieger

Seit mehr als 20 Jahren veranstaltet Fleckvieh Austria den Wettbewerb „Fleckvieh-Züchter des Jahres“, der in der österreichischen Züchterszene einen emotional hohen Stellenwert hat. Um vorne mit dabei zu sein, bedarf es außergewöhnlicher züchterischer Leistungen. Gleichzeitig sind Fitness- und Managementparameter auf hohem Niveau in der Herde gefragt.

Wer ist im Bewerb dabei?

In die Auswertung werden alle österreichischen Fleckvieh-Zuchtbetriebe aufgenommen, die folgende Mindestkriterien erfüllen: Fleckvieh wird als Haupttrasse gehalten und mindestens ein erstmals eingesetzter Jungstier (mit mindestens 30 Besamungen) oder ein nachkommengeprüfter Stier (mit mindestens 200 Besamungen) bzw. ein genotypisierter männlicher Kandidat (GZW \geq 132 und Fu+Eu \geq 205) wurde gezüchtet. Diese Kriterien erfüllten heuer 303 Betriebe verteilt über nahezu alle Zuchtgebiete in Österreich.

Spannende Entscheidung um die Stockerplätze

Der begehrte Titel „Fleckvieh-Züchter des Jahres“ ging nach dem Sieg im letzten Jahr auch heuer wieder an den Dauerbrenner schlechthin im Ranking der erfolgreichsten österreichischen Fleckviehzüchter: Die Züchterfamilie Verena und Michael Fürst aus Lasberg im Zuchtgebiet des RZO sicherte sich zum bereits fünften Mal den Titel, was bis dato noch keinem Zuchtbetrieb gelang. Grundlage für den Erfolg waren beachtliche fünf eingestellte genomische Jungvererber mit Top-Niveau sowie fünf starke Kandidaten, die in der Rubrik „Zucht“ für die meisten Punkte aller Betriebe in der Auswertung sorgten.

Wie im letzten Jahr ging es im Rittern um die Stockerplätze sehr eng zu. Auf dem zweiten Platz landete mit nur acht Punkten Rückstand der Zuchtbetrieb von Familie Heidemarie Günzinger aus St. Georgen im Zuchtgebiet des FIH. Zwei

starke töchtergeprüfte Stiere und drei interessante genomische Jungvererber brachten ordentlich Punkte in der Rubrik „Zucht“. Die Herde überzeugt zudem mit hohem Zuchtwertniveau. Auch Rang drei geht mit Familie Karin und Alois Schmideder aus Enzenkirchen an einen Betrieb aus dem FIH. Ein töchtergeprüfter Stier und gewaltige 13 Kandidaten brachten satte Punkte in der Rubrik „Zucht“. Die Herde zeigt sehr hohes GZW-Niveau und punktete auch im Block „Fitness“ auf voller Linie. Auf dem vierten Platz landete mit Familie Martin Zauner aus Münzkirchen ein weiterer FIH-Mitgliedsbetrieb. Beachtliche sechs genomische Jungvererber konnten an Stationen verkauft werden und brachten viele Punkte. Bemerkenswert ist auch der hohe Anteil an Lebensleistungskühen in der Herde. Auf Rang fünf landete mit der Kärntner Züchterfamilie Martin Stückler aus Prebl ein Dauergast im Top-Ranking der Züchter des Jahres der letzten Jahre. Sowohl in der Rubrik „Zucht“ als auch in der Rubrik „Fitness“ konnte der Betrieb ordentlich Punkte sammeln. Unter den weiteren Betrieben in den Top 10 finden sich neben bewährten Namen der Fleckviehzucht auch erfreulicherweise neue, aufstrebende Züchterfamilien.

Auffallende Herden unter den Top 100

Die meisten genomischen Jungvererber konnten die Betriebe Zauner Martin (FIH), Fürst Verena und Michael (RZO), Günzinger Heidemarie (FIH) und Schrems Katharina und Hubert (FIH) für den Be-

samungseinsatz verkaufen. Bei den töchtergeprüften Stieren brachten nur die Betriebe Günzinger Heidemarie (FIH) und Auer Korbinian (RZT) zwei Stiere in die Wertung. Die Zucht von genetisch wertvollen männlichen und weiblichen Kandidaten bringt Punkte für die Auswertung. Die Betriebe Schmideder (FIH), Schrems (FIH) und Waldenberger (FIH) konnten die meisten männlichen Kandidaten verbuchen. Bei den weiblichen Tieren hatten die Betriebe Schweighofer Corina und Hannes (RSTM), Schafferhofer Daniela und Josef (RSTM) und Perschlingtalmilch (NÖGENETIK) die Nase vorne.

Die Betriebe Haberl Anna und Josef (RSTM), Gruber Josef/Andreas (RZT) und Sitka Engelbert (RSTM) haben die Herden mit der höchsten genetischen Wertigkeit, ausgedrückt im durchschnittlichen GZW.

Im „Fitnessblock“ holten sich die Betriebe Wimmer Maria und Helmut (NÖGENETIK), Eichberger Anna und Christoph (RSTM) sowie Kaiser Gerlinde und Johann (RSTM) die meisten Punkte. Besonders hohe Anteile an Lebensleistungskühen in ihren Herden schafften die Betriebe Seber Christian (RZS), Bauer Johannes (RSTM) und Sommerauer Anita und Stefan (NÖGENETIK).

Fleckvieh Austria gratuliert allen Betrieben, die es heuer in die Auswertung zum „Fleckviehzüchter des Jahres“ geschafft haben, zur erfolgreichen Umsetzung ihres züchterischen Weges.

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer Fleckvieh Austria



Familie Fürst mit HUMPERT-Tochter FAYALA. Sie ist die fünfte 100.000-Liter Kuh am Betrieb Fürst und weist nach neun Abkalbungen eine derzeitige Lebensleistung von über 109.000 kg auf

Züchter des Jahres 2024 – Familie Fürst, Lasberg, Oberösterreich, RZO

Titel erfolgreich verteidigt!

Matthias Wieneroither

Der Fleckviehzuchtbetrieb Fürst, vulgo „Weiß auf der Wies“, liegt in der Gemeinde Lasberg im Bezirk Freistadt im Mühlviertel. Den Titel „Züchter des Jahres“ konnte die Familie Fürst 2024 erneut mit 18 Punkten Vorsprung für sich entscheiden. Damit ist sie der erste Betrieb in Österreich, der diesen Bewerb bereits fünf Mal (2012, 2018, 2019, 2023 und 2024) gewonnen hat. Dies unterstreicht die herausragende Qualität und Konstanz des Betriebes, insbesondere angesichts der engen Konkurrenz unter den besten Züchtern des Landes.



Der Betrieb Fürst aus der Vogelperspektive

Die Fleckviehzucht wird seit Jahrzehnten und Generationen mit Fachwissen, viel Engagement und großer Freude betrieben. Das Vertrauen in die genomische Zuchtwertschätzung war von Beginn an groß. Bereits seit etwa acht Jahren werden alle männlichen und weiblichen Tiere genomisch untersucht. Der Betrieb ist Teilnehmer am Projekt FoKUHs sowie dessen Nachfolgeprojekt FoKUHs Herde. Durch diese Maßnahmen und die intensive Nutzung von Embryotransfers hat der Betrieb sein genetisches Potenzial stetig verbessert. Aktuell umfasst der Betrieb 55–60 Milchkühe mit einem durchschnittlichen GZW von 118 (+632-0,11-0,05, MW 112), womit er weiterhin zu den besten Fleckviehbetrieben in Österreich zählt.

TAUBE Pp* – eine Erfolgsgeschichte geht in die Verlängerung!

Die hornlose MAHANGO Pp*-Tochter TAUBE bleibt die prägende Kuhfamilie des Betriebes Fürst. Sie war jahrelang die Nummer 1 der hornlosen Kühe weltweit. Von ihr stammen zehn Söhne in der künstlichen Besamung, die bei verschie-

denen Besamungsstationen in Österreich und Deutschland eingesetzt werden. Zusätzlich sind vielversprechende Jungstiere und Kälber von ihren Nachkommen in Aufzucht. Alleine am Betrieb Fürst gibt es 46 weibliche Tiere, die auf die zugekaufte MAHANGO Pp*-Tochter TAUBE zurückgehen. Waren es im letzten Jahr noch die direkten Söhne aus TAUBE wie VELIANO P*S und VERISMO PP, die auch im GZW weiterhin die stärksten männlichen Nachkommen aus TAUBE sind, so geht heuer mit VERRATTI PP* der wohl letzte direkte Sohn aus dieser Ausnahmekeh in die Wertung ein. Auch er kann – wie seine Halbbrüder – vor allem mit Doppelnutzung und Hornlosigkeit gefallen, hat aber nicht das Niveau seiner Geschwister.

So sind es im Jahr 2024 bereits ihre Enkel und Urenkel, die für die meisten Punkte (366) in der Kategorie genomische Jungstiere sorgen und dem Betrieb auch den Sieg sichern. Alleine aus WAALKES-Toch-

ter TERRI gingen GS HAG Pp* und GS SANDERS Pp* bei Genostar und HERZHAFT PS* in Hohenzell auf die Besamungsstationen. Auch der reinerbige MEVERIK Pp*-Sohn GS MYFUERST PP* geht über seine VERDEN PS*-Mutter TARA Pp* direkt auf TAUBE zurück. Er kann mit enormer Milchmenge bei guten Fitnesswerten überzeugen.

Vielversprechende Zukunft

Ebenso wurde der WIRBELWIND PS*-Sohn WIPRO PP* von der OÖ. Besamungsstation angekauft und eingesetzt. Insgesamt erreichte der Betrieb in der Kategorie Zucht 566 Punkte, ergänzt durch 99 Punkte im Fitnessbereich, unter anderem durch eine kurze Zwischenkalbezeit (382 Tage) und eine hohe Lebensleistung der Abgangskühe von knapp 42.000 kg. Mit einer Gesamtpunktezahl von 665 konnte der Titel erfolgreich verteidigt werden. Nicht nur, dass der Betrieb heuer bei den

genomischen Jungstieren die meisten Punkte holen konnte und diese vier hoffentlich in drei Jahren mit ihren Töchtern wieder ein Thema für den Wiedereinsatz sein werden, ist vielversprechend für die Zukunft, sondern auch die Tatsache, dass bereits wieder einige interessante Kälber von Stationen vom Betrieb aus Lasberg angekauft wurden. All das lässt erwarten, dass der Betrieb auch in den nächsten Jahren in den vorderen Rängen des Wettbewerbs „Fleckvieh-Züchter des Jahres“ zu finden sein wird.

Zuchtziele und moderne Technik

Der Betrieb verfolgt das Ziel, leistungsstarke, problemlose Fleckviehkühe im Doppelnutzungstyp mit funktionellem Exterieur zu züchten. Aktuell beträgt das Erstkalbealter 26,4 Monate. Zusätzlich setzt die Familie Fürst auf eine breite Auswahl an hornlosen Jungstieren. Aktuell werden über 90 Prozent genomische



HERZHAFT P*S (Herzpower x Waalkes Pp*)



VERRATTI PP* (Vespasian P*S x Mahango Pp*)



GS MYFUERST PP* (Meverik Pp* x Verden P*S)



HUMPERT-Tochter FAYALA – Foto in der 1. Laktation

Jungstiere (GJV) genutzt, darunter GS HAG Pp*, HERZHAFT P*S, GS MACH MIT Pp*, GS MYFUERST PP*, GS SANDERS Pp*, SUMATRA Pp*, WACHAU PS* und WIPRO PP*. Die konsequente Ausrichtung auf die Hornloszucht reduziert nicht nur den Aufwand der Enthornung, sondern trägt auch der steigenden Nachfrage nach hornlosen Vererbern Rechnung. Auch in die eigenen gezüchteten Besamungsstiere hat man starkes Vertrauen und setzt diese gezielt selbst ein. Der Betrieb nutzt die Anpaarungsberatung durch OptiBull und führt regelmäßig Embryotransfers durch. Neben dem Züchterfolg zeichnet sich der Betrieb durch fortschrittliche Infrastruktur und wohl überlegte Investitionen aus, darunter ein älterer Liegeboxen-Laufstall, der neu mit Gummimatten/Schaummatratzen aufgewertet wurde, ein Melkroboter Lely Astronaut A5, ein elektrischer Futtermischwagen und ein automatischer Futterschieber (Lely Juno). Auch der Nachhaltigkeit wird Rechnung getragen: Eine 2023 installierte Photovoltaikanlage mit 76 kWp und 230 kWh Speicher deckt einen Großteil des Energiebedarfs, was die moderne Ausrichtung des Betriebs weiter unterstreicht.

Glück und Engagement

Neben Fachwissen und Engagement spielt auch das Züchterglück eine wichtige Rolle für den Erfolg des Betriebes. Die Familie Fürst, bestehend aus Michael, Verena und ihren drei Kindern Lena, Lisa und Simon, führt den Betrieb mit großer Leidenschaft und baut auf die erfolgreiche Arbeit ihrer vorigen Generationen weiter auf. Ihr Einsatz und ihre Innovationsfreude sichern die Zukunft des Zuchtbetriebes und tragen wesentlich dazu bei, die Fleckviehzucht in Österreich weiter zu bereichern.

Wir gratulieren der Familie Fürst herzlich zu ihrem fünften Gewinn des Titels „Fleckviehzüchter des Jahres“ und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit!

Matthias Wieneroither,
Geschäftsführer RZO

BETRIEBSDATEN

Michael und Verena Fürst, Kronau 7, 4291 Lasberg

- Familie:** Betriebsleiterehepaar Michael und Verena Fürst mit Lena, Lisa und Simon, Eltern Michael und Gertrude
- Lage:** Mühlviertel, 600 m Seehöhe
- Niederschlag:** 500-600 mm pro Jahr
- Betriebsgröße:** 15 ha Dauergrünland, 24 ha Acker, 6,5 ha Wald
- Maschinenbesatz:** vollständige Eigenmechanisierung, u.a. 3 Traktoren (80 bis 200 PS), Rundballenpresse, Maishäcksler
- Silo- und Güllerraum:** 500 m³ Maissilage in Hochsilos, Grassilage in Rundballen, 750 m³ Güllekeller und 550 m³ Güllegrube
- Bauliche Maßnahmen:** Futterhalle mit Hallenkran und Heubelüftung (1988), drei Hochsilos (1990), Liegeboxen-Laufstall (1999), Maschinenhalle (2005), Ausgedingewohnung, Traktorgarage und Getreidesiloanlage (2011), Melkroboter (2015), zwei Hochsilos (2020), Photovoltaikanlage (2023), Maschinenhalle (2024)
- Stallgebäude:** Liegeboxen-Laufstall für Kühe und weibliche Aufzucht mit Auslauf bzw. Weide, Liegeboxen mit Gummimatten/Wasserbetten und Einstreu mit separierter Gülle, Spaltenroboter, Kälber in Gruppenhaltung mit Tiefstreu und Auslauf
- Viehbestand:** 55-60 Milchkühe mit Nachzucht, insgesamt ca. 140 Rinder
- Fütterung-Kühe:** Mischration mit elektrischem Futtermischwagen, zusätzlich Kraftfutter über den Transponder im Roboter, automatischer Futterschieber (Lely Juno)
- Fütterung-Kälber:** Vollmilch-Tränkeautomat (Holm Et Laue Calf Expert)
- Melksystem:** Melkroboter Lely Astronaut A5 mit Waage, Inhaltsstoff- und Zellzahlmessung
- Vermarktung:** ca. 20 Erstlingskühe werden jährlich überwiegend ab Hof vermarktet, männliche Kälber über Versteigerung und ab Hof leistungsstarke, problemlose Fleckvieh-Doppelnutzungskühe mit funktionellem Exterieur, Wirtschaftlichkeit und züchterischer Eignung stehen im Vordergrund, Schauerfolge sind kein Ziel
- Zuchtziel:**
- Herdenkennzahlen:**
 - **Erstkalbealter:** 26,4 Monate
 - **Lebensleistung der Abgangskühe:** 41.892 kg
 - **Zwischenkalbezeit:** 382 Tage
 - **GZW der Kalbväter:** 136
 - **Zuchtwerte der Kühe:** +632 -0,11 -0,05 MW 112 GZW 118
- Besamung:** Eigenbestandsbesamer, Anpaarung durch OptiBull unterstützt, ET >90% genomische Jungstiere
- Aktuell bzw. zuletzt eingesetzte Stiere:** GS HAG Pp*, HERZHAFT P*S, GS MACH MIT Pp*, GS MYFUERST PP*, GS SANDERS Pp*, SUMATRA Pp*, WACHAU P*S, WIPRO PP*, WITNESS P*S u. a. m.
- Genotypisierung:** fast alle männlichen und weiblichen Tiere werden genomisch untersucht, Teilnahme am Projekt FoKUHs Herde
- Fleckvieh-Züchter des Jahres:** 1. Platz 2012+2018+2019+2023+2024, 4. Platz 2011+2021, 9. Platz 2016+2017

Leistungsdaten:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	1990	20,6	6.100	4,74	3,59	508
	2000	31,1	7.561	4,19	3,52	583
	2010	41,4	8.967	4,16	3,51	688
	2024	58,2	10.503	4,13	3,56	808



Tab. 1: Gezüchtete Besamungsstiere (Auswahl, nach Gebj und GZW gereiht)

Name	Nummer	Vater	Mutter	MV	Gebj	Station	GZW
ZAZU	AT 26 5588 938	ZEPTEP	FARINYA	WATT	2016	RiVerGen	129
VELIANO P*S	AT 97 9301 738	VESPASIAN P*S	TAUBE Pp*	MAHANGO Pp*	2018	RiVerGen	132
GS VERISMO PP*	AT 40 5032 168	VESPASIAN P*S	TAUBE Pp*	MAHANGO Pp*	2018	Genostar	127
VERSTAPEN1 Pp*	AT 26 1227 968	VESPASIAN P*S	TAUBE Pp*	MAHANGO Pp*	2018	Neustadt/Aisch	125
MISCHKO	AT 97 9290 538	MIAMI	ROSITA	WIKINGER	2018	Hohenzell, OÖ	118
DANILO	AT 26 1225 768	GS DRAGONER	TAUBE Pp*	MAHANGO Pp*	2018	Hohenzell, OÖ	118
VERRATTI PP*	AT 26 1228 168	VESPASIAN P*S	TAUBE Pp*	MAHANGO Pp*	2018	Hohenzell, OÖ	112
HERZBLATT	AT 21 8109 769	HERZAU	TAUBE Pp*	MAHANGO Pp*	2019	Bauer, Wasserbg	120
VERITAS PP*	AT 44 7837 569	VOLLKOMMEN PP*	TAUBE Pp*	MAHANGO Pp*	2019	Hohenzell, OÖ	120
GS HEYMAN	AT 46 1016 969	HERZAU	TAUBE Pp*	MAHANGO Pp*	2019	Genostar	119
VUERST PP*	AT 47 7371 569	VOLLKOMMEN PP*	TAUBE Pp*	MAHANGO Pp*	2019	BG Wölsau	117
HELIKOPTER	AT 21 8107 569	HERZAU	TAUBE Pp*	MAHANGO Pp*	2019	RBW	116
WEZZA	AT 70 3772 774	WETTINER	PIZZA	ETOSCHA	2021	Hohenzell, OÖ	128
WEBINAR P*S	AT 70 3746 574	WILMUT	TITANIA Pp*	HERZAU	2021	CRV	128
GS MYFUERST PP*	AT 75 4138 388	MEVERIK Pp*	TARA Pp*	VERDEN P*S	2022	Genostar	138
GS HAG Pp*	AT 49 8726 389	HEISS	TERRI PP*	WAALKES Pp*	2023	Genostar	143
GS SANDERS Pp*	AT 75 4485 488	SENATOR	TERRI PP*	WAALKES Pp*	2023	Genostar	139
WIPRO PP*	AT 75 4471 788	WIRBELWIND P*S	SAMBIA PP*	VOGTLAND P*S	2023	Hohenzell, OÖ	132
HERZHAFT P*S	AT 75 4487 688	HERZPOWER	TERRI PP*	WAALKES Pp*	2023	Hohenzell, OÖ	131

Tab. 2: In Aufzucht befindliche Kandidaten (nach GZW gereiht)

Name	Nummer	Vater	Mutter	MV	Gebj	Zuchtwerte	MW	GZW
HESTA Pp*	AT 87 8194 689	HEISS	TASSE PP*	HUTLAND Pp*	2023	+954-0,08-0,05	122	143
MELCHIOR Pp*	AT 38 4969 801	GS MYFUERST PP*	LISA	GS WUNDAWUZI	2024	+1254-0,13-0,10	127	141
ZORN PP*	AT 38 4956 301	ZISEK Pp*	SALSA Pp*	IQ P*S	2024	+1171-0,13-0,10	124	138

Tab. 3: Interessante weibliche Aufzuchtstiere (Auswahl, nach GZW gereiht)

Name	Nummer	Vater	Mutter	MV	Gebj	Zuchtwerte	MW	GZW
TAXI	AT 87 8203 689	MONORON	TABELLE	MAKAY	2024	+1577-0,29-0,09	131	142
TEDDI	AT 38 4937 901	GS HELLSTONE	TETRA	MERCEDES Pp*	2024	+892-0,01+0,01	124	139
NINA Pp*	AT 87 8210 589	MEGASTAR Pp*	NIKOLA	GS HIERHER	2024	+811+0,17+0,05	129	137
ANDRINA Pp*	AT 75 4460 488	MEVERIK Pp*	ARIELLE PP*	GS MUNDL PP*	2022	+993-0,12-0,07	121	136
ASIA Pp*	AT 87 8196 889	MIRACLE Pp*	AFRIKA Pp*	HAMLET Pp*	2023	+1042-0,18-0,07	121	136
DORA	AT 38 4926 601	GS DOTTORE	AGNES Pp*	HAMLET Pp*	2024	+1060-0,01-0,09	125	134
NANY	AT 38 4970 101	WUNDAWERK	NAOMI	SUNSHINE	2024	+422+0,32+0,09	123	134
TATJANA	AT 87 8206 989	MOSER P*S	TABELLE	MAKAY	2024	+777+0,05-0,01	122	134
BRIGA	AT 73 9407 889	HEISS	BRAUSE	EDELSTEIN	2023	+690+0,03+0,05	121	134
HIKOKI	AT 55 2539 988	WINTERTRAUM	HALLOUMI	GS MYDARLING	2022	+1544-0,26-0,18	127	133
PINKA	AT 87 8208 289	MONORON	PISTAZIE	METALLICA	2024	+780-0,14+0,00	118	133
TARSA Pp*	AT 38 4954 101	INSIDE Pp*	TABELLE	MAKAY	2024	+732+0,03-0,05	119	132
TABELLE	AT 32 8445 288	MAKAY	TABEA	MAXIMUM Pp*	2022	+1011-0,12-0,07	121	131
ASMIRA Pp*	AT 49 8720 689	GS SPUTNIK	ARIELLE PP*	GS MUNDL PP*	2023	+682-0,09+0,02	117	131
PUPPE Pp*	AT 87 8213 889	MASTER P*S	PIPPI	WINTERTRAUM	2024	+921-0,22-0,05	117	131
LISA	AT 64 6169 288	GS WUNDAWUZI	LISBETH	GS JEDERMANN	2022	+403+0,06+0,04	114	131
NATANA	AT 87 8184 489	HEISS	NATALI	GS MYDARLING	2023	+664-0,03+0,01	118	130

Fleckviehzüchter des Jahres 2024

Rg	Züchter	ZV	Punkte											Absolutwerte													
			Gesamtpkte.		Stiere		M+W		Kühe		GJV		Fitness			NK	GJV	GZP	n	Kand.		Kühe	gt	JS	LL		
			Zucht	Fitness	NK	GJV	Kand.	GZW	gt	Bes.	LL	ZKZ	ZZ	GM	n	n	n	M	W	GZW	%	%	n	%	ZKZ	ZZ	
1	Fürst Verena und Michael, Lasberg 58,2-10503-4,13-3,56- 808	RZO	665 566	99	36	366	70	34	20	40	31	28	0	40	1	5	0	5	4	116,8	100	94	13	31	382	263	
2	Günzinger Heidemarie, St. Georgen b. O. a. I. 48,4-12016-3,92-3,54- 896	FIH	647 562	85	198	200	65	39	20	40	21	0	24	40	2	3	0	4	5	119,5	100	100	10	21	403	153	
3	Schmidseder Karin und Alois, Enzenkirchen 48,5-11348-3,98-3,63- 864	FIH	603 451	152	90	80	180	41	20	40	37	36	39	40	1	1	0	13	10	120,3	100	88	12	37	374	101	
4	Zauner Martin, Münzkirchen 67,2-12856-4,14-3,54- 987	FIH	599 488	111	0	344	55	29	20	40	40	31	0	40	0	6	0	5	1	114,6	81	94	27	66	379	206	
5	Stückler Martin Peter Dipl.-Ing., Prebl 56,7-11785-4,03-3,44- 881	caRI	574 433	141	90	151	95	37	20	40	40	37	24	40	1	2	1	7	5	118,4	89	100	14	40	373	151	
6	Schrems Katharina und Hubert, Mettmach 63,7-10683-3,88-3,56- 795	FIH	523 424	99	0	200	130	34	20	40	40	0	19	40	0	3	0	10	6	116,8	97	86	16	42	407	169	
7	Schweighofer Corina und Hannes, Pöllau 53,8-11138-3,84-3,35- 802	RSTM	467 319	148	18	62	145	34	20	40	39	29	40	40	1	1	0	6	17	116,8	96	100	14	39	381	85	
8	Sommersguter Tanja und Thomas, Wenigzell 65,5-11443-4,11-3,45- 865	RSTM	446 354	92	0	162	95	37	20	40	19	33	20	20	0	2	0	5	9	118,6	76	99	10	19	377	165	
9	Steinmann Renate und Johann, Diersbach 52,8- 9363-4,06-3,55- 713	FIH	406 350	56	0	159	95	36	20	40	16	0	0	40	0	2	1	7	5	117,8	100	100	7	16	406	279	
10	Seifried Marianne, Frankenburg am Hausruck 24,2- 9984-4,38-3,63- 800	FIH	379 322	57	0	192	35	35	20	40	17	0	0	40	0	2	1	3	1	117,5	100	97	2	17	414	200	
11	Milchhof Steiner Ges.N.B.R., Hernstein 147,9-10591-3,92-3,44- 780	NOE	377 251	126	0	89	75	27	20	40	18	40	28	40	0	2	1	5	5	113,7	96	99	20	18	366	139	
12	Wurzinger Ingrid, Puchberg am Schneeberg 40,5-10192-4,15-3,56- 786	NOE	375 281	94	0	132	55	34	20	40	24	0	30	40	0	2	0	5	1	117,1	100	100	6	24	417	132	
13	Bauer Johannes, Ratten 40,4-11946-4,10-3,67- 928	RSTM	369 249	120	0	95	65	29	20	40	40	40	0	40	0	1	1	4	5	114,5	100	100	16	78	365	248	
14	Waldenberger Alexandra u. Christoph, Weibern 65,2-10572-4,44-3,62- 852	FIH	351 277	74	0	93	100	24	20	40	22	12	0	40	0	1	1	8	4	111,9	91	100	10	22	398	324	
15	Schafferhofer Daniela und Josef, Strallegg 75,8-10440-3,99-3,52- 784	RSTM	347 208	139	0	0	120	28	20	40	19	40	40	40	0	0	0	6	12	114,2	99	99	11	19	354	80	
16	Hörmandinger Alexander, Peuerbach 39,3-10807-4,42-3,58- 864	FIH	343 229	114	0	102	35	32	20	40	35	0	39	40	0	1	1	3	1	116,1	88	99	9	35	404	102	
16	Wimmer Maria und Helmut, Haidershofen 74,2-11239-3,96-3,35- 821	NOE	323 165	158	0	76	25	24	0	40	39	39	40	40	0	1	0	1	3	111,9	49	89	22	39	371	88	
18	Wimberger Margarete u. Manfred, Windhaag b. F. 41,1- 9283-4,15-3,65- 724	RZO	321 198	123	0	124	0	24	10	40	22	40	21	40	0	2	0	0	0	112,1	56	90	8	22	369	162	
19	Lueger Christoph, Birkfeld 41,0-10276-4,49-3,63- 834	RSTM	320 200	120	0	109	5	26	20	40	3	40	37	40	0	1	1	0	1	112,8	92	100	1	3	370	108	
20	Haberl Anna und Josef, Birkfeld 22,4-10593-4,12-3,65- 823	RSTM	318 196	122	0	64	30	42	20	40	21	22	39	40	0	1	0	1	4	120,9	100	100	5	21	388	101	
21	Luschnig Erna Maria und Norbert, Obdach 39,3-10712-4,28-3,59- 842	RSTM	316 167	149	0	0	70	37	20	40	40	29	40	40	0	0	0	4	6	118,7	93	97	14	55	381	93	
22	Eichberger Anna u. Christoph, St. Margarethen b. K. 33,5-11572-4,10-3,50- 879	RSTM	312 154	158	0	0	55	39	20	40	40	39	39	40	0	0	0	4	3	119,3	97	100	11	44	371	103	
23	Höller Christoph, Rohrbach an der Lafnitz 61,8-11477-4,03-3,57- 873	RSTM	310 211	99	0	15	110	26	20	40	12	33	34	20	0	1	1	7	8	113,0	75	100	6	12	377	119	
24	Koch Franz Ing., Seeboden am Millstätter See 14,5- 9566-4,63-3,57- 784	caRI	307 194	113	0	82	15	37	20	40	18	31	24	40	0	1	0	1	1	118,7	100	91	2	18	379	153	
25	Posch Maria und Johannes, Ratten 56,5-10835-4,43-3,57- 867	RSTM	304 173	131	0	0	90	23	20	40	20	36	35	40	0	0	0	6	6	111,5	100	100	7	20	374	116	

Fleckviehzüchter des Jahres 2024

Rg	Züchter	ZV	Punkte											Absolutwerte												
			Gesamtpkte.		Stiere		M+W		Kühe		GJV		Fitness			NK	GJV	GZP	n Kand.		Kühe	gt	JS	LL		
			Zucht	Fitness	NK	GJV	Kand.	GZW	gt	Bes.	LL	ZKZ	ZZ	GM	n	n	n	M	W	GZW	%	%	n	%	ZKZ	ZZ
26	Wagner Sonja u. Johann, Unzmarkt-Frauenburg	RSTM	302		0	64	45	25	20	40	8	24	36	40	0	1	0	4	1	112,7	100	100	3	8	386	112
	40,7- 8526-4,59-3,40- 681		194	108																						
27	Huemer Wolfgang, St. Georgen im Attergau	RZV	301		0	88	85	34	20	0	27	27	0	20	0	1	0	5	7	117,1	100	44	11	27	383	243
	49,5- 9577-4,43-3,52- 761		227	74																						
28	Fersterer Elisabeth u. Johann, Maria Alm	RZS	297		0	74	20	28	20	40	21	40	34	20	0	1	0	1	2	114,1	90	99	4	21	369	117
	33,8- 8847-4,12-3,41- 666		182	115																						
29	Neuper Rosemarie und Peter, Bad Mitterndorf	RSTM	296		0	79	40	17	10	40	30	40	0	40	0	1	1	2	4	108,7	54	99	13	30	360	267
	67,7- 9888-3,99-3,37- 728		186	110																						
30	Bindreiter Gerhard, Schönau im Mühlkreis	RZO	293		0	95	20	24	20	40	32	12	10	40	0	1	1	1	2	112,0	95	100	10	32	398	197
	36,0-11069-4,24-3,59- 867		199	94																						
31	Perschlingtal Milch Gesnbr, Pyhra	NOE	288		0	0	110	22	20	40	15	27	14	40	0	0	0	5	12	111,2	98	90	42	15	383	186
	361,9-10663-4,11-3,62- 824		192	96																						
32	Friedl Christian, Unterlamm	RSTM	281		0	76	50	21	0	40	38	19	17	20	0	1	0	4	2	110,7	49	99	22	38	391	176
	77,7-13242-4,20-3,47-1015		187	94																						
32	Seber Christian, Bramberg	RZS	281		0	74	10	27	20	39	40	31	0	40	0	1	0	1	0	113,6	86	74	5	100	379	360
	13,0-10953-4,09-3,48- 830		170	111																						
34	Gruber Josef/Andreas, Hopfgarten im Brixental	RZT	279		0	0	60	42	20	40	0	37	40	40	0	0	0	3	6	121,0	100	100	0	373	44	
	18,6- 7918-4,18-3,23- 587		162	117																						
35	Sommerauer Anita u. Stefan, Rabenstein/Pielach	NOE	276		0	76	5	19	20	40	40	12	24	40	0	1	0	0	1	109,7	79	95	13	75	398	152
	36,9-11217-4,02-3,59- 854		160	116																						
35	Kaser Hermann, Hochburg-Ach	FIH	276		0	70	55	23	20	40	5	23	0	40	0	1	0	3	5	111,7	98	95	3	5	387	249
	61,5-11167-4,23-3,65- 879		208	68																						
37	Weglehner Gabriele und Werner, Neumarkt i. M.	RZO	275		0	68	25	20	20	40	40	0	22	40	0	1	0	2	1	110,0	89	96	15	47	401	159
	46,5-10647-4,40-3,50- 842		173	102																						
38	Kloibhofer Otto, Pabneukirchen	RZO	273		0	38	0	23	20	40	40	32	40	40	0	1	0	0	0	111,7	97	100	8	44	378	71
	32,0-11390-4,17-3,47- 871		121	152																						
39	Misslinger Josef, Hopfgarten i. B.	RZT	272		0	64	0	12	20	40	16	40	40	40	0	1	0	0	0	106,2	97	89	8	16	365	64
	64,7- 8851-4,27-3,44- 683		136	136																						
40	Binder Andrea und Josef, Pitten	NOE	270		0	0	95	30	20	40	11	34	0	40	0	0	0	6	7	115,2	87	100	5	11	376	211
	49,5-10986-4,21-3,50- 848		185	85																						
41	Schatz Josef, Katsdorf	RZO	269		0	62	50	31	20	40	26	0	0	40	0	1	0	3	4	115,6	100	100	10	26	432	267
	42,1- 9624-4,00-3,56- 727		203	66																						
42	Reindl Verena und Peter, Strallegg	RSTM	268		0	56	10	20	20	40	36	33	13	40	0	1	0	1	0	110,0	96	94	9	36	377	189
	46,2-11172-4,36-3,48- 876		146	122																						
43	Daniel Johannes, Griffen	caRI	267		0	68	25	28	20	40	5	18	23	40	0	1	0	2	1	114,1	100	99	2	5	392	155
	40,1-10592-4,36-3,56- 839		181	86																						
43	Maier Margarete, Waizenkirchen	FIH	267		0	62	35	23	10	40	38	39	0	20	0	1	0	2	3	111,3	57	82	12	38	371	301
	46,1-11215-4,15-3,59- 868		170	97																						
45	Pfeffer Andreas, Kirchberg an der Pielach	NOE	266		0	70	5	22	0	40	29	40	40	20	0	1	0	0	1	111,1	43	100	3	29	364	82
	19,6-12288-4,35-3,57- 973		137	129																						
45	Moitzi Johann, Obdach	RSTM	266		0	52	30	26	20	40	18	40	0	40	0	1	0	2	2	113,1	100	99	9	18	356	214
	70,3-11812-4,01-3,43- 879		168	98																						
47	Gaugl Josef, Waldbach-Mönichwald	RSTM	264		0	0	55	34	20	40	22	13	40	40	0	0	0	4	3	117,2	100	100	4	22	397	84
	20,7-10808-4,00-3,49- 810		149	115																						
47	Hurnaus Josef, Kollerschlag	RZO	264		0	0	45	25	20	40	39	32	23	40	0	0	0	4	1	112,3	95	96	14	39	378	154
	69,2-12106-4,05-3,57- 922		130	134																						
49	Neuner Kathrin u. Johannes, Schwendau	RZT	263		0	83	0	13	10	40	17	40	40	20	0	1	1	0	0	106,4	56	97	2	17	362	57
	22,5- 8360-4,10-3,41- 628		146	117																						
50	Mariacher Bernhard, Virgen	RZT	262		0	0	35	21	20	40	40	40	26	40	0	0	0	2	3	110,5	85	98	14	54	366	145
	36,1-10017-4,35-3,48- 784		116	146																						

2. Platz: Fam. Günzinger, St. Georgen/Obg., FIH



Auf die Familie kommt es an! Dies ist bei der Familie Günzinger im doppelten Sinne gemeint. Die gesamte Familie identifiziert sich mit der Fleckviehzucht. In und mit dieser hat man es sehr weit gebracht. Der zweite Platz bei der Auswertung zum Fleckviehzüchter des Jahres ist ausnahmslos auf Stiere, welche der A-Familie entspringen, zurückzuführen. Der frühzeitige Einstieg in die Zucht auf Hornlosigkeit trug wesentlich zu diesem Erfolg bei. Die töchtergeprüften Stiere GS WEGA Pp* und HAMLET Pp*

brachten viele Punkte. Die drei interessanten genomische Jungvererber SALOMON PP*; HAKIM PP* und WERNER Pp* rundeten den Erfolg ab. Die Herde überzeugt zudem mit hohem Zuchtwertniveau. Weitere Erfolge sind vorprogrammiert. In Aufzucht ist unter anderem die aktuelle Nummer 1 der HEISS-Söhne mit einem Gesamtzuchtwert von 151. Derzeit befinden sich zirka 50 Kühe im Stall, wovon bereits rund ein Drittel genetisch hornlos ist.

3. Platz: Fam. Schmidseeder, Enzenkirchen, FIH



Nachdem die Familie Schmidseeder 2022 zum Züchter des Jahres ausgezeichnet wurde, kommt heuer mit dem dritten Platz die Bestätigung der nachhaltigen, intensiven und erfolgreichen Zuchtarbeit. Der Zuchtbetrieb Schmidseeder zählt ebenfalls zu den Pionieren in der Zucht auf Hornlosigkeit. Die Herde wird auf mehrere Kuhfamilien aufgebaut, von denen immer wieder gerne Kühe auf Ausstellungen präsentiert und auch verkauft werden. Der töchtergeprüfte HORAZIO P*S stellt die Vererbungsstärke

der I-Linie eindrucksvoll unter Beweis. Der genomische Jungvererber HUPFER entspringt hingegen der S-Familie. Herausragend in der aktuellen Auswertung ist die große Anzahl an männlichen und weiblichen Jungtieren mit besten Zuchtwerten, welche 180 Punkte zum Erfolg beigetragen haben. Dies ist kein Zufall, zählt doch die Herde, gemessen am durchschnittlichen Gesamtzuchtwert, zu den besten in Österreich. Mit weiteren interessanten Kandidaten ist zu rechnen.

4. Platz: Fam. Zauner, Münzkirchen, FIH



Der Betrieb Zauner ist im Sauwald im Bezirk Schärding gelegen. Fleckviehzucht wird seit mehreren Generationen betrieben. Mit Abstand am weitesten verbreitet am Betrieb ist die H-Familie. Der engagierte Züchter zählt zu den ersten Betrieben im Verbandsgebiet des FIH, welcher in der Zucht konsequent auf die Hornlosigkeit gesetzt hat. Der Leistungsfähigkeit der Herde hat dies nicht geschadet. Der Herdendurchschnitt beträgt derzeit bei 67 Kühen fast 13.000 kg Milch. 80 Prozent der

Kühe im Stall sind genetisch hornlos. Da bereits viele Kühe reinerbig hornlos sind, gibt es für die Hornloszucht viele interessante Optionen. Das Enthornen von Kälbern gehört schon fast der Vergangenheit an. Die notwendigen Punkte für den hervorragenden Platz bei der Auswertung zum Züchter des Jahres haben vor allem die Jungstiere HOMTOR P*S, WUNDERBERG P*S, MORRISON PP*, IILTIS Pp*, WECKER Pp* und IKARIUS PP* gebracht.

5. Platz: Fam. Stückler, Prebl, caRI



Auch dieses Jahr konnte der Zuchtbetrieb aus Prebl im oberen Lavanttal in Kärnten überzeugen. Der Betriebsführer DI Martin Stückler platzierte sich auch im Jahr 2024 in der Top-Liste der Österreichischen Fleckviehzüchter und konnte den 5. Rang erzielen. Durch seinen nachkommegeprüften Stier WINTERTRAUM sowie den Jungstieren DUCKTALES und SONNBLICK konnten wertvolle Punkte eingefahren werden. Die große Anzahl von 12 hervorragenden Kandidaten trugen zu diesem Ergebnis bei.

Auch der durchschnittliche Gesamtzuchtwert der Kühe von 118,4 Punkten kann sich sehen lassen. Der Betrieb ist außerdem für sein Streben nach junger, bester Genetik sowie der Z-Linie, welche mittlerweile aus 31 Kühen besteht, bekannt. Auch im Jahr 2024 wurden bei den Besamungen zu 100 Prozent Jungvererber eingesetzt. Der Betrieb arbeitet zum Großteil mit Embryotransfer, um seine Top-Genetik noch schneller zu erweitern und zu verbessern.

6. Platz: Fam. Schrems, Mettmach, FIH



Viel zu feiern gab es bei Familie Schrems im letzten Jahr. Nach „10-jähriger Probezeit“ wurde im Juni geheiratet. Zum privaten Glück kommt bei so viel Engagement und Fachwissen auch der Erfolg in der Fleckviehzucht. Nach dem dritten Platz im Jahr 2023 reichte es im Vorjahr zum hervorragenden sechsten Platz. Der Betrieb Schrems ist ein kombinierter Betrieb mit Milchproduktion, Stiermast und Stieraufzucht. Die Kühe werden bereits seit Jahren durch einen Melkroboter gemolken. Die Herde ist

im Wesentlichen auf drei Kuhfamilien aufgebaut. Im Vorjahr wurden die hornlosen Jungstiere WERICH Pp*, IMAGINE Pp* und INIESTA PP* an Besamungsstationen verkauft. Zusätzliche Punkte brachten mehrere Kandidaten in Aufzucht. Ein großes Anliegen ist es den jungen, motivierten Züchtern Hubert und Katharina die Linienvielfalt in der Fleckviehzucht zu erhalten. Der Gruppensieg beim Fest der Kuh mit der frisch melkenden Erstlingskuh HERMINA rundeten ein erfolgreiches Jahr ab.

7. Platz: Fam. Schweighofer, Pöllau, RSTM



Der Betrieb der Familie Schweighofer Corina und Hannes liegt im landschaftlich wunderschönen Pöllauertal. Der Zuchtbetrieb spielt seit vielen Jahren in der Topliga der internationalen Fleckviehzucht mit. Heuer ist er zum achten Mal unter den Top 10 platziert; 2017 und 2021 konnte die zuchtbegeisterte Familie die Auszeichnung „Züchter des Jahres“ in Empfang nehmen. Nicht nur Hannes und Corina, auch seine Eltern sind Fleckviehzüchter mit viel Herzblut. Hannes ist ständig auf Ausschau nach

genetischen Leckerbissen und nutzt die weibliche Spitzengenetik züchterisch intensiv. Punkte für die heurige Platzierung sammelte er mit dem GS DELUXE-Sohn DENZO (MV: GS Hofstatt), der bei der Besamungsstation Greifenberg steht, weiters mit GS WEEKEND, einem frühen reinerbig hornlosen WOOKIE-Sohn bei Genostar. Die Schweighofer-Herde zeichnet sich aber auch in den Fitnesseigenschaften aus, besonders die Eutergesundheit besticht bei einem Herdenniveau über 11.000 kg.

8. Platz: Fam. Sommersguter, Wenigzell, RSTM



Der traditionsreiche Fleckviehzuchtbetrieb Sommersguter Tanja und Thomas liegt in Wenigzell in der Nordoststeiermark. Die Fleckviehherde zeichnet sich nicht nur durch ein sehr hohes genetisches Niveau aus, sondern fährt auch immer wieder große Erfolge auf Schauen ein. Besonders in der Jungkuhvermarktung ist der Zuchtbetrieb laufend präsent. Thomas Sommersguter ist offen für Genetikzukaufe und arbeitet da auch mit Berufskollegen zusammen. Förderlich für die betrieblichen Erfolge ist

natürlich das Zusammenhelfen von zwei Generationen am Betrieb. Zwei Jungstiere trugen wesentlich zur Top 10-Platzierung bei – übrigens die fünfte mittlerweile beginnend im Jahr 2004. DAYTONA ist ein exterieurstarker GS DELUXE-Sohn (MV: Wobbler) und steht in der Besamungsstation Greifenberg. GS SAUSTARK (GS Sputnik x GS Woiwode) weist ein sehr hohes genetisches Niveau sowie Top-Euterqualität aus und steht bei Genostar in Gleisdorf.

9. Platz: Fam. Steinmann, Diersbach, FIH



Das zweite Mal unter den Top 10 bei der Auswertung zum Züchter des Jahres befindet sich der Betrieb Steinmann aus Diersbach. Seit dem Beginn der genomischen Selektion hat der Betrieb konsequent auf den Einsatz der besten verfügbaren Genetik über die künstliche Besamung, auf den Embryotransfer und, wenn es gepasst hat, auch auf den Zukauf von interessanten Kühen gesetzt. Mittlerweile werden die ersten Erfolge geerntet. Auf einen solchen Zukauf gehen auch die beiden Jungstiere

GS STEINMANN und MAXIM P*S zurück. Einen Namen hat sich der Betrieb auch als Quelle von Jungstieren für den Natursprung gemacht, die auch überregional vermarktet werden. Die rund 50 leistungsstarken Kühe werden von einem Melkroboter gemolken und die Milch an die Berglandmilch geliefert. Dies wird deshalb erwähnt, weil Johann Steinmann ein überzeugter Delegierter „seiner“ Schärdinger Landmolkerei ist und immer wieder für die Anliegen der Molkerei eintritt.

10. Platz: Fam. Seifried, Frankenburg a. H., FIH



Der Betrieb Seifried, Frankenburg am Hausruck, konnte sich bei der Auswertung zum Fleckviehzüchter des Jahres 2024 zum ersten Mal unter den Top Ten platzieren. Mit 25 Kühen ist dieser engagierte Zuchtbetrieb der kleinste Betrieb in den Top 10. Der Erfolg ist deshalb umso bemerkenswerter. Dass dem Betrieb mit der Zucht des überregional stark eingesetzten Stieres WACHAU P*S (V: Wirbelwind P*S) ein großer Erfolg gelungen ist, ist unbestritten. Punkte in der Auswertung brachte auch

sein Halbbruder MANZONI, ein MAHOMES P*S-Sohn. Derzeit wird erfolgreich versucht, die Leistungsstärke, Exterieurqualität und Fitnesseigenschaften der Ausnahmekuh BAILEY (V: Sunrise) über weitere Embryotransfers zu nützen und durch den Einsatz von gesexten Samen viele Kuhkälber zu bekommen, um in Zukunft eine noch breitere Basis für die Selektion in der Herde zu haben. Dies wird gelingen. Die nächsten männlichen und weiblichen Kandidaten sind bereits in Aufzucht.

Fleckvieh-Züchter des Jahres – Kriterien

Kriterien allgemein

- **Bezugszeitraum:**
Kontrolljahr: 1.10.2023-30.9.2024
Stichtag: 30.9.
Zuchtwerte vom Dezember
- **Mindestkriterium:**
- Betriebe mit Fleckvieh als Haupttrasse
(Anteil Kühe $\leq 25\%$ Fremdgen am Stichtag mind. 50 %)
- mind. 1 erstmals eingesetzter Stier (Jungstier oder NK-geprüft) oder 1 genotypisiertes Stierkalb

Kriterien Stiere

- **Nachkommengeprüfte Stiere im Wiedereinsatz (Ö+D+CZ):**
mind. 200 Besamungen
 $3*(GZW-100)$
- **Erstmals eingesetzte Jungstiere (Ö+D+CZ):**
mind. 30 Besamungen
 $2*(GZW-100)$
- **Stiere in gezielter Paarung (Belegungen auf W mit $GZW \geq 120$ im Kontrolljahr, in Summe im Leben max. 30 Punkte):**
75-249: 15 Punkte
 ≥ 250 : 30 Punkte

Kriterien Kälber/Jungrinder

- **Genotypisierte Kälber (Stand Dez.-ZWS):**
 - $GZW \geq 132$ und $Fu+Eu \geq 205$ und unter den besten 20 % des Vaters
 - erste 5 auf jeden Fall
 - maximal bis Rang 50
männlich: 10 Punkte
weiblich: 5 Punkte

Kriterien Kühe – Zucht

- **Durchschnittl. GZW aller lebenden Kühe (bis 25 % RH) am 30.9.:**
 $2 * (GZW-100)$
- **Anteil genotypisierter lebender Kühe (bis 25 % RH) am 30.9.:**
50-74,9 %: 10 Punkte
 $\geq 75\%$: 20 Punkte
- **Anteil Jungstiere (Nicht-NK-geprüfte Fleckvieh-Stiere bzw. Natursprung) an Gesamtbesamungen:**
45 %: 10 Punkte
über 45 % jeweils 1 Punkt
(46=11, 47=12, ..., 75=40)
max. 40 Punkte

Kriterien Kühe – Fitness

- **Lebensleistung der Kühe (bis 25 % RH):**
Anteil von Kühen über 50.000 kg LL an allen Kühen:
1 Punkt pro Prozent
wobei:
> 50.000 kg: 1x
> 75.000 kg: 2x
> 100.000 kg: 3x gewichtet
insgesamt max. 40 Punkte
- **Fruchtbarkeit der Kühe:**
durchschnittl. Zwischenkalbezeit aller Kühe (bis 25 % RH)
400 Tage: 10 Punkte
darunter jeweils 1 Punkt pro Tag (399=11, 398=12, ..., 370=40)
max. 40 Punkte
- **Zellzahl der Kühe:**
durchschnittl. Zellzahl aller Kontrollen (bis 25 % RH)
200.000: 10 Punkte
darunter jeweils 1 Punkt pro 3333
(196.666=11, 193.3333=12, ..., 100.000=40)
max. 40 Punkte
- **Gesundheitsmonitoring:**
für ZWS validiert (letzte 2 J.): 20 Punkte
- **Klauenpflegebefunde/Beobachtungen:**
für ZWS validiert (letzte 2 J.): 20 Punkte



Reinerbig hornlos & Top Kuhfamilie!



SALOMON PP*

**SAHNE x
WAALKES x
HERMELIN**

Jubiläumsfest „25 Jahre RZO-Jungzüchter“

Fulminantes Event zum Jahresschluss

Alois Wiesinger

Mit einem großartigen Fest feierten die RZO-Jungzüchter Ende Dezember im Rinderkompetenzzentrum Freistadt ihr 25-jähriges Jubiläum. Mehr als 1.000 Besucher ließen sich dieses Event zum Jahresschluss nicht entgehen und erlebten einen fulminanten Abend.

Jungzüchterobmann Christoph Langer konnte 94 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Vorführ- und Typbewerb anlässlich dieses Jubiläumsfestes begrüßen. Die große Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstreicht eindrucksvoll, wie enorm sich die Jungzüchterarbeit im Rinderzuchtverband Oberösterreich (RZO) in den letzten Jahren entwickelt hat. Schon beim OÖ. Jungzüchterbewerb Anfang September bei der AgroTier in Wels war ein großes Teilnehmerfeld am Start; dieses konnte nun mit mehr als 90 Jungzüchtern nochmals deutlich übertroffen werden. Zahlreiche Ehrengäste, Züchterinnen und Züchter, Landwirte und vor allem viel Jugend füllten den Versteigerungsring bis auf den letzten Platz. RZO-Obmann Ernst Kniewasser und RZO-Geschäftsführer Matthias Wieneroither dankten den Verantwortlichen in den fünf Jungzüchterclubs, die dieses Fest so eindrucksvoll organisiert hatten. Aber auch die Arbeit in den Clubs das ganze Jahr über wurde besonders herausgehoben und gewürdigt. Jeder Club zog mit je einem Tier in den Ring ein und präsentierte die Vielfalt der Jungzüchterclubs innerhalb des RZO.

Bambini- und Junior-Vorführen

Um einen relativ vernünftigen Zeitrahmen einhalten zu können, starteten die Bambinis beziehungsweise die Juniors bereits um 18.00 Uhr mit dem Vorfühbewerb. Edina Scherzer aus Kärnten richtete im Vorführen, Nikolas Sauter aus Baden-Württemberg im Typ die fünf Junior- sowie neun Senior-Gruppen. Als Ringman unterstützte Thomas Bacher aus der Steiermark die beiden Preisrichter.

Julia und Jana – die Junior-Champions!

Nach fünf sehr spannenden Gruppenentscheidungen, in der die Juniors im Alter zwischen vier und 15 Jahren sehr professionelle und beeindruckende Vorführleistungen zeigten, ritterten jeweils die beiden Erstplatzierten dieser Gruppen im Finale um den Gesamtsieg Junior. In einem grandiosen Finale wurde Julia Holzer (9 Jahre) aus Pabneukirchen zum Junior-Champion gekürt. „Es ist wunderbar anzusehen, wie professionell Julia ihr Fleckvieh-Kalb SABILLE P (V: Hardcore PP*) am Halfter führt“, so die Preisrichterin. Reservesiegerin wurde Jana Pumberger (13 Jahre) aus Eberschwang, die mit ihrem Jersey-Jungrind ebenfalls eine beeindruckende Vorführleistung zeigte. Julia Holzer und Jana Pumberger konnten auch bereits bei der AgroTier in Wels im September jeweils diese Titel für sich beanspruchen!

Senior-Vorführen mit Jungrindern und Kühen

Die Senior-Jungzüchter – im Alter zwischen 16 und 29 Jahren – konnten entweder mit Jungrindern beziehungsweise Kalbinnen oder mit Kühen am Vorfühbewerb teilnehmen. Drei Gruppen mit Kalbinnen und sechs Gruppen mit Kühen waren letztendlich beim Bewerb dabei. Nach einem spannenden Finale mit verschiedenen Aufgaben konnten sich zwei „Mathiasse“ aus dem Innviertel als Senior-Vorführchampions feiern lassen: Mathias Schöch (26 Jahre) aus Lohnsburg lieferte mit seiner Brown Swiss-Kuh DS RESTART eine absolute Top-Leistung ab. Reservechampion wurde Mathias Penn (22 Jahre) aus Eberschwang mit seiner Fleckvieh-Kuh EUROPA Pp*. „Es ist eine

Augenweide, euch zuzusehen“, so der Kommentar der Preisrichterin zu diesen Vorführleistungen.

Typsieger Fleckvieh

Bei der Wahl zum Typsieger Fleckvieh bekam Preisrichter Nikolas Sauter ein imposantes Bild im Ring präsentiert. Absolut überzeugt war er von der Zweitkalbskuh MUTZI PS (V: Mysterium Pp*), vorgeführt von Markus Voglhofer aus Tragwein. Sehr viel Breite, ihr unglaublich feines Fundament und ihr tolles Euter ließen sie zur Siegerin des Abends werden. Reserve-Typsiegerin wurde die MANOLO-Pp*-Tochter EUROPA Pp*, vorgeführt von Mathias Penn aus Eberschwang.

Höhepunkt des Abends: Eliterversteigerung

Nach diesem spannenden Jungzüchterbewerb stand das nächste große Highlight dieses Abends am Programm: Bei der Eliterversteigerung wurden zwölf genetisch interessante Tiere zum Kauf angeboten. Den Spitzenpreis von 27.600 Euro erzielte dabei das drei Monate alte, reinerbig hornlose Stierkalb MAXIMUS PP* (V: Merdico P*S), gezüchtet von Thomas Raml aus Engerwitzdorf, welches sich die OÖ. Besamungsstation in einem äußerst spannenden Bieterduell nicht entgehen ließ.

Aftershow-Party lässt den Abend ausklingen

Bei der Aftershow-Party wurde noch bis in die Morgenstunden gefeiert und das Jubiläum „25 Jahre RZO-Jungzüchter“ fand einen würdigen Ausklang. Danke den Jungzüchtern für die Organisation dieses fulminanten Abends und den zahlreichen Besuchern fürs Kommen. Der RZO ist stolz auf seine Züchterjugend!

Alois Wiesinger,
Rinderzuchtverband Oberösterreich



Die neunjährige Julia Holzer aus Pabneukirchen wurde Junior-Vorführchampion und erhielt eine Siegerglocke von Bundesrätin Johanna Miesenberger



Typchampion der Fleckviehkühe: MUTZI PS (V: GS Mysterium Pp*) von Johanna Voglhofer, Tragwein, vorgeführt von Markus Voglhofer



Reserve-Typchampion: EUROPA Pp* (V: Manolo Pp*) von Christine Penn, Eberschwang, vorgeführt von Mathias Penn



Das reinerbig hornlose Stierkalb MAXIMUS PP* (V: Merdico P*S), gezüchtet von Thomas Raml aus Engerwitzdorf, erzielte den Spitzenpreis bei der Eliteversteigerung



Nikolas Sauter aus Baden-Württemberg richtete im Typ ausgesprochen souverän



Mit voller Begeisterung und Konzentration zeigten die Bambini ihr Können, wie der sechsjährige Valentin Penz



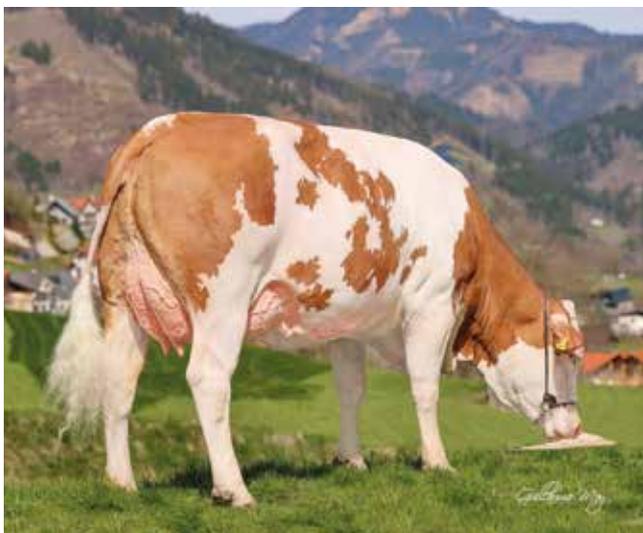
Familie Hörmann, Retzmoarhof, Oberaich, Steiermark

GS WIRKSTOFF – Allroundtalent aus Zuchtstätte mit vielen Facetten

Ewald Fladl

Im Zentrum der Steiermark, auf einer leichten Anhöhe gelegen, befindet sich der Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Hörmann vlg. Retzmoar. Zwischen den Industriestädten Leoben und Bruck an der Mur liegt der Hof in der Ortschaft Oberaich, unweit der S6 und somit nahe am Vermarktungszentrum Traboch. Der Retzmoarhof ist seit 1906 im Familienbesitz, wird im Nebenerwerb mit viel Engagement bewirtschaftet und verbindet Tradition und Innovation.

Ein Meilenstein für den Betrieb war der Bau des Liegeboxenlaufstalls im Jahr 2011. Der Warmstall bietet den Kühen optimale Bedingungen: Tiefboxen, einen großzügigen Laufgang mit Schrapper-Entmistung sowie Gummimatten. Die Herde umfasst rund 25 Milchkühe, die sich durch viel Kapazität, Gesundheit und Langlebigkeit auszeichnen. Gemolken wird in einem 8er-Side-by-Side-Melkstand.



MANAUS-Tochter FILIPPA, die Mutter von GS WIRKSTOFF

Aufzucht und Fütterung

Die gesamte weibliche Nachzucht bleibt am Hof und bildet die Grundlage für eine nachhaltige Zucht. Die Kälber werden rund zwölf Wochen mit Vollmilch getränkt und drei bis vier Wochen in Einzelboxen gehalten. Danach verbleiben sie bis zirka zehn Monate auf Tiefstreu. Ab einem Alter von etwa zehn Monaten kommen die Kalbinnen in den Liegeboxenlaufstall mit Hochboxen. Im Sommer weiden die Kalbinnen ab zwölf Monaten auf der rund acht Kilometer entfernten Alm. Ein Teil der Stierkälber bleibt ebenfalls am Betrieb. Diese werden kastriert und als Einstellochsen vermarktet. Die Fütterung erfolgt zweimal täglich mithilfe eines BalleMax, einem selbstfahren-

den Ballenabwickler. Die Grundration der Tiere besteht aus 70 Prozent Grassilage und 30 Prozent Maissilage, ergänzt durch Kraftfutter. Das Kraftfutter wird über einen Transponder individuell zugeteilt und besteht aus einer eigenen Getreidemischung sowie Fertigfutter mit höherem Eiweißanteil.

Zuchtstrategie

Der Schwerpunkt der Fleckviehzucht liegt auf exterieurstarken, problemlosen Tieren mit genügend Kapazität. Die Anpaarungen werden von Sohn Florian übernommen, der als Zuchtberater bei der Rind Steiermark tätig ist. Der Betrieb nimmt auch am Projekt FOKUHS teil, weshalb die gesamte weibliche Nachzucht seit Jahren genotypisiert wird. Seit dem letzten Jahr wird vermehrt gesextes Sperm eingesetzt. Kalbinnen mit einem Gesamtzuchtwert von mindestens 120 sowie ausgewählte Kühe werden gesext besamt. Die Aufteilung liegt bei 40 Prozent gesextem Sperm, 30 Prozent konventionellem Sperm und 30 Prozent Fleischrasen. Ziel ist es, dadurch das Zuchtwertniveau und die Euterqualität der Herde zu verbessern. Im Besamungserfolg konnte bis jetzt keine Verschlechterung durch gesextes Sperm festgestellt werden. Die zuchtwertstärksten Tiere werden über Embryotransfer genutzt und es wird versucht, mit der aktuellsten Genetik anzupaa- ren. Ziel ist es, jährlich ein bis zwei Tiere

über Embryotransfer zu nutzen. Aktuell kommen folgende Stiere zum Einsatz: HIMOLA, GS HONORAR, STRADIVARI, GS HOCHTIROL, SUEDE Pp, GS MACH MIT Pp, GS WELL DONE, GS DUPLEX und HILLCREST. Alle Anpaarungen werden mit der von Genostar haus-eigenen Softwarelösung GS AIO berechnet und auch die Besamungsmeldungen über die GS AIO-App erfasst.

Besonderer Züchterfolg

Ein besonderer Erfolg in der Zucht ist der Stier GS WIRKSTOFF. Dieser Nachkomme von WASSERSPIEL aus der MANAUS-Tochter FILIPPA überzeugt nicht nur durch seine äußerst korrekte Erscheinung, sondern auch durch überragende Leistungsdaten. GS WIRKSTOFF zeichnet sich durch hervorragende Milchleistung (+1.028 kg, -0,03 F%, -0,03 E%) und außergewöhnliche Fitness-eigenschaften aus. Besonders in den Bereichen Persistenz (PER 110), Fruchtbarkeit (FRW 110) und Eutergesundheit (EGW 126) kann der WASSERSPIEL-Sohn überzeugen. Besonders hervorzuheben ist das sehr ausgeglichene Exterieurdiagramm mit Tendenz zu längeren Strichen (115).

Die Stiermutter FILIPPA entspricht exakt der Zuchtphilosophie der Familie Hörmann. So überzeugt FILIPPA mit einem enormen Doppelnutzungscharakter, feinem Knochenbau und einem funktionellen und sehr drüsigen Euter.

Vielfalt am Hof

Neben der Fleckviehzucht setzt die Familie auf zusätzliche Standbeine, um die Vielfalt am Hof zu erhöhen. Mit dem Stallneubau 2011 entstanden rund um den Stall neue Steilflächen. Diese werden von Mitte Juni bis November jedes Jahr mit 175 Weidegänsen bestückt, die dann ab Hof vermarktet werden. Für die Zukunft sind am Betrieb große Pläne in Vorbereitung. Durch den Kauf einer angrenzenden Liegenschaft wird der Hof derzeit um einen touristischen Bereich erweitert. Geplant ist es, Appartements im Rahmen von „Urlaub am Bauernhof“ anzubieten.

Die Rind Steiermark eG und Genostar wünschen der Familie Hörmann viel Erfolg in der Umsetzung der geplanten Projekte und vor allem Gesundheit in Haus und Hof.

Ewald Fladl
Rind Steiermark



Familie Hörmann, von links: Florian mit Angelika, Elisabeth, Martin mit Lena, Ernst, Magdalena mit Karsten

BETRIEBSDATEN

Hörmann Elisabeth, Retzweg 8, 8600 Bruck an der Mur

Lage:	Lage: 580 m Seehöhe
Familie:	Ernst und Elisabeth, Kinder: Martin 30, Florian 25, Magdalena 19, Johanna (21, verstorben 2017)
Arbeitskräfte:	Elisabeth (1 AK), Mithilfe von Mann Ernst und Sohn Florian (sind beide Vollzeit berufstätig)
Betriebsschwerpunkte:	Milchproduktion, Zucht- und Nutztiervermarktung, Forst, Weidegänsen
Betriebsgröße:	29,6 ha Grünland und Acker (Eigen- und Pachtflächen), 20 ha Forst, 16 ha Alm (alleiniges Servitut)
Tierbestand:	26 Milchkühe, 35 Stück weibliche Nachzucht, 5 Mastrinder
Kennzahlen 2024:	Alter der Kühe 5,3 Jahre, Ø Lebensleistung 29.218 kg, Zwischenkalbezeit 377 Tage, Erstkalbealter 28 Monate, Ø GZW der eingesetzten Kalbväter 134,9

Leistungsdaten:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	2010	11,6	7.020	4,01	3,31	514
	2015	15,6	8.409	4,13	3,47	640
	2020	22,6	8.926	4,67	3,67	744
	2024	26,7	9.695	4,32	3,57	765



Jahresabschluss Fleckvieh in der Fleischnutzung

Managementkennzahlen stabil

Mag. vet. med. Anna Koiner

Mit dem Jahresbeginn liegen nun auch die Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung vor. In Österreich wird für 24 Rassen ein Zuchtprogramm geführt, das eine Fleischleistungsprüfung für Zuchttiere in der Mutterkuhhaltung vorsieht. Die jährlichen Auswertungen bieten einen Überblick über die Entwicklung der einzelnen Rassen. Neben den Gewichten stehen Managementkennzahlen im Vordergrund: Denn jedes Jahr ein abgesetztes Kalb ist die Grundlage der erfolgreichen Mutterkuhhaltung.

Auch 2024 ist die Herdebuchkuhzahl aller Kühe in der Fleischleistungsprüfung gestiegen. Ausschlaggebend dafür sind vor allem die Generationsrassen: Besonders bei Original Pinzgauer und Pustertaler Sprinzen war der Anstieg deutlich. Mit 25.957 Herdebuchkühen in der Fleischleistungsprüfung wurde ein neuer Höchstwert erreicht. Nicht diesem Trend folgend ist Fleckvieh: Im Vergleich zu 2023 waren es um 200 Kühe (6 %) weniger. Mit 3.200 Herdebuchkühen liegt Fleckvieh weiterhin auf Platz 2. Die Murbodner sind mit 5.180 Kühen die größte Rasse in der Fleischrinderzucht. Die Entwicklung der Fleckvieh-Herdebuchkühe spiegelt jene der gesamten Mutter-

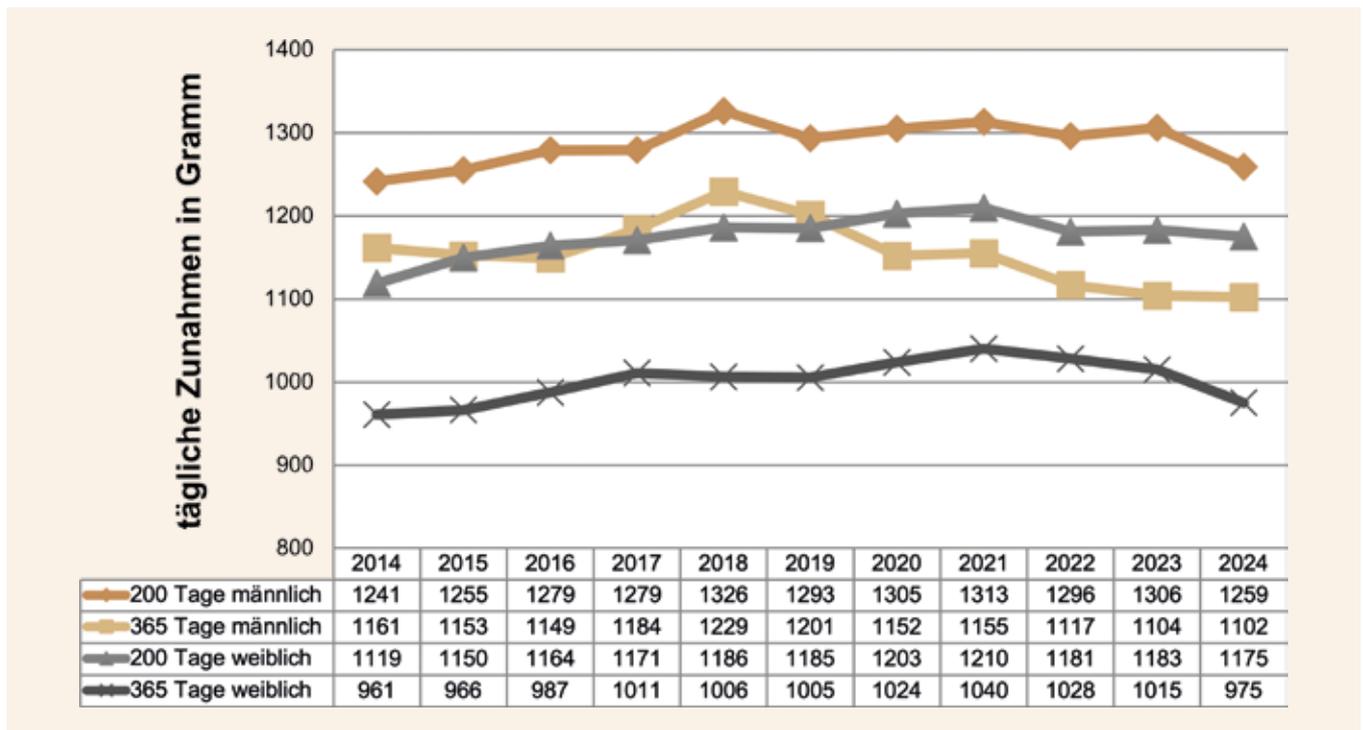
kuhhaltung wider. Seit 2015 ist der Bestand an Fleckvieh-Herdebuchkühen in der Fleischleistungsprüfung um über 35 Prozent gesunken. Der Bestand aller Mutterkühe in Österreich ist seither ebenfalls um mehr als 30 Prozent zurückgegangen. In diesen Produktionsbetrieben spielen weibliche Fleckviehtiere (auch aus Milchviehbetrieben) eine wichtige Rolle. Mit dem Rückgang der Mutterkühe ist auch die Nachfrage nach Fleckviehkalbinnen für die Remontierung gesunken.

Stabile Kennzahlen

Auch in diesem Jahr bleiben die Managementkennzahlen der Fleckviehkühe in der

Fleischleistungsprüfung stabil. Durchschnittlich fünf Laktationen bei einem Durchschnittsalter von 7,3 Jahren bedeuten im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung beider Werte. Mit einer durchschnittlichen Zwischenkalbezeit von 400 Tagen liegt Fleckvieh unter dem österreichweiten Schnitt (406 Tage). Aubrac, Galloway und Angus haben eine 20 bis 25 Tage kürzere Zwischenkalbezeit und führen diesen Vergleich wie schon im Vorjahr an. In den Vorjahren lag die Zwischenkalbezeit bei Fleckvieh etwas niedriger. 23 Prozent der Fleckviehkühe hatten eine Zwischenkalbezeit von mehr als 420 Tagen, was annähernd dem Vorjahreswert entspricht. Über alle Rassen waren es 24 Prozent. Die Abkalbequote betrug 78 Prozent und lag damit ebenfalls nahe dem österreichischen Durchschnitt (77 %). Das Erstkalbealter blieb mit 30 Monaten ebenfalls auf dem Vorjahresniveau. Das Erstkalbealter bei allen Kühen in der Fleischleistungsprüfung lag bei 32 Monaten. Der Anteil der Erstkalbskühe lag bei

Abb.: Entwicklung Tageszunahmen – Fleckvieh in der Fleischnutzung



zehn Prozent, während 38 Prozent der Fleckviehkühe mindestens fünf Mal gekalbt haben.

Der Anteil der Normalgeburten lag bei 98 Prozent, während der Anteil der Totgeburten bei vier Prozent (2023: 3,8 %) lag.

Standardgewichte niedriger als im Vorjahr

Die Daten aus den Wiegungen ermöglichen vor allem bei größeren Populationen wichtige Rückschlüsse auf die Entwicklung einer Rasse. Durch die standardisierten Gewichte und Tageszunahmen können nicht nur die Mastleistung, sondern auch andere wirtschaftlich bedeutende Faktoren, wie zum Beispiel die Milchleistung der Kühe (und der Töchter eines Stieres), beurteilt werden. Die Standardgewichte und Tageszunahmen lagen 2024 bei der Rasse Fleckvieh unter den Werten des Vorjahres.

Das Geburtsgewicht der Fleckviehkälber lag mit 40,4 kg bei den Kuhkälbern und 42,6 kg bei den Stierkälbern auf dem Niveau des Vorjahres. Das Geburtsgewicht ist entsprechend dem Zuchtprogramm ausschließlich über eine Wiegung zu ermitteln.

Das 200-Tage-Gewicht der weiblichen Fleckviehtiere lag mit 276 kg (1.175 Gramm tägliche Zunahme) nur leicht unter den Werten von 2023 (277 kg, 1.183 Gramm tägliche Zunahme). Bei den männlichen Tieren lag das Gewicht bei 295 kg (TGZN: 1.259 Gramm) und damit unter dem Vorjahreswert (305 kg/1.306 g).

Den ersten Platz bei den 200-Tage-Gewichten konnte Fleckvieh damit vor Charolais (m: 292 / 1.259; w: 271/1.127), Blonde d'Aquitaine (m: 280/1.172; w: 261/1.088) und Limousin (m: 279/1.184; w: 259/1.094) halten. Die gute Milchleistung der Kühe ist mit ausschlaggebend dafür, dass die Fleckviehjungrinder beim 200-Tage-Gewicht seit Jahren an der Spitze sind.

Schon im letzten Jahr war ein Abwärtstrend beim Jahresgewicht zu verzeichnen. Bei den männlichen Tieren blieben die Gewichte mit 445 kg (1.020 Gramm TGZN) annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (447 kg/1.104 g). Bei den weiblichen Tieren sank das Jahresgewicht um 15 kg und liegt nun bei 397 kg (975 g tägliche Zunahme).

Wie schon im letzten Jahr liegen die männlichen Blonde d'Aquitaine (468/1.158), Charolais (461/1.133) und Limousin (450/1.116) vor Fleckvieh. Bei den weiblichen Tieren sind die Abstände zwar geringer, aber auch hier liegen mit Charolais (399/969) und Blonde d'Aquitaine (398/974) zwei Intensivrasen bei den Gewichten etwas vor Fleckvieh.

Die Ergebnisse zeigen, dass Fleckvieh trotz stabiler Managementkennzahlen in einigen Bereichen etwas unter Druck steht. Dennoch bleibt Fleckvieh in vielen Aspekten konkurrenzfähig, vor allem dank der guten Milchleistung und soliden Tageszunahmen. Die Entwicklung sollte weiterhin beobachtet werden, um Potenziale besser auszuschöpfen.

Alle Zahlen aus der Fleischleistungskontrolle finden Sie bald unter www.fleischrinder.at im jährlich erscheinenden Zuchtbericht. In der nächsten Ausgabe lesen Sie mehr über die eingesetzten Kalbväter, die Stierbewertungen und andere Fakten über Fleckvieh in der Fleischnutzung. Am 15. März haben Sie beim Genostar Fleischrindertag die Möglichkeit, die Bandbreite der österreichischen Fleischrinderzucht „live“ zu vergleichen. Kalbinnen und Jungstiere verschiedener Rassen werden an diesem Tag im Rinderzuchtzentrum Traboch, Steiermark, zu sehen sein.

Mag. vet. med. Anna Koiner
Fachreferentin Fleischrinderzucht,
Geschäftsführerin Fleischrinder Austria

Genostar - Fleischrindertag

Wir bringen Masse und Klasse in die Rinderzucht!





Samstag
15. März 2025
Beginn: 9 Uhr



**Rinderzuchtzentrum
Traboch**





Stiere und Kalbinnen

Verlosungpreise:

1.Preis - Murbodnerkalbin

2.Preis - Urlaub am Millstättersee

3.Preis - Familienskitag - Kreischberg





Foto: Schuster

Stierempfehlung Fleckvieh-pure.Beef

Nummer	Name	Vater / Muttersvater	Geb.J.	Station	FGZW	FMW	FFW	NTZ	AUS	HKL	Kp	Km	R	B	F	E	ER
AT 40 5032 168	GS VERISMO PP*	VESPASIAN P*S / MAHANGO Pp*	2018	A1, 2, 17	119 ⁹⁶	107 ⁹¹	115 ⁹⁹	112 ⁹⁹	120 ⁹⁹	112 ⁹⁹	102 ⁹⁹	109 ⁹⁸	108	105	110	101	105
AT 80 0689 569	STEINKAUZ PP*	STEINADLER PP / WORLDWIDE	2020	Eu, A3	117 ⁶⁶	98 ⁴⁸	121 ⁷⁹	100 ⁶⁷	118 ⁶⁵	117 ⁶⁴	107 ⁸²	96 ⁶⁷	89	128	89	68	87
AT 81 9462 168	HERNANDO PP*	HARLEY PP* / LAKI 2 PP	2019	Eu, A3	117 ⁸³	95 ⁷²	129 ⁹⁵	125 ⁹⁰	134 ⁹¹	114 ⁸⁸	105 ⁹⁵	95 ⁷⁰	98	124	94	64	83
AT 34 9744 738	BARBIER Pp*	BARBAROSSA / ROSENHERZ PP	2017	Eu, A8	117 ⁷¹	89 ⁵⁸	129 ⁸⁶	122 ⁸¹	115 ⁷⁴	123 ⁷⁷	82 ⁸⁷	96 ⁷¹	100	129	87	77	89
AT 51 0983 418	REKORD Pp*	REFERENT / HERALDIK PP	2010	Eu, A8	113 ⁸⁶	97 ⁷⁷	128 ⁹⁵	126 ⁹³	118 ⁹¹	126 ⁹⁰	81 ⁹⁴	97 ⁸²	105	123	74	82	94
AT 08 4042 588	GS VOLTAIRE PP*	GS VITUS PP* / GS HEIDUCK	2023	A1	112 ⁵¹	89 ³⁹	118 ⁵⁷	116 ⁷⁰	128 ⁶⁹	128 ⁶⁷	108 ⁷⁶	98 ⁶⁸	94	114	88	81	90
AT 45 8482 674	MOMENTUM PP*	GS MYSTERIUM Pp* / VILLEROY	2020	Eu, A3, A5, A8	111 ⁹²	106 ⁸¹	109 ⁹⁸	118 ⁹⁹	114 ⁹⁸	107 ⁹⁸	100 ⁹⁹	103 ⁹²	106	107	110	113	99
AT 91 4848 129	GS WIPP PP*	WECHSEL PP* / LORD P	2016	A1	110 ⁹²	92 ⁹⁰	130 ⁹⁹	137 ⁹⁸	106 ⁹⁴	116 ⁹⁷	97 ⁹⁷	91 ⁷⁷	102	119	84	75	88
AT 84 1122 569	GS CUNO PP*	CAMHONDA PP* / PILGRIM Pp*	2020	A1	108 ⁶¹	100 ⁴¹	119 ⁸⁰	102 ⁵⁷	105 ⁵⁵	110 ⁵³	97 ⁸⁵	96 ⁵⁸	92	116	93	85	98
AT 01 4874 874	GS SAVALAS PP*	STENMARK PP* / LORD P	2020	A1	107 ⁷⁰	97 ⁴⁸	117 ⁸¹	102 ⁶³	109 ⁵⁹	118 ⁶⁰	96 ⁹¹	94 ⁶³	98	141	89	72	90
AT 87 8987 874	GS MACONDO PP*	GS URBEL PP* / VIKTOR Pp*	2021	A1	107 ⁵²	91 ³⁵	116 ⁶²	125 ⁶⁰	116 ⁵⁹	123 ⁵⁷	106 ⁷⁴	94 ⁶⁰	88	111	89	76	92
AT 32 9603 329	GS TARZAN PP*	THOR P / REGULUS	2016	A1	106 ⁹¹	85 ⁸⁷	115 ⁹⁸	101 ⁹⁸	102 ⁹⁶	111 ⁹⁷	88 ⁹⁷	106 ⁸⁰	98	126	90	75	91
AT 76 1138 368	GS CALISTO PP*	CAMPUS P / STEINADLER PP	2018	A1	105 ⁷⁹	90 ⁶⁸	119 ⁹⁴	112 ⁹²	109 ⁸⁶	113 ⁸⁹	100 ⁹³	81 ⁶⁸	102	116	90	79	93
AT 61 7930 969	UMBRO PP*	GS UROX PP* / POKER PP	2020	Eu, A3	105 ⁶⁹	86 ⁴⁹	117 ⁷⁸	100 ⁸⁰	99 ⁷⁸	118 ⁷⁶	90 ⁹¹	101 ⁶⁹	100	127	85	82	90
AT 48 4857 122	GS LAZARUS PP*	LORD P / EUROPOKER P	2013	A1	105 ⁹⁴	85 ⁹³	125 ⁹⁹	121 ⁹⁹	120 ⁹⁷	118 ⁹⁸	88 ⁹⁷	97 ⁸⁴					
AT 51 0989 118	HOERBIE PP*	HOENESS PP* / BARON	2011	Eu, A3, A8	104 ⁷⁹	88 ⁶⁸	124 ⁹²	113 ⁸⁷	122 ⁸⁴	121 ⁸⁴	90 ⁹¹	91 ⁷³	103	131	84	85	83
AT 09 5765 229	ROCKO PP*	RONI PP* / GS RAMBOLD P	2015	Eu, A3	103 ⁸⁷	98 ⁸⁰	110 ⁹⁶	104 ⁹³	97 ⁹⁴	121 ⁹¹	83 ⁹⁴	113 ⁸¹	94	122	78	67	88
AT 34 4827 174	GS EDER PP*	EREBOR PP* / HIMEROS	2020	A1	101 ⁵⁸	92 ³⁸	113 ⁷⁷	100 ⁶⁶	111 ⁵⁸	107 ⁶⁰	91 ⁸⁴	105 ⁵⁸	106	113	96	82	93

Die Liste enthält jene Stiere, die von der Arbeitsgruppe Fleckvieh-pure.Beef empfohlen werden. Die Zuchtwerte stammen aus der österreichischen Fleischrinder-Zuchtwertschätzung/Fleckvieh bzw. aus der Zuchtwertschätzung Fleckvieh-Doppelnutzung.

Erklärung Stierempfehlungen Fleckvieh-pure.Beef

Hornstatus (neben dem Stiernamen)

- PP: homozygot (reinerbig) hornlos (bzw. PP* für Gentestergebnis)
- Pp: heterozygot (mischerbig) hornlos (bzw. Pp* für Gentestergebnis)
- P: phänotypisch hornlos, aber Genotyp noch nicht bekannt
- PS: Wackelhorn-Ausprägung
- P*S: genetisch heterozygot hornlos (Pp*) mit Wackelhorn-Ausprägung

Zuchtwerte aus der Fleischrinder-Zuchtwertschätzung

- FGZW: Fleischrinder Gesamtzuchtwert
- FMW: Fleischrinder Milchwert (200-Tage-Wert maternal)
- FFW: Fleischrinder Fleischwert

Zuchtwerte aus Doppelnutzungszuchtwertschätzung

- AUS: ZW Ausschächtung
- NTZ: ZW Nettozunahme
- HKL: ZW Handelsklasse
- Kp: ZW Kalbeverlauf paternal
- Km: ZW Kalbeverlauf maternal
- R-B-F-E-ER: ZW für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

STEIRISCHE GENETIK

grenzenlos erfolgreich!



VIKTORIA

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Greinbach

Stiermutter in
Oberösterreich

PAULA

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Traboch

Mutter von GS HUNGARO

LOREN

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Traboch

Erfolgreiche Teilnehmerin
der Tiroler Jungkuhschau

GINGER Pp

Verkauft über die
Eliteauktion der
Steiermarkschau

Stiermutter in Bayern

Termine Traboch

Zuchtrinderversteigerung

06.	März	2025
30.	April	2025
07.	August	2025
18.	September	2025
13.	November	2025

Kälber- und NutZRindermarkt

25.	Februar	2025
11. und 25.	März	2025
08. und 22.	April	2025

Termine Greinbach

Zuchtrinderversteigerung

10.	April	2025
05.	Juni	2025
14.	August	2025
09.	Oktober	2025
04.	Dezember	2025

Kälber- und NutZRindermarkt

18.	Februar	2025
04. und 18.	März	2025
01.,15.,29.	April	2025



Standort Traboch
Industriepark West 7
8772 Traboch

Standort Greinbach
Gewerbepark Greinbach West 268
8230 Hartberg

+43 3833 20070 10
info@rind-stmk.at
www.rind-stmk.at

MEMORY PP* sorgt für bleibenden Eindruck im Stall!

Andreas Selker

MEMORY PP* – ein Name, der Programm ist. Dieser Stier sorgt für bleibende positive Erinnerungen in Ihrem Stall. Aktuell zählt MEMORY PP zu den komplettesten reinerbig hornlosen Vererbern unter den töchtergeprüften Stieren der Rasse Fleckvieh. Seine hochkarätige Abstammung und beeindruckenden Vererbungsstärken machen ihn zu einer herausragenden Wahl für jene Betriebe, die auf die hervorragende Qualität und Vielseitigkeit der Rasse Fleckvieh setzen.

MEMORY PP* wurde gemeinsam mit unserem EUROgenetik-Partner, dem Besamungsverein Neustadt an der Aisch, bei der Zuchtviehauktion in Osterhofen, Deutschland, angekauft. Der Stier erfreut sich aktuell in den Stallungen am Franz-Ehram-Weg in Neustadt an der Aisch bester Gesundheit. Bereits als Jungstier war Samen des MAJESTAET-Sohnes sehr begehrt und beliebt – insbesondere in Oberösterreich wurde er stark eingesetzt. Gezüchtet wurde MEMORY PP* vom renommierten Fleckviehbetrieb Birnbaum aus Lichtenau, Deutschland, einem Betrieb, der immer wieder herausragende hornlose Vererber aus verschiedenen Linien hervorgebracht hat. MEMORY PP* stammt aus einer fundament-, euter- und doppelnutzungsstarken MANOLO-Tochter. Seine Großmutter, eine WILLE-Tochter mit sieben Abkalbungen, unterstreicht die erstklassige Abstammung dieses Stieres.

Die Stärken von MEMORY PP* im Überblick

Milchleistung: Bei der aktuellen Zuchtwertschätzung konnte MEMORY PP* seinen Milch-Kilo-Zuchtwert deutlich steigern. Seine Töchter produzieren bei guter Melkbarkeit in den ersten 100 Laktationstagen im Durchschnitt knapp 2.900 kg Milch und rechtfertigen das Vertrauen, das von Anfang an in diesen Hornlosvererber gesetzt wurde.

Exterieur: Als nachkommengeprüfter reinerbig hornloser Stier überzeugt MEMORY PP* mit einem herausragenden Linearvererbungsprofil. Die Töchter zeichnen sich durch trockene Fundamente mit straffer

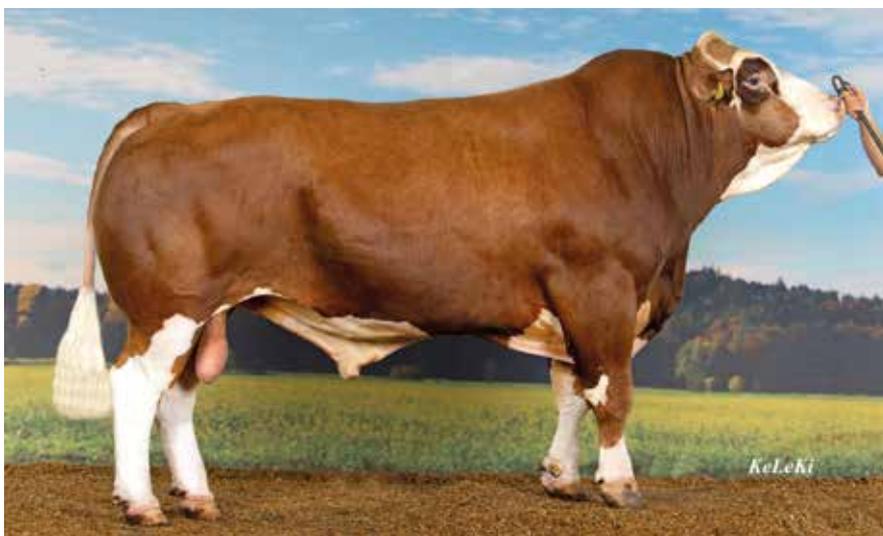
Fesselung, hoch angesetzte und fest in den Bauchraum eingebundene Euter sowie optimale Strichlängen und eine bemerkenswerte Euterreinheit aus.

Kalbeeigenschaften: MEMORY PP* überzeugt mit ausgezeichneten Kalbeeigenschaften sowohl auf der paternalen als auch auf der maternalen Seite. Er ist ein idealer Stier für die Kalbinnenbesamung und liefert vitale Kälber.

Fleischleistung und Vielseitigkeit: Seine Nachkommen beeindrucken mit exzellenten Masteigenschaften, was ihn zu einer attraktiven Alternative zur klassischen Gebrauchskreuzung mit Fleischrassen macht. 100 Prozent hornlose Kälber, leichte Geburten und vielseitig vermarktbar. Nachkommen bieten maximale Flexibilität – egal, ob als Masttiere oder weibliche Zuchttiere.

Die Kombination aus Doppelnutzung, Hornlosigkeit und starkem Exterieur macht MEMORY PP* zu einer echten Bereicherung in der Fleckvieh-Hornloszucht und einer hervorragenden Alternative zur Gebrauchskreuzung mit Fleischrassenstieren!

Andreas Selker,
Öö. Besamungsstation GmbH



MEMORY PP* (Majestaet x Manolo x Wille)



GLEMAN Pp: Die beeindruckende Mutter von MEMORY PP – ein Paradebeispiel für Doppelnutzung und Exterieurqualität



MEMORY PP-Tochter VERO: Sie zeigt eindrucksvoll die Vererbungsstärken ihres Vaters

Stierporträt GS MIR NACH PP*

Ein Stier für Visionäre

Thomas Bacher

GS MIR NACH PP ist ein Paradebeispiel für einen Spitzenstier im Segment der reinerbig hornlosen Fleckviehtiere. Gezüchtet von Franz Kölbl aus St. Margarethen an der Raab, Steiermark, stammt er aus einer Zuchtstätte, die für Qualität und international bekannte Vererber steht. Bereits herausragende Stiere wie GS MYSTERIUM Pp und DREAM entstammen dieser züchterischen Wiege. GS MIR NACH PP* trägt diesen Ruf mit Stolz weiter und festigt seinen Platz unter den homozygot hornlosen Jungstieren.*

Genetik auf höchstem Niveau

Mit einer beeindruckenden Linienkombination durch MAHINDRA P*S x ZEIGER x MANOLO Pp x REUMUT vereint GS MIR NACH PP* erstklassige Blutlinien und innovative Hornlos-Genetik. Neben dieser makellosen Abstammung platziert er sich auf Platz 3 der international verfügbaren reinerbig hornlosen Fleckviehtiere.

Herausragende Leistungsmerkmale

Mit einem Gesamtzuchtwert von 141 ist GS MIR NACH PP* eine Klasse für sich. Seine Nachkommen profitieren von einem Milchwert von 124 und einer beeindruckenden Milchmengenabweichung von +1.012 kg – ein klares Signal für wirtschaftliche Effizienz. Doch damit nicht genug: Er überzeugt mit einem Fitnesswert von 126, besonders in den Bereichen Nutzungsdauer, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Leistungssteigerung kann er überzeugen.

Exterieur: Ein Bild von einem Stier

Im Exterieur zeigt GS MIR NACH PP* sein volles Potenzial. Seine Nachkommen zeichnen sich durch einen gut mittelrahmigen Körper und eine ausgeprägte Rumpftiefe aus – Eigenschaften, die hohe Grundfutteraufnahmen versprechen. Im Bereich der Fundamente bringt er etwas mehr Winkel und extrem trockene Sprunggelenke. Auch im Bereich der Euter zeigt sich seine Stärke: Neben einer guten Euterlänge bringt er gut aufgehängte Euter mit ordentlich ausgeprägtem Zentralband. Ein optimaler Euter-

boden und eine gewünschte Strichplatzierung vorne machen ihn zu einem Stier, der den Ansprüchen der Züchter entspricht.

Zukunftsweisend und vielseitig

GS MIR NACH PP* ist bereits konventionell gut verfügbar. Ein besonderer Vorteil von

GS MIR NACH PP* ist seine Verfügbarkeit als weiblich gesextes Sperma. Dies eröffnet Züchtern die Möglichkeit, gezielt weibliche Nachzucht zu erzeugen.

Ein Stier für Visionäre

GS MIR NACH PP* vereint alles, was sich viele Züchter wünschen: erstklassige Leistungsdaten, hervorragendes Exterieur und reinerbige Hornlosigkeit.

Thomas Bacher,
Rind Steiermark und GENOSTAR



Mutter SALLY Pp* (V: Zeiger) in der ersten Laktation



GS MIR NACH PP* (Mahindra Pp* x Zeiger)



Jungstiovorstellungen Februar 2025

Der passende Anpaarungspartner für jede Betriebsstrategie

Thomas Bacher und Andreas Selker

Die neuesten Jungvererber stehen an der Spitze und vereinen maximalen Zuchtfortschritt in den Bereichen Milchleistung und Fitness. Um den Fortschritt in den Herden weiter voranzutreiben, planen die österreichischen Besamungsstationen, ihr Angebot an weiblich gesextem Spermata deutlich zu erweitern. Unterstützung bietet dabei das hauseigene Sexinglabor der genetiX GmbH am Kagelsberg.

GENOSTAR stellt vor ...

GS HONORAR ist ein herausragender HEISS-Sohn mit gGZW 147, +1.256 kg Milch und starker Fitness (124). Seine Töchter überzeugen durch straffe, hoch angesetzte Euter und lange Nutzungsdauer (126). Mit längeren Strichen (109) und neutraler Strichdicke ist er ein einzigartiger HEISS-Sohn. Seine Mutter GISELLA, eine ZEIGER-Tochter, glänzt als formatstarke Jungkuh mit über 12.000 kg Milch in der ersten Laktation. Züchter: Andrea und Josef Binder, Pitten, Niederösterreich.

Ein weiterer HEISS-Sohn, **GS HOYOS** (GZW 147), bietet knapp +1.000 kg Milch bei neutralen Inhaltsstoffen. Seine Stärken liegen in Nutzungsdauer und Eutergesundheit. Im Exterieur erwarten wir Tiere mit mittlerer Kapazität, klaren Sprunggelenken und hohen Euterböden. Züchter: Tanja und Franz Gansch, Kirnberg, Niederösterreich.

GS HINBLICK kombiniert hohe Milchleistung (+836 kg) mit positiven Inhaltsstoffen (+0,23 % Fett, +0,02 % Eiweiß). Er verbessert Melkbarkeit, Eutergesundheit und eignet sich für Kalbinnen. Züchter: Robert Leonhardsberger, Groß-Gerungs, Niederösterreich.



GISELLA (V: Zeiger), die Mutter von GS HONORAR in der 1. Laktation

WASSERSTOFF überzeugt mit +1.413 kg Milch, neutralen Inhaltsstoffen und einem daraus resultierenden Milchwert von 139 Punkten. Er bringt mittelrahmige Tiere mit feinen Fundamenten und langen, gut aufgehängten Eutern.

GS MAGNAT Pp* bringt mittlere Milchmenge kombiniert mit besten Fitnesswerten, besonders in der Nutzungsdauer (116), Fruchtbarkeit (117) und Eutergesundheit (121). Im Exterieur bringt GS MAGNAT Pp* Tiere mit sehr klaren Sprunggelenken und Euter mit bester Vorderstrichplatzierung. Züchter: Milchhof Steiner, Hernstein, Niederösterreich.

EUROgenetik stellt vor ...

MAMMELLA PP* beeindruckt mit einem außergewöhnlichen Euterzuchtwert von 133. Seine Töchter zeichnen sich durch optimal platzierte Striche in perfekter Länge aus. Er vererbt eine gute Milchleistung und ist für den Einsatz bei Kalbinnen geeignet. Seine Fitnessmerkmale machen ihn zu einem wertvollen Vererber für die Fleckviehzucht.

HOCHKARAT PP* überzeugt mit einem enorm hohen Gesamtzuchtwert und auch



ZITA (V: Manaus), die Mutter von GS HINBLICK in der 2. Laktation

er begeistert durch sein herausragendes Potenzial zur Verbesserung der Euterqualität. Er bringt rahmige Nachkommen und verkörpert die Doppelnutzungsstärke von Fleckvieh. Seine Töchter sollen mit einem hohen Milchfettgehalt und besten Fitnessmerkmalen überzeugen – Langlebigkeit, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Klauengesundheit zählen zu seinen Stärken.

MINARETT PP* zeichnet sich durch einen Gesamtzuchtwert von 138 aus und glänzt mit einem hohen Milchwert sowie hervorragenden Fitnessmerkmalen. Seine Töchter beeindrucken durch hohe Milchleistung, ausgeglichene Inhaltsstoffe, gute Fruchtbarkeit und hervorragende Persistenz. Er vererbt Striche in optimaler Länge und Dicke.

SILAS Pp* ist mit Sahne x Sido x Zazu besonders interessant gezogen und daher ein Geheimtipp für die gezielte Paarung. Seine leistungsbereiten Töchter überzeugen mit hoch angesetzten, gesunden Eutern und ruhigem Melkverhalten. Er kann gezielt zur Verbesserung der Strichplatzierung und Melkbarkeit eingesetzt werden.

SERAPHIM gilt als herausragender Vererber von Milchinhaltsstoffen. Seine Töchter verfügen über trockene Fundamente und hoch angesetzte Euter mit längeren Strichen. Neben einer hervorragenden Eutergesundheit vererbt er vitale Kälber und eignet sich ideal zur Besamung von Kalbinnen.

Thomas Bacher, GENOSTAR;
Andreas Selker, Oö. Besamungsstation



LENA (V: Zazu), die Großmutter von SILAS Pp* in der 2. Laktation

GS HINBLICK

AT 47 4839 889 GENOSTAR; CRV



Züchter: Leonhartsberger Robert, 3920 Gross Gerungs
Zuchtwerte: gGZW 145 (74), FW 119 (70), FIT 117 (79), ÖZW 140 (81)
 MW 130 (84) +836 +0,23 +56 +0,02 +31

Abstammung		
HOPFEN DE 09 56913399 144/117/+820-0,11-0,06	HASHTAG DE 09 54210676	HAYABUSA
	NATASCH DE 09 54245071	WIEWEIT
ZITA AT 17 3403 474 135/124/+701+0,20-0,01 3/2 10.141-4,83-3,50-845 2. 11.505-4,82-3,62-972	MANAUS DE 06 67162219	MIAMI
	ZINKA AT 59 9150 568 5/4 10.131-4,33-3,39-782	OREO

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	103			<div style="width: 25%;"></div>			
Bemuskelung	106			<div style="width: 30%;"></div>			
Fundament	103			<div style="width: 20%;"></div>			
Euter	115			<div style="width: 45%;"></div>			

Optimalbereich

HOCHKARAT PP*

AT 49 7571 489 EU; Öö. Besamungsstation



Züchter: Haderer Madeleine und Roland, 4280 Königswiesen
Zuchtwerte: gGZW 142 (74), FW 118 (71), FIT 121 (79), ÖZW 140 (81)
 MW 125 (84) +726 +0,20 +49 -0,01 +25

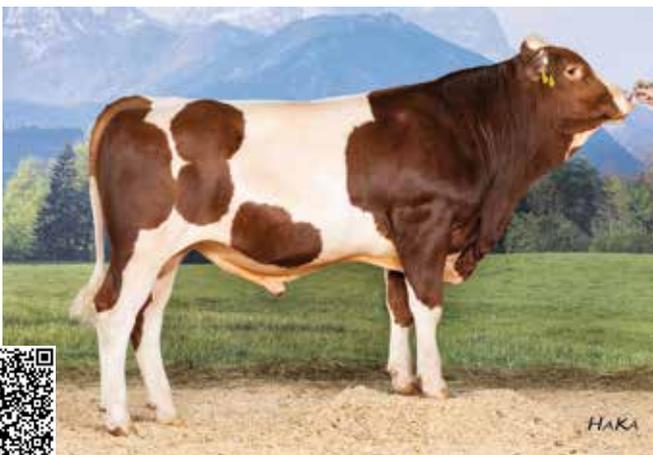
Abstammung		
HOFGUT Pp* DE 09 56869540 138/124/+1.079-0,07-0,09	HASHTAG DE 09 54210676	HAYABUSA
	BAILA PP* DE 09 54893145	MAJESTAET PP*
BINKA PP* AT 99 0017 974 126/114/+3+0,45+0,09 221T. 6.517-5,13-3,63-571	INGMAR PP* DE 09 54486471	IROKESE P*S
	BENTE Pp* AT 87 0505 969 4/3 10.380-4,49-3,62-842	MYLIFE Pp*

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	125			<div style="width: 25%;"></div>			
Bemuskelung	112			<div style="width: 30%;"></div>			
Fundament	109			<div style="width: 20%;"></div>			
Euter	129			<div style="width: 45%;"></div>			

Optimalbereich

GS HONORAR

AT 37 9710 289 GENOSTAR



Züchter: Binder Andrea und Josef, 2823 Pitten
Zuchtwerte: gGZW 147 (75), FW 113 (72), FIT 124 (80), ÖZW 144 (82)
 MW 129 (84) +1.256 -0,11 +42 -0,06 +39

Abstammung		
HEISS DE 09 57165910 148/124/+996-0,07-0,03	HASHTAG DE 09 54210676	HAYABUSA
	ROMVELL DE 09 48317746	DELL
GISELLA AT 67 7643 574 138/125/+1.098-0,11-0,05 1/1 12.082-3,89-3,51-895	ZEIGER DE 09 54382886	ZAZU
	GALANTIS AT 12 9586 769 4/3 8.648-4,44-3,31-670	GS DER BESTE

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	106			<div style="width: 25%;"></div>			
Bemuskelung	99			<div style="width: 10%;"></div>			
Fundament	111			<div style="width: 30%;"></div>			
Euter	116			<div style="width: 40%;"></div>			

Optimalbereich

GS HOYOS

AT 45 2175 889 GENOSTAR



Mutter FRAEULEIN, 2. Lakt.

Züchter: Gansch Tanja u. Franz, 3241 Kirnberg
Zuchtwerte: gGZW 147 (75), FW 119 (71), FIT 124 (80), ÖZW 142 (81)
 MW 128 (84) +977 +0,00 +41 +0,04 +38

Abstammung		
HEISS DE 09 57165910 148/124/+996-0,07-0,03	HASHTAG DE 09 54210676	HAYABUSA
	ROMVELL DE 09 48317746	DELL
FRAEULEIN AT 44 6195 374 126/119/+120+0,41+0,15 3/2 8.121-5,37-3,82-747 2. 8.919-5,57-3,98-851	WESTWIND DE 09 54382865	WORLD CUP
	FRANZI AT 26 1731 329 +5/5 8.352-4,48-3,45-662	MINT

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	96						
Bemuskelung	94						
Fundament	114						
Euter	117						

Optimalbereich

GS MAGNAT Pp*

AT 83 0895 389 GENOSTAR



Mutter LEIKE P, 1. Lakt.

Züchter: Milchhof Steiner, 2561 Hernstein
Zuchtwerte: gGZW 138 (74), FW 117 (71), FIT 124 (79), ÖZW 137 (81)
 MW 120 (84) +832 -0,07 +29 -0,03 +27

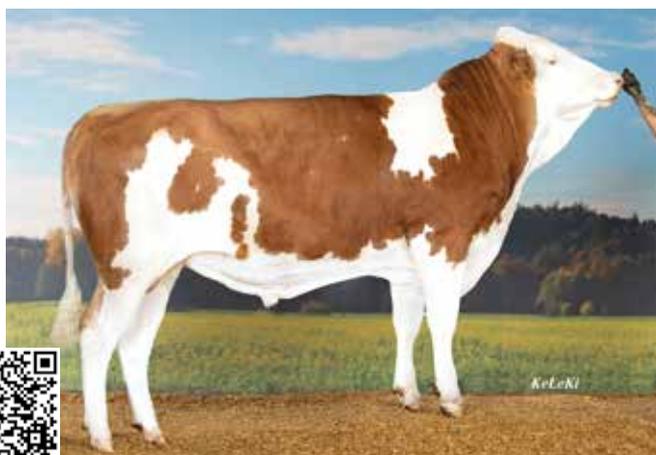
Abstammung		
GS MORETTI Pp* AT 28 8515 188 131/116/+844-0,23-0,02	GS MY BEST Pp* AT 78 1642 769	GS MYSTERIUM Pp*
	BARBARA AT 82 6554 769	GS WOIWODE
LEIKE Pp* AT 27 7586 488 136/121/+770+0,05-0,02 201T. 6.697-4,01-3,41-497	WAALKES Pp* AT 81 8534 568	WABAN
	LEISTE Pp* AT 58 4473 569 3/2 10.891-4,08-3,69-847	HERZPOCHEN

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	107						
Bemuskelung	96						
Fundament	108						
Euter	116						

Optimalbereich

MAMMELLA PP*

DE 09 58592337 EU; Öö. Besamungsstation; RZ Tirol, caRI



Züchter: Köppel Ulrich, Feilitzsch, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 134 (74), FW 97 (71), FIT 126 (79), ÖZW 135 (81)
 MW 121 (84) +925 -0,12 +28 -0,02 +31

Abstammung		
MAHOMES P'S DE 09 55785056 131/121/+746-0,02+0,03	MERCEDES Pp* AT 42 2587 868	MINOR
	408 DE 09 53339508	MANDRIN
BAPSI Pp* DE 09 56494400 134/117/+783-0,07-0,05	HELIKON DE 09 54609373	HERZPOCHEN
	BARCE Pp* DE 09 53219632	HURLY

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	103						
Bemuskelung	92						
Fundament	110						
Euter	133						

Optimalbereich

MINARETT Pp*

AT 88 8672 689

EU; Öö. Besamungsstation



Züchter: Schmidseher Karin und Alois, 4761 Enzenkirchen
Zuchtwerte: gGZW 138 (74), FW 107 (71), FIT 121 (79), ÖZW 135 (81)
 MW 127 (84) +1.074 -0,04 +41 -0,03 +35

Abstammung

MINOA P ^S DE 09 56549526 132/116/+983-0,26-0,08	METER Pp* DE 09 54903863 992 DE 09 54903907	MAESTRO Pp* GS WOIWODE
INDIRA 1 Pp* AT 17 7703 674 133/127/+625+0,29+0,07 2/2 11.283-5,12-3,95-1.023 2. 12.057-5,33-4,03-1.129	MONOPOLY P ^S DE 09 53347849 INKA 55 Pp* AT 62 4889 638 5/5 11.062-4,81-3,69-941	MANOLO Pp* MAHANGO Pp*

Exterieur-Zuchtwerte

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	95						
Bemuskelung	103						
Fundament	109						
Euter	107						

□ Optimalbereich

SERAPHIM

DE 09 58157007

EU; Rinderzucht Tirol; caRINDthia



Züchter: Kreß Gbr H & M, Wilhelmsdorf, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 142 (76), FW 110 (76), FIT 125 (81), ÖZW 137 (83)
 MW 125 (85) +589 +0,17 +39 +0,13 +33

Abstammung

SENATOR DE 09 55667574 135/120/+646+0,01+0,08	SISYPHUS DE 06 66439378 ALMA DE 09 50507876	SYMPOSIUM MANIGO
EMMY DE 09 56373448 138/120/+580+0,06+0,08	ZEIGER DE 09 54382886 EMILIA DE 09 54504281 2/2 9.724-4,50-3,78-806	ZAZU HERZPOCHEN

Exterieur-Zuchtwerte

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	103						
Bemuskelung	101						
Fundament	104						
Euter	117						

□ Optimalbereich

SILAS Pp*

AT 29 4860 389

EU; Öö. Besamungsstation



Züchter: Hölzl Herta und Johann, 4351 Saxen
Zuchtwerte: gGZW 139 (75), FW 106 (71), FIT 130 (80), ÖZW 137 (81)
 MW 120 (84) +1.004 -0,15 +28 -0,09 +27

Abstammung

SAHNE Pp* DE 09 54017400 130/116/+865-0,15-0,10	SISYPHUS DE 06 66439378 FELDROS Pp* DE 09 53040076	SYMPOSIUM MAXIMUM Pp*
LUNA AT 32 9904 988 131/120/+940-0,10-0,08 1/1 10.737-4,10-3,36-801	SIDO DE 09 55073917 LENA AT 68 3430 268 4/4 11.383-4,44-3,42-894	SYSTEM ZAZU

Exterieur-Zuchtwerte

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	98						
Bemuskelung	90						
Fundament	107						
Euter	113						

□ Optimalbereich

WASSERSTOFF

DE 09 59037748 GENOSTAR; CRV

Mutter KRONE, 1. Lakt.



Züchter: Schederecker Johann, Schnaitsee, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 143 (74), FW 105 (71), FIT 113 (79), ÖZW 139 (81)
 MW 139 (84) +1.413 +0,00 +59 +0,02 +52

Abstammung		
WASSERSPIEL DE 09 56442856 135/130/+1.102-0,01+0,01	WETTINER DE 09 54030000	WABAN
	STARLIG DE 09 54725654	HOKUSPOKUS
KRONE DE 09 57085424 136/124/+1.115-0,15-0,05	WINTERTRAUM AT 98 9327 769	GS WOIWODE
	KORONA DE 09 54941211 3/3 8.375-4,76-3,82-719	HERMELIN

Exterieur-Zuchtwerte							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	99						
Bemuskelung	95						
Fundament	118						
Euter	112						

Optimalbereich

Zeichenerklärung Topliste

● **Identitätsdaten:**

- Rg:** Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jew. absteigend)
- Name:** Name
- Nummer:** Lebensnummer
- Vater/MV:** Vater und Muttersvater
- Gebj:** Geburtsjahr
- Fremd:** Etwaiger Fremdgenanteil
- Genet. Bes.:** Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code:
 Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit
 (B2 - Braunvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs,
 F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie)
- Stelle 3: „C“ für „heterozygoter Träger“ (carrier), „S“ für „homozygoter Träger“ (sure)
- Station:** Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind:
 A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, OÖ,
 A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = caRINDthia,
 A9 - Samenvertretung Vorarlberg, AV - Vöcklabruck, OÖ,
 Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchstädt,
 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen,
 9 = Marktrechwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik,
 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle, 26 = ZBH Alsfeld,
 27 = RBW, C1 - CRV (CZ), C2 - Jihoceky chovatel (CZ),
 C3 - Plemko (CZ), C4 - Plemo (CZ), C5 - CHD Impuls (CZ),
 C6 - Reprogen (CZ), C7 - Natural (CZ)
- Verfügbar.:** Spermaverfügbarkeit bezogen auf die besitzenden Stationen
 (J = ja, E = eingeschränkt, V = auf Anfrage verfügbar, N = nein),
 wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird
 das Kennzeichen nur einmal angedrückt, ansonsten in der
 entsprechenden Reihenfolge
- BEF:** Befruchtungsfähigkeit

● **Teilzuchtwerte:**

- GZW:** Gesamtzuchtwert
- MW:** Milchwert
- FW:** Fleischwert
- FIT:** Fitnesswert
- ÖZW:** Ökologischer Zuchtwert
- Si:** Sicherheit in %
- Diff:** Differenz zur letzten ZWS

● **Milch/Exterieur:**

- Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg:** Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt,
 Fett- und Eiweißmenge
- R-B-F-E-ER:** Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament,
 Euter, Euterreinheit

● **Fleisch:**

- NTZ:** ZW Nettozunahme
- HKL:** ZW Handelsklasse
- AUS:** ZW Ausschachtung

● **Fitness:**

- ND:** ZW Nutzungsdauer
- Pers:** ZW Persistenz
- LST:** ZW Leistungssteigerung
- Mbk:** ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutengemelk)
- EGW:** Eutergesundheitswert
- FRW:** Fruchtbarkeitswert
- KVL pat/mat:** ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf
- VIW:** Vitalitätswert
- ZZ:** ZW Zellzahl
- KGW:** Klauengesundheitswert
- MVH:** ZW Melkverhalten



Ein Zuchtprogramm für die ganze Welt




-  +1.468 kg Milch
-  Nutz.dauer 123
Melkbarkeit 126
-  Euter 111

GS WILDTRAK Pp*  **GZW: 147**



-  +1.256 kg Milch
-  Nutz.dauer 126
EGW 123
-  Fundament 111
Euter 116

GS HONORAR **GZW: 147**



-  +844 kg Milch
+0,07% +0,02%
-  Nutz.dauer 122
MBK 121
-  Fundament 118
Euter 123

GS HOCHTIROL  **GZW: 143**



-  +1.012 kg Milch
-  Nutz.dauer 121
EGW 118
-  Euter 112

GS MIR NACH PP*  **GZW: 141**

Bergland
be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf
besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431


www.genostar.at

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfüg. Bef	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	MBk	KGW	Si			ER						
*1	GS HOT DOG	AT 42 6156 189	2023, 4 % RF	150	132	111	126	149	+1319	-0,13	-0,01	104	72	127	68	118	81	118	76	105	69	94	104	120	108
	HEISS / GS WUHÜDLER		A1	75	84	71	80	81		+43	+46	117	72	124	76	107	81	105	75	118	69	81			104
			E	neu	neu	neu	neu	neu				102	70	121	73	111	72	115	83	105	60				
2	HEUBERG	DE 09 58760454	2023, 4 % RF	149	125	129	125	149	+930	-0,03	0,00	113	73	129	70	116	82	113	77	105	70	90	92	119	121
	HEISS / WEITBLICK		10, AV	76	85	72	81	82		+37	+33	135	73	109	77	109	81	108	76	116	70	81			106
			J	-1	0	0	0	0				114	71	109	74	118	73	107	84	102	61				
3	HEISS	DE 09 57165910	2021, 5 % RF	148	124	123	125	147	+996	-0,07	-0,03	116	81	130	78	112	86	110	82	112	78	97	102	114	123
	HASHTAG / DELL		Eu, A8, A5, A3	82	89	81	87	88		+35	+32	127	82	112	82	107	99	110	93	119	79	86			105
			J	0	+1	0	-1	-1				109	80	109	77	109	97	119	88	103	69				
4	GS WILDTRAK Pp*	AT 58 8031 389	2023	147	132	109	125	139	+1468	-0,10	-0,11	111	75	123	70	116	82	119	77	118	70	108	107	105	111
	WIRBELWIND P*S / MANAUS		A1, 17	76	84	75	80	82		+51	+41	102	75	106	76	107	82	102	76	94	71	81			99
			E	-2	-1	-1	0	-2				109	73	107	73	103	73	126	84	104	60				
5	GS HONORAR	AT 37 9710 289	2023	147	129	113	124	144	+1256	-0,11	-0,06	114	73	126	70	123	82	124	77	105	70	106	99	111	116
	HEISS / ZEIGER		A1	75	84	72	80	82		+42	+39	116	73	112	76	100	81	108	76	110	71	82			101
			E									102	71	117	72	106	73	110	84	102	62				
*6	GS HOYOS	AT 45 2175 889	2024, 5 % RF	147	128	119	124	142	+977	0,00	+0,04	110	72	124	69	120	81	120	76	110	69	96	94	114	117
	HEISS / WESTWIND		A1	75	84	71	80	81		+41	+38	124	72	101	76	101	81	105	75	111	69	81			102
			E	neu	neu	neu	neu	neu				107	70	108	73	112	72	111	84	99	60				
7	WACHAU P*S	AT 15 2822 589	2023	147	127	97	139	142	+1350	-0,22	-0,10	96	75	132	70	127	82	128	77	129	70	103	96	103	119
	WIRBELWIND P*S / SUNRISE		Eu, A3, A5, A8	76	84	75	80	82		+36	+39	100	75	107	76	103	80	116	76	97	71	82			98
			J	-2	0	-2	0	-1				96	74	104	73	104	73	115	84	104	62				
8	HOCHOBIR	AT 85 1556 874	2021, 5 % RF	147	124	120	127	139	+950	-0,05	0,00	117	76	120	72	123	84	126	80	117	73	102	103	103	108
	HASHTAG / ETHOS		Eu, A8, A3	79	87	76	83	85		+35	+33	121	77	107	80	100	98	113	81	88	73	83			104
			J	0	0	0	-1	0				109	74	105	75	107	88	104	86	110	65				
*9	WYOMING	DE 09 59195916	2024	146	129	117	124	140	+985	+0,07	0,00	116	71	122	67	123	81	122	76	111	67	119	102	107	124
	WYATT / IMMUNITY P*S		2, A1	74	84	70	78	80		+48	+35	118	71	104	75	96	79	110	72	92	67	81			103
			E	neu	neu	neu	neu	neu				107	69	107	71	101	69	100	83	98	59				
10	SEIDE P*S	DE 09 58233118	2022, 6 % RF	146	128	121	125	139	+1287	-0,15	-0,06	117	75	122	69	115	80	113	75	120	69	105	97	103	116
	GS SPUTNIK / VALTRA P*S		10, AV	74	83	75	80	81		+39	+40	118	75	93	75	109	80	108	75	102	69	80			101
			J	0	+1	-1	0	0				113	73	105	73	112	72	95	83	99	59				
11	HEUWIESE	DE 09 58872387	2023, 5 % RF	146	127	117	127	143	+1017	+0,02	-0,03	114	72	125	69	125	82	126	77	113	69	96	108	111	118
	HEISS / POSITIV		10, AV	75	84	71	80	81		+44	+33	118	72	112	76	113	80	102	75	109	69	81			103
			J	+1	0	-1	+1	+1				109	70	113	72	100	72	103	83	101	61				
12	HEUTRAUM	DE 09 58760473	2023, 5 % RF	146	123	128	122	143	+913	-0,03	-0,02	117	73	121	70	99	83	97	78	122	70	99	103	112	114
	HEISS / WEITBLICK		Eu, A8	76	85	73	81	82		+35	+31	130	73	112	77	103	81	113	77	115	71	82			101
			J									115	71	104	74	105	74	118	84	95	62				
13	HEUDUFT	DE 09 58872385	2023, 5 % RF	146	122	114	135	145	+791	+0,06	-0,04	108	73	127	69	124	82	121	77	124	69	89	103	110	124
	HEISS / POSITIV		10, AV	75	84	72	80	82		+39	+25	117	73	112	76	111	80	104	76	105	70	82			101
			J	0	0	0	0	0				106	70	108	73	109	72	109	84	98	62				
14	GS HINBLICK	AT 47 4839 889	2023, 4 % RF	145	130	119	117	140	+836	+0,23	+0,02	118	71	118	68	113	81	115	76	104	68	103	106	103	115
	HOPFEN / MANAUS		A1, 17	74	84	70	79	81		+56	+31	115	71	109	76	113	81	106	74	98	69	81			104
			E, G									114	70	112	73	109	72	111	83	100	60				
15	HALFWAY	DE 08 18435395	2023	145	129	118	124	139	+969	-0,01	+0,07	121	72	117	69	122	82	121	77	116	69	115	102	106	119
	HAYWARD / SIDO		Eu, A3	75	84	71	80	81		+39	+41	114	72	111	76	94	82	111	75	102	70	82			105
			J	-3	-1	-2	-1	-2				110	70	107	72	102	92	100	84	102	62				
*16	HURRIKAN	AT 90 2780 789	2023	145	129	118	119	139	+1006	+0,02	+0,03	119	72	119	68	111	81	107	76	112	68	115	90	109	115
	HEISS / WAALKES Pp*		Eu, A3	74	84	71	79	81		+43	+38	121	72	101	75	98	79	107	75	115	69	80			107
			J	neu	neu	neu	neu	neu				103	70	106	72	105	72	129	83	101	59				
17	GS WAIERDORF Pp*	AT 92 4651 789	2023	145	127	108	131	137	+930	+0,08	-0,01	102	73	130	67	116	80	118	74	126	67	104	90	108	109
	WIRBELWIND P*S / GS MYDARLING		A1	73	83	72	78	80		+46	+32	116	73	95	74	102	79	102	74	111	67	78			98
			E									100	70	102	71	112	70	104	81	106	56				
18	WALBUSCH P*S	DE 09 58328113	2022, 4 % RF	145	124	117	129	140	+1136	-0,09	-0,11	113	75	124	70	134	82	137	77	107	70	96	104	103	110
	WANNABE Pp* / ZEIGER		10, AV	76	85	74	81	82		+39	+30	120	74	111	77	106	81	108	76	97	72	83			104
			J	0	0	-1	+1	+1				107	72	113	74	106	74	90	84	102	63				
19	HIMOLA	DE 09 58372770	2023, 4 % RF	145	122	123	127	147	+1092	-0,19	-0,														

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfüg. Bef	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	KGW	Si			ER						
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH									
23	GS SAUSTARK	AT 85 3258 888	2022	144	124	120	127	136	+1218	-0,26	-0,04	116	76	121	70	127	82	122	77	119	70	101	102	101	122
	GS SPUTNIK / GS WOIWODE		A1	76	84	75	80	82		+27	+39	115	76	99	76	95	82	108	76	95	70	81			100
			J	0	-1	-1	+1	0				114	74	102	74	98	73	101	84	103	61				
*24	WASSERSTOFF	DE 09 59037748	2024, 5 % RF	143	139	105	113	139	+1413	0,00	+0,02	104	72	116	68	111	81	112	76	100	68	99	95	118	112
	WASSERSPIEL / WINTERTRAUM		17, A1	74	84	71	79	81		+59	+52	103	72	111	75	108	80	96	74	110	68	80			104
			E	neu	neu	neu	neu	neu				105	70	120	71	107	72	112	83	98	59				
25	MEGASTAR Pp*	AT 99 7038 174	2022	143	134	104	119	134	+685	+0,42	+0,12	109	81	111	71	115	83	109	78	117	72	104	105	105	121
	MARTINUS P*S / JARON		Eu, A3, A5, A8	79	86	81	83	85		+66	+35	99	82	105	79	99	99	109	91	88	73	82			99
			J	0	+1	+1	-3	-2				103	80	103	74	101	95	115	85	102	61				
26	HUANCANO Pp*	DE 09 59076930	2023	143	131	120	115	136	+1465	-0,20	-0,09	120	72	113	69	110	82	115	77	105	69	103	90	111	111
	HILLER / WAALKES Pp*		Eu, A3	75	84	71	80	81		+42	+44	109	72	109	76	111	80	106	73	100	69	81			104
			J									109	70	105	73	109	71	97	83	109	61				
27	HOPKING	DE 09 57415214	2023, 6 % RF	143	126	115	123	138	+961	-0,02	0,00	114	72	117	69	114	81	110	76	118	69	105	102	105	122
	HAN SOLO / GS JEDERMANN		17, A1	74	84	71	80	81		+38	+34	115	72	106	75	103	80	110	75	94	69	81			102
			J	0	0	0	-1	-1				107	70	104	72	103	72	117	83	101	60				
28	GS HOCHTIROL	AT 77 3272 789	2023	143	126	109	126	143	+844	+0,07	+0,02	106	74	122	70	114	82	107	77	119	70	108	97	118	123
	HAN SOLO / GS WOIWODE		A1, 17	75	84	73	81	82		+41	+32	110	73	107	77	101	80	112	76	111	71	82			105
			J									104	72	111	74	108	74	121	85	104	62				
29	GS HIEBLER	AT 47 3498 489	2023	143	125	116	124	140	+1154	-0,15	-0,06	110	73	124	70	125	82	126	77	107	70	104	102	110	114
	HEISS / WAALKES Pp*		A1	75	84	72	80	82		+35	+35	121	73	113	76	101	80	107	76	110	71	82			103
			J									105	71	111	73	100	73	105	84	101	62				
30	GS HAG Pp*	AT 49 8726 389	2023	143	125	115	120	139	+1224	-0,14	-0,10	115	73	124	69	110	81	109	76	112	69	101	95	115	117
	HEISS / WAALKES Pp*		A1, 17	75	84	72	80	81		+38	+34	117	73	101	75	119	82	107	76	111	70	81			103
			E	-1	-1	0	-1	-2				105	70	103	72	104	73	130	83	107	61				
31	SCHOEN	DE 09 58580783	2023	143	125	114	126	139	+968	-0,08	+0,02	112	76	121	70	125	82	126	77	112	70	106	107	109	120
	SENATOR / GS WUHUDLER		Eu, A3	76	84	75	80	82		+33	+36	113	75	112	76	103	80	104	76	105	71	82			104
			J	-1	-1	+2	-1	-1				107	73	108	73	104	73	105	84	90	62				
32	WASSERKRAFT P*S	DE 09 58663427	2023, 6 % RF	142	133	106	119	135	+1239	-0,13	+0,09	111	72	114	69	122	81	122	76	107	69	108	105	108	111
	WASSERSPIEL / MERCEDES Pp*		Eu, A3	75	84	71	80	81		+39	+52	101	72	109	76	109	80	102	74	95	69	81			104
			J, E									104	71	110	73	104	72	108	84	101	61				
33	HIGHNESS	DE 09 56869491	2021	142	127	115	118	136	+830	+0,12	+0,02	115	81	114	76	102	87	100	83	114	78	98	93	101	95
	HELIKON / MANDRIN		10, AV, 16	82	89	81	86	88		+46	+32	115	82	113	83	120	99	109	91	102	79	86			94
			J	-2	-1	-1	-1	-1				105	80	111	79	115	97	114	88	99	70				
34	HOCHKARAT PP*	AT 49 7571 489	2023	142	125	118	121	140	+726	+0,20	-0,01	129	72	117	68	115	81	112	76	112	68	125	112	109	129
	HOFGUT Pp* / INGMAR PP*		Eu, A3	74	84	71	79	81		+49	+25	112	72	107	76	104	80	105	74	106	69	81			105
			E									107	70	108	71	110	72	99	84	98	60				
35	MOTTO Pp	DE 09 58440144	2023	142	125	110	126	138	+1222	-0,23	-0,04	116	71	126	67	118	80	118	75	117	67	109	95	111	113
	MAHINDRA P*S / HOROTTO		Eu, A3	74	84	70	78	80		+30	+40	111	71	105	75	110	81	98	74	95	67	80			98
			E	neu	neu	neu	neu	neu				100	69	110	71	103	71	106	82	99	59				
36	SERAPHIM	DE 09 58157007	2023	142	125	110	125	137	+589	+0,17	+0,13	106	76	118	71	125	83	127	78	109	70	103	101	104	117
	SENATOR / ZEIGER		Eu, A8, A5	76	85	76	81	83		+39	+33	113	75	105	77	108	82	107	76	102	71	83			101
			J	+1	0	+2	-1	+1				104	74	108	74	115	74	101	85	96	63				
37	WIRBELWIND P*S	AT 73 6267 574	2021	142	123	103	129	136	+982	-0,05	-0,06	101	93	127	78	127	86	131	81	116	79	100	99	105	112
	WAALKES Pp* / SISYPHUS		Eu, A3, A5, A8	83	88	93	87	89		+37	+30	106	94	104	81	105	99	111	95	104	81	84			96
			J	-1	0	-4	-1	-1				100	92	106	78	105	99	109	87	105	67				
38	GS DUPLEX	AT 19 1959 389	2023	141	132	115	110	134	+1328	-0,08	-0,06	128	77	112	70	108	83	106	78	103	71	120	100	104	115
	GS DELUXE / WEISSESEE		A1, 2	76	85	76	81	83		+48	+42	108	76	109	78	96	82	106	77	100	71	83			108
			J	-3	-1	-4	-2	-2				106	75	109	74	96	73	118	85	101	63				
39	SAMT P*S	DE 09 58025984	2022	141	130	108	119	136	+1172	-0,02	-0,05	105	76	121	70	115	82	114	77	108	70	95	102	110	113
	SENATOR / VOGTLAND P*S		10, AV	75	84	75	80	82		+48	+37	108	74	102	76	106	81	108	75	92	70	81			103
			J	0	-1	+3	-1	0				104	73	110	75	106	73	109	84	99	61				
40	IMMO	DE 09 57918650	2022, 5 % RF	141	129	117	115	133	+1033	+0,06	-0,02	118	77	115	71	110	84	106	81	112	72	108	106	101	110
	IMMUNITY P*S / EDELSTEIN		10, AV	78	87	77	82	84		+49	+35	109	76	95	81	105	96	103	79	101	72	84			103
			J	-1	0	+2	-3	-2				114	75	110	74	107	79	102	86	97	64				

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur						
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfüg. Bef	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	MBk	KGW	Si				ER					
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW		MVH										
45	GS MIR NACH PP*	AT 59 3495 589	2023	141	124	112	126	137	+1012	-0,07	-0,04	116	72	121	68	118	81	120	76	118	68	103	100	106	112
MAHINDRA P*S / ZEIGER			A1, 17, 2	74	84	71	79	81		+36	+32	111	72	107	76	98	80	105	74	96	69	81			105
			E									103	70	112	73	105	72	105	84	108	60				
46	SEEBODEN	AT 21 5241 689	2023	141	121	119	126	135	+874	-0,10	0,00	122	75	124	69	114	81	112	76	123	69	105	110	105	117
GS SPUTNIK / HOFMEISTER			Eu, A8, A3	75	84	75	80	82		+28	+31	114	76	95	76	108	80	108	76	105	70	81			102
			J	0	0	-1	-1	+1				111	74	100	73	109	72	91	84	104	61				
47	VERONESER P*S	DE 09 59198351	2023	141	121	114	129	135	+337	+0,25	+0,15	114	72	120	69	120	82	120	77	123	69	98	102	110	114
VILLANI Pp* / EXKLUSIV			10, AV	75	84	71	80	82		+35	+25	109	72	95	76	104	80	106	74	97	69	81			96
			E,-	0	-1	+1	+1	+1				111	70	97	74	120	71	100	84	90	60				
48	WUNDAWERK	DE 09 57969830	2022, 5 % RF	141	121	108	130	139	+812	-0,06	+0,01	107	77	123	71	129	83	127	79	119	71	116	102	103	129
GS WUNDAWUZI / GS WOIWODE			2, 17, A1	77	86	77	81	83		+29	+30	111	77	98	78	106	80	107	76	98	72	83			102
			J, E, J	-3	-3	-1	-1	-3				101	76	110	74	109	74	102	86	103	63				
49	SUEDEN Pp*	DE 09 59351250	2023, 5 % RF	140	129	108	117	134	+1183	-0,12	+0,01	116	75	123	68	108	80	105	75	110	68	109	94	106	122
GS SPUTNIK / MERCEDES Pp*			Eu, A3	74	84	75	79	81		+39	+43	106	75	96	75	104	80	108	75	97	68	79			101
			J	+1	+1	-1	+1	+2				100	73	102	72	105	71	116	82	104	58				
50	WUCKI	DE 09 58108997	2022, 5 % RF	140	127	128	113	136	+893	+0,05	+0,04	129	76	103	68	112	82	110	77	110	68	122	106	103	119
GS WUNDAWUZI / EILFORT			10, AV	76	85	75	80	82		+42	+35	121	75	108	77	98	87	109	75	97	69	82			105
			J	-1	-2	0	+2	-1				115	74	112	72	101	71	101	84	96	61				
51	GS STEINMANN	AT 65 0943 788	2022	140	127	122	116	135	+1104	-0,08	-0,02	125	75	114	69	112	82	109	77	112	69	102	110	95	117
GS SPUTNIK / WORLDCUP			A1	75	84	75	80	82		+38	+37	112	75	97	76	118	80	106	76	99	70	81			102
			J	-3	-1	-2	-2	-2				117	74	109	74	103	72	103	84	97	61				
52	DESITERIO	AT 13 4946 789	2022	140	127	113	120	131	+916	+0,07	-0,01	116	76	119	70	123	83	124	78	108	70	99	97	106	111
GS DELUXE / ZAZU			Eu, A3	77	86	76	81	83		+45	+32	109	76	97	78	95	82	103	76	107	71	83			106
			J	+1	+1	-2	+1	+1				108	74	105	75	104	73	99	85	109	63				
*53	ZIRTAKI P*S	AT 57 0278 389	2023	140	126	118	118	135	+1120	-0,15	-0,01	113	71	117	68	107	81	105	76	112	68	100	98	107	111
ZELDA / MAILAND PP*			Eu, A5, A3	74	84	70	79	81		+33	+39	123	71	107	75	104	81	98	74	103	68	80			102
			E	neu	neu	neu	neu	neu				105	69	106	72	110	71	109	83	100	60				
54	SALIRIE	DE 09 58841371	2023	140	126	113	120	136	+1015	-0,13	+0,06	101	76	116	70	113	82	112	77	115	70	103	109	103	113
SENATOR / HIGHPOWER			10, AV	76	84	75	81	82		+31	+42	117	75	109	77	107	82	107	76	101	71	82			104
			J	-1	-2	+3	-1	0				109	74	107	73	99	73	118	84	97	62				
*55	GS WIRKSTOFF	AT 19 6418 889	2023	140	126	104	126	137	+1028	-0,03	-0,03	106	72	118	69	126	81	125	76	110	69	109	107	108	114
WASSERSPIEL / MANAUS			A1	75	84	71	80	82		+40	+34	104	72	110	76	111	81	108	75	91	70	81			102
			E	neu	neu	neu	neu	neu				99	70	110	73	111	72	103	84	100	61				
56	MONORON	AT 33 8541 988	2022	140	125	109	125	137	+687	+0,07	+0,13	108	80	118	74	115	84	114	80	118	74	106	105	106	115
MONOPOLY P*S / JARON			Eu, A3, A5, A8	80	87	80	84	87		+35	+36	111	81	110	80	106	99	114	89	95	75	83			98
			J	-3	0	+1	-3	-3				101	78	111	79	107	95	95	86	111	64				
57	SPACE Pp*	DE 09 57718830	2022, 5 % RF	140	124	101	130	138	+781	+0,04	+0,04	105	76	120	69	113	81	111	76	129	69	105	95	107	118
GS SPUTNIK / GS VERISMO PP*			17, 2, A1	75	84	76	80	82		+36	+31	103	75	100	76	119	80	109	76	105	69	80			109
			J	+1	+1	-2	+1	+1				97	74	105	73	117	73	105	83	95	60				
58	HOCKEY P*S	DE 09 58034093	2023	140	123	110	126	139	+1063	-0,18	-0,01	114	72	124	68	121	82	120	77	110	68	122	111	113	118
HEILFROH P*S / GS WUHDLER			17, A1	75	84	71	79	81		+28	+37	106	72	118	76	101	80	108	75	102	69	81			102
			N, E	-2	-2	-1	-1	-1				107	70	110	72	103	72	96	84	101	60				
59	SUMATRA Pp*	DE 09 58091802	2022, 4 % RF	140	122	109	128	137	+548	+0,17	+0,08	107	75	125	69	116	81	112	76	125	69	105	95	101	121
GS SPUTNIK / VICTIM PP*			17, A1	75	84	75	80	82		+38	+27	112	75	95	76	109	82	105	75	102	69	80			106
			J	-1	0	-2	-1	0				102	74	108	74	109	72	107	83	103	59				
60	HEMLOCK	DE 09 59272685	2023, 6 % RF	140	121	114	126	137	+803	+0,04	-0,04	106	73	122	70	117	82	116	77	122	70	106	100	101	124
HEISS / IMPERATIV			Eu, A3, A5	76	85	72	81	82		+37	+25	118	72	107	77	103	81	102	76	112	71	82			103
			J	-2	-1	-1	-1	-1				107	71	107	74	101	73	112	84	106	62				
61	GS SUPPORT Pp*	AT 46 2244 288	2022	140	118	115	130	140	+343	+0,24	+0,08	112	75	129	69	107	81	100	76	130	69	107	103	105	122
GS SPUTNIK / GS WHAT ELSE			A1	75	84	75	80	82		+34	+19	113	75	95	76	109	81	110	76	93	70	80			103
			J	0	0	-1	-1	-1				109	74	110	74	112	72	103	83	99	60				
62	HOLLAENDER	DE 09 57595775	2022	140	118	110	132	133	+560	+0,05	+0,04	107	77	127	75	113	85	114	81	132	75	108	109	109	107
HOKUSPOKUS / WABAN			Eu, A8	79	87	76	84	85		+28	+23	109	77	108	80	101	82	100	78	98	75	85			99
			J	+1	0	-2	+2	+1				107	76	98	78	106	74	105	87	97	68				
63	HUPFER	AT 14 6050 889	2023	140	117	117	129	138	+685	-0,02	-0,02	114	72	121	69	115	82	114	77	124	69	105	97	111	112
HIGHNESS / GS DOC			Eu, A3	75	84	71	80	81		+27	+22	117	72	108	76	107	80	111	75	107	70	81			99
			J	-4	-2	-2	-3	-4				110	70	10											

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfüg. Bef	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	KGW	Si			ER						
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff					HKL	LST	VIW	Mbk	MVH									
*67	MALVION P*S	AT 51 1466 689	2023	139	127	106	123	135	+1044	-0,05	-0,01	109	72	120	69	123	82	122	77	109	69	109	100	111	107
	MAHINDRA P*S / GS VERISMO PP*		Eu, A3	75	84	71	80	82		+39	+36	104	72	111	76	96	80	107	75	95	70	82			106
			E	neu	neu	neu	neu	neu				102	70	114	73	101	72	97	84	102	62				
68	GS SANDERS Pp*	AT 75 4485 488	2023	139	127	101	122	131	+942	+0,03	+0,02	95	76	120	70	127	82	129	77	107	70	102	101	108	110
	SENATOR / WAALKES Pp*		A1, 17	76	84	75	80	82		+43	+35	106	75	98	76	112	80	103	76	105	70	81			95
			J	-1	-2	+4	-3	-1				99	73	104	74	110	73	111	84	98	61				
69	HURON	DE 09 58248011	2022, 7 % RF	139	125	122	115	132	+1005	-0,07	-0,01	122	77	117	71	111	83	110	79	108	71	105	104	104	106
	HABANERO / VOLLENDET		17, A1	77	86	76	81	83		+35	+35	115	76	105	78	103	84	110	76	103	73	84			103
			J	-1	-2	+1	0	-1				114	74	108	76	93	74	107	86	92	65				
70	GS MR GOOD Pp	AT 59 2949 289	2024	139	125	112	122	136	+944	+0,04	-0,04	116	72	114	68	115	81	115	76	117	68	112	104	106	132
	MIRACLE Pp* / HASHTAG		A1	74	84	71	79	81		+43	+30	107	72	113	76	106	81	99	74	91	69	81			105
			E	neu	neu	neu	neu	neu				107	70	104	71	104	71	104	84	109	61				
71	HIGHLAND	DE 09 56557550	2021, 4 % RF	139	124	115	117	135	+1149	-0,17	-0,06	122	80	115	76	119	87	121	83	104	77	114	102	119	119
	HASHTAG / MINT		Eu, A5	82	89	80	86	87		+33	+36	112	80	111	83	107	99	101	89	106	77	86			102
			J	+1	-1	-1	+2	+2				105	78	102	77	107	95	106	88	102	69				
72	SALOMON PP*	AT 90 3183 689	2023	139	124	110	121	134	+937	0,00	-0,04	110	72	122	69	112	82	114	77	111	69	101	99	106	113
	SAHNE Pp* / WAALKES Pp*		Eu, A3	75	84	72	80	82		+39	+30	109	73	101	76	108	82	104	76	95	71	82			102
			J	-3	-2	-2	-2	-1				105	70	104	74	115	73	109	84	102	61				
73	MORATA1 P*S	DE 09 58510679	2023	139	124	106	123	138	+1280	-0,25	-0,08	107	73	123	70	120	82	117	77	106	69	109	94	110	118
	MAHINDRA P*S / VILLEROY		Eu, A5	76	85	72	80	82		+30	+38	106	73	111	77	102	81	109	76	101	70	82			104
			J	-1	-2	-1	+1	0				101	71	113	74	105	73	106	84	95	61				
74	DUCKTALES	AT 09 0339 789	2022	139	123	114	118	134	+941	-0,03	-0,03	117	78	119	72	117	84	115	79	106	72	103	96	115	114
	GS DELUXE / GS WOIWODE		Eu, A8, A5, A3	78	86	78	82	84		+36	+30	112	78	106	79	95	81	105	78	104	73	84			105
			J	-3	-2	-4	-2	-3				107	76	107	76	104	75	113	87	101	66				
75	SUPERMARIO	AT 61 7377 489	2023	139	120	116	125	138	+701	+0,01	+0,03	118	76	121	69	122	81	122	76	114	69	111	113	113	117
	SUPERBOY / HERZPOCHEN		Eu, A8, A3, A5	75	84	75	80	82		+30	+27	109	76	104	76	100	81	103	76	107	70	81			106
			J	-2	-2	-5	+1	-1				112	74	114	74	108	72	101	84	100	61				
76	SILAS Pp*	AT 29 4860 389	2023	139	120	106	130	137	+1004	-0,15	-0,09	105	72	130	69	121	81	117	76	122	69	98	90	107	113
	SAHNE Pp* / SIDO		Eu, A3	75	84	71	80	81		+28	+27	107	71	105	76	117	80	94	75	102	70	81			101
			J									102	70	112	73	104	72	120	83	108	60				
77	GS SETZBERG Pp*	AT 85 4372 988	2022	138	130	103	119	133	+1027	0,00	+0,04	107	76	115	68	99	81	93	76	119	68	107	100	97	111
	GS SPUTNIK / GS MURTAL Pp*		A1	75	84	75	79	81		+43	+40	100	75	110	75	115	80	108	75	100	68	80			104
			J	-2	0	-2	-1	-2				102	73	109	73	113	72	102	83	95	59				
78	GS HALLEY Pp*	AT 99 7263 188	2023	138	128	104	122	131	+1301	-0,14	-0,08	110	72	116	68	116	81	113	76	119	68	103	99	98	110
	HALBMOND Pp* / MERCEDES Pp*		A1	74	84	71	79	81		+41	+38	98	71	100	76	101	80	103	74	95	69	81			106
			J	+1	-1	+3	+1	+1				103	70	112	72	103	71	103	84	106	60				
79	MINARETT PP	AT 88 8672 689	2023	138	127	107	121	135	+1074	-0,04	-0,03	107	71	117	67	111	81	109	76	114	68	95	103	109	107
	MINOA P*S / MONOPOLY P*S		Eu, A3	74	84	71	79	81		+41	+35	102	71	119	76	106	80	101	73	96	68	80			97
			J	neu	neu	neu	neu	neu				107	69	116	73	103	71	102	83	103	59				
80	MAYDAY	DE 09 58328162	2023	138	127	94	125	134	+1002	+0,05	-0,04	99	72	123	69	126	82	126	77	108	68	104	94	108	118
	MATROSE / ZEIGER		Eu, A5	75	84	70	80	81		+47	+32	94	71	108	76	97	81	109	73	92	69	82			107
			J	-1	-1	-1	0	0				95	70	108	73	106	71	106	84	107	61				
81	MACOLETTA P*S	DE 09 59195774	2023, 7 % RF	138	126	105	122	138	+700	+0,10	+0,11	111	73	120	70	127	82	121	77	106	69	106	96	107	125
	MAHOMES P*S / VISION1		Eu, A8, A5, A3	75	84	72	80	82		+38	+35	101	73	107	76	101	80	99	75	103	70	82			103
			J	-1	-1	+1	-1	0				103	70	120	74	104	73	105	84	102	62				
82	GS MYFUERST PP*	AT 75 4138 388	2022	138	125	109	119	130	+1457	-0,28	-0,17	110	76	117	69	108	82	108	77	118	69	106	94	105	110
	MEVERIK Pp* / VERDEN P*S		A1, 17	75	84	75	80	82		+34	+35	108	76	101	77	101	82	102	75	97	69	81			94
			J	0	-2	+5	0	0				105	74	100	75	104	73	126	84	94	60				
83	HILLINGER	AT 65 4136 888	2022, 4 % RF	138	125	106	125	133	+971	+0,09	-0,10	97	76	123	69	107	83	107	79	124	70	97	98	110	105
	GS HOERI / MCFIT		Eu, A5, A3	77	86	75	81	83		+49	+26	107	76	107	79	108	94	94	77	99	70	82			99
			J	0	-1	+1	0	-1				106	73	110	73	109	74	104	85	87	63				
84	STRADIVARI	DE 09 58926701	2023	138	125	104	122	140	+1042	-0,02	-0,08	111	76	122	69	119	82	117	77	109	69	120	100	118	129
	SUPERBOY / MCGYVER		Eu, A5	75	84	76	80	82		+41	+30	102	76	103	76	104	81	105	76	101	70	81			105
			J	-3	-1	-4	-1	-2				101	75	116	74	107	73								

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur						
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfüg. Bef	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	KGW	Si	ER									
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff			HKL	LST	VIW	Mbk	MVH										
89	STEININGER P*S	DE 09 58067756	2023, 4 % RF	138	121	113	120	136	+1154	-0,20	-0,13	115	72	128	69	108	82	107	77	110	69	104	100	106	123
	SAHNE Pp* / HERAKLES P*S		Eu, A5	75	84	71	80	82		+29	+29	111	72	103	76	111	80	103	76	95	70	81			100
			J	-2	0	-2	-2	-2				107	70	106	74	105	73	123	84	101	61				
90	GS MAGNAT Pp	AT 83 0895 389	2023	138	120	117	124	137	+832	-0,07	-0,03	113	72	116	67	121	81	121	76	117	68	107	96	108	116
	GS MORETTI Pp* / WAALKES Pp*		A1	74	84	71	79	81		+29	+27	121	72	107	75	103	80	108	74	95	68	81			101
			E	neu	neu	neu	neu	neu				104	70	112	72	102	72	100	84	101	60				
91	WU P*S	DE 09 58371003	2023	138	117	111	130	138	+457	+0,12	+0,03	108	76	123	70	128	83	126	78	114	70	103	102	98	126
	GS WUNDAWUZI / WAALKES Pp*		Eu, A5	77	86	76	81	83		+30	+19	111	76	106	78	105	82	111	76	101	70	83			99
			J	-2	-2	-1	-1	-1				107	75	108	74	112	73	98	85	99	62				
92	GS SABIAN	AT 75 8188 388	2023, 4 % RF	138	115	111	136	139	+514	+0,02	+0,01	109	75	131	68	120	80	115	75	135	68	104	100	115	132
	GS SPUTNIK / GS HILLYBILL		A1	74	84	74	79	81		+23	+19	108	75	97	75	119	81	98	75	99	68	79			104
			J	0	0	0	0	+1				108	72	101	73	109	71	99	82	97	58				
93	GS HANSI	AT 27 9702 888	2022, 6 % RF	137	126	112	118	131	+526	+0,37	+0,06	102	76	113	70	118	83	117	79	116	71	88	104	101	116
	GS HOERI / HERZPOCHEN		A1	78	86	76	82	84		+54	+24	116	76	95	79	120	97	102	79	95	71	83			102
			J	0	-2	0	+1	0				108	75	107	73	98	81	108	86	89	64				
94	STYLE P*S	DE 09 58938444	2023, 5 % RF	137	126	107	124	137	+943	0,00	+0,01	100	73	120	68	116	81	114	76	122	68	104	103	111	119
	SPIRITUS / IRREGUT P*S		Eu, A3	75	84	72	79	81		+39	+34	110	73	98	76	92	81	103	74	98	68	80			105
			J	-3	-1	-3	0	-2				103	71	122	74	100	72	97	83	107	60				
95	SENTINEL Pp*	AT 12 6664 989	2023	137	124	116	114	134	+908	-0,04	0,00	117	76	118	69	109	81	107	76	104	69	110	107	106	115
	GS SPUTNIK / ZEIGER		Eu, A3	75	84	75	80	82		+35	+32	113	76	99	76	93	82	108	76	95	70	81			100
			J									109	74	113	73	109	73	115	84	106	61				
96	GS HITORI	AT 72 2206 788	2022	137	122	120	118	135	+769	+0,03	0,00	111	76	114	70	114	83	113	79	113	70	109	106	118	115
	HIROTO / EDELSTEIN		A1	77	86	76	81	83		+35	+27	122	76	100	79	98	95	98	78	99	71	83			99
			J	-1	-2	0	0	-1				112	75	112	75	109	78	106	86	107	63				
97	GS DORADO	AT 81 5970 288	2022	137	122	112	122	132	+858	-0,05	+0,01	122	77	115	71	123	83	120	79	114	71	103	99	109	118
	GS DELUXE / VARTA		A1	77	86	76	81	83		+32	+31	103	77	108	79	96	82	101	77	101	72	83			103
			J	0	-1	-1	-1	0				107	75	107	75	100	74	99	86	101	63				
98	SALZBURG	AT 81 7623 588	2022	137	121	119	115	136	+681	+0,06	+0,02	112	76	119	71	100	83	99	78	108	70	92	102	108	115
	SUNSHINE / ROLLS		Eu, A5	76	85	76	81	83		+34	+26	118	76	107	78	95	82	113	77	104	71	83			103
			J	-3	-1	+1	-2	-2				112	75	108	75	108	73	128	85	102	63				
99	SMART	AT 05 7955 589	2023	137	121	114	119	133	+735	-0,04	+0,05	110	76	117	70	124	82	123	77	104	70	102	98	113	111
	SENATOR / ZEIGER		Eu, A3	76	84	75	80	82		+28	+31	119	75	99	76	101	82	105	76	101	70	82			98
			J	0	-1	+3	-2	0				102	73	107	74	109	73	116	84	97	61				
100	WIRBEL P*S	AT 16 9285 289	2022	137	120	106	124	134	+671	+0,10	-0,01	107	75	127	70	119	82	117	77	108	70	106	110	105	116
	WIRBELWIND P*S / HERZPOCHEN		Eu, A3	76	84	75	80	82		+37	+23	106	75	103	76	109	82	104	77	103	71	81			98
			J	-2	-1	-2	0	-2				102	73	106	74	113	73	117	84	100	61				
101	GS ISOBAR	AT 15 6162 488	2022, 5 % RF	137	119	123	119	135	+753	-0,01	-0,02	114	77	109	71	128	84	124	80	106	72	101	114	99	122
	IQ P*S / WEISSENSEE		A1	78	86	77	82	84		+31	+25	123	77	110	79	99	95	109	79	101	72	84			101
			J	-1	-1	+1	-1	-1				114	75	112	74	101	78	98	86	98	66				
102	GS SIGNA Pp*	AT 99 4889 288	2023	137	118	105	129	137	+1027	-0,22	-0,09	107	76	122	69	115	81	113	76	122	69	113	103	110	120
	GS SPUTNIK / GS WOIWODE		A1	75	84	75	80	82		+22	+28	104	76	102	76	110	82	109	76	103	70	80			100
			J	+1	0	0	+2	+1				101	74	107	73	117	73	109	83	101	60				
103	GS WEBWUNDA	AT 72 2496 988	2022	137	116	117	124	136	+606	-0,03	+0,02	109	78	122	71	128	83	125	78	107	71	100	113	100	125
	GS WUNDAWUZI / WEISSENSEE		A1, 17	77	85	77	82	84		+23	+24	115	79	106	77	106	98	109	82	97	72	83			100
			J	-4	-4	-1	-2	-4				114	76	109	74	104	84	105	85	106	63				
104	GS WINNIE PU	AT 72 1895 188	2022	137	115	117	124	137	+1127	-0,33	-0,17	113	76	119	71	121	84	120	80	109	72	105	94	114	110
	WINTERTRAUM / MANAUS		A1	78	86	76	82	83		+16	+25	115	76	108	80	104	95	105	78	109	72	83			101
			J	-2	-1	0	-1	-2				112	75	111	73	117	76	116	86	98	65				
105	GS HASHBEST	AT 30 5403 288	2022	136	130	102	115	128	+1182	-0,03	-0,04	106	77	114	75	124	86	125	82	101	75	109	96	110	118
	HASHTAG / GS DER BESTE		A1	80	88	77	84	86		+47	+38	103	78	104	81	95	97	109	81	107	75	85			103
			J	0	+1	0	+1	+1				97	76	99	76	98	83	103	88	105	68				
106	GS WUNDAKIND	AT 90 9840 488	2023	136	128	103	118	133	+923	+0,11	0,00	98	76	117	70	127	83	126	78	101	70	105	103	97	126
	GS WUNDAWUZI / HERMELIN		A1	76	85	75	81	82		+48	+33	107	76	103	78	109	81	104	76	99	70	82			105
			J	-4	-4	-1	0	-3				102	74	115	74	102	72	99	84	103					

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfüg. Bef	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	KGW	Si			ER						
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH									
111	MEMO Pp*	DE 09 57673547	2022	136	125	116	113	129	+1117	-0,05	-0,11	119	76	104	83	105	78	111	70	106	97	104	112		
	MEVERIK Pp* / MAJESTAET PP*		Eu, A3	76	85	76	81	83		+42	+30	111	76	103	78	111	81	102	76	93	72	83	98		
			J	0	-1	+3	0	0				109	75	100	75	102	74	119	85	107	63				
112	GS WILD BOY	AT 06 6372 788	2022	136	125	116	110	130	+1145	-0,16	-0,05	116	78	105	75	112	86	112	82	102	75	113	95	99	111
	WAALKES Pp* / HENNESSY		A1	80	88	77	84	86		+33	+36	116	78	106	81	108	95	113	79	92	76	85	101		
			J	-4	-1	0	-4	-4				106	76	106	79	106	79	115	88	100	68				
113	GS HAPPY MAN	AT 05 2560 588	2022, 6 % RF	136	123	114	113	135	+607	+0,12	+0,10	120	77	114	74	127	85	127	81	89	74	112	106	108	130
	HASHTAG / WEISSENSEE		A1	80	87	77	84	85		+36	+31	111	77	114	81	106	98	109	82	106	75	84	104	104	
			J	0	0	-1	0	-1				106	75	109	75	102	88	100	87	110	67				
114	GS HABITUS PP*	AT 09 5015 689	2023	136	123	98	125	134	+1297	-0,23	-0,14	97	73	126	69	121	82	122	77	106	69	97	91	104	106
	HALBMOND Pp* / MEDICUS PP*		A1	76	85	72	80	82		+33	+32	100	72	111	77	104	82	107	75	99	70	82	101	101	
			J	-2	-2	0	0	-2				98	71	117	74	109	72	106	84	103	62				
115	ZAUBERER	AT 64 2698 774	2021	136	122	125	114	127	+847	-0,03	0,00	123	77	110	75	119	85	118	81	104	75	104	111	97	103
	ZEIGER / HURLY		Eu, A8	80	88	76	84	86		+33	+30	123	76	111	81	91	96	104	80	89	75	85	101	99	
			J	-1	-1	+2	-1	0				112	75	108	78	95	82	89	87	106	68				
116	MASTER P*S	DE 09 57261407	2022, 5 % RF	136	121	116	120	131	+393	+0,23	+0,12	115	79	114	74	104	85	101	81	118	75	92	102	96	104
	MAHARI Pp* / HAPPYEND		10, AV	80	88	79	85	86		+36	+24	111	79	119	81	115	99	102	87	104	76	85	105	105	
			J	-4	-2	-1	-2	-4				113	77	107	76	105	93	103	87	98	68				
117	GS MACH MIT Pp*	AT 76 6928 588	2023	136	119	110	127	135	+629	+0,05	0,00	111	72	122	68	119	81	117	76	126	68	115	105	116	131
	MERKEL1 PP* / GS HUBERBUA		A1, 17, 2	74	84	71	79	81		+31	+23	110	72	96	76	102	80	102	74	95	69	81	101	101	
			J	-2	-1	-1	-2	-2				102	70	104	73	103	72	103	84	100	61				
118	SIENA	DE 08 18404522	2023	136	119	110	122	133	+698	-0,02	+0,03	104	75	124	70	112	82	109	77	115	69	100	100	106	121
	SENATOR / HAYABUSA		Eu, A3	75	84	74	80	82		+27	+27	111	74	107	76	101	81	104	75	101	70	81	101	102	
			J	0	-1	+3	-2	0				107	72	103	75	102	72	119	84	98	61				
119	EISENHERZ P*S	DE 09 57891662	2022, 4 % RF	136	118	114	122	141	+600	-0,03	+0,07	110	77	126	70	115	83	113	78	112	70	106	98	127	110
	EDELPI LZ P*S / GS MYSTERIUM Pp*		10, AV	77	86	76	81	83		+22	+27	117	76	106	78	117	94	106	77	102	70	83	105	105	
			J	-2	-1	0	-2	-1				105	75	123	75	99	74	110	85	105	63				
120	MERLE	AT 11 1010 774	2021	136	117	104	127	134	+535	-0,01	+0,07	97	77	128	75	119	86	111	82	113	75	93	94	114	119
	MCGYVER / VESUV		Eu, A3	80	89	76	84	86		+21	+25	108	77	108	82	97	95	103	80	103	75	85	101	98	
			J	0	-1	+1	+1	-1				102	76	102	79	111	82	122	88	105	69				
121	EUSEBIO	AT 88 6548 374	2021	136	112	124	125	134	+894	-0,21	-0,17	115	77	119	73	108	85	106	81	128	74	102	95	99	110
	EPHRAIM / ZAZU		Eu, A3	80	88	76	84	85		+18	+16	132	77	109	81	93	96	103	79	101	74	85	101	99	
			J	0	-2	-1	+3	+1				108	75	111	76	99	82	107	87	105	67				
122	INSTA	DE 09 57672756	2022	135	136	103	105	129	+1519	0,00	-0,14	107	75	106	70	103	83	105	78	100	70	102	108	107	108
	INFLUENCER / MANAUS		10, AV	76	85	74	81	82		+64	+40	93	73	110	77	110	93	103	75	102	71	82	103	103	
			J	-2	-1	+1	-3	-1				108	73	113	75	99	72	119	84	103	63				
123	HASSO Pp*	DE 09 57673446	2022, 5 % RF	135	125	111	113	131	+1040	-0,05	-0,05	112	77	118	73	115	85	115	81	100	73	114	99	117	117
	HASHTAG / IRREGUT P*S		10, AV	80	88	77	83	85		+39	+32	112	77	102	81	107	98	109	81	104	74	84	101	106	
			J	0	+1	-2	+1	+1				102	75	101	75	102	85	108	86	105	66				
124	WANGUAL P*S	DE 09 58776402	2023, 4 % RF	135	125	106	119	132	+1068	-0,16	0,00	104	71	116	68	109	81	109	76	113	68	102	98	114	107
	WANTED Pp* / ZEIGER		Eu, A8	74	84	70	79	81		+30	+38	106	71	106	76	120	81	104	73	104	69	81	101	102	
			J	-1	0	0	-1	-1				102	70	107	72	110	71	103	83	104	60				
125	GS WALTZ	AT 22 6734 689	2023	135	125	105	118	133	+1184	-0,13	-0,08	104	76	115	69	117	83	118	78	108	70	104	100	101	121
	GS WUNDAWUZI / HERZKLOPFEN		A1	76	85	75	80	82		+37	+35	104	76	106	78	107	81	109	76	96	70	82	101	99	
			J	-4	-5	0	-1	-3				102	74	110	74	104	72	106	84	99	62				
126	SIDNEY	DE 09 56829062	2021	135	122	117	116	129	+758	+0,09	-0,02	116	80	109	76	119	87	115	84	114	77	112	93	95	123
	SIDO / HURLY		17, 2, A1	82	89	79	86	87		+40	+25	121	80	97	83	106	98	104	85	96	77	86	101	101	
			J, V, J	-2	-2	-1	-1	-2				103	78	105	78	96	91	102	88	101	71				
127	DAVINCI P*S	AT 16 2265 289	2023	135	122	108	121	132	+511	+0,23	+0,05	113	76	113	69	121	83	118	78	113	70	103	105	104	114
	GS DELUXE / MCGYVER		Eu, A3	76	85	76	80	82		+42	+23	108	76	102	78	106	82	101	76	98	70	83	101	99	
			J	-1	-1	-3	-1	-1				101	74	113	73	109	72	97	85	100	62				
128	GS HAMOR	AT 84 8060 374	2021	135	122	104	122	129	+1272	-0,26	-0,12	102	76	119	75	123	86	128	82	110	75	100	100	97	106
</																									

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfüg. Bef	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	KGW	Si			ER						
133	SONIC1	DE 09 57345739	2021	135	120	111	122	129	+710	-0,01	+0,02	113	77	124	84	122	80	112	73	107	99	101	112		
	SUNRISE / HOKUSPOKUS		Eu, A8, A5	79	87	77	83	86		+29	+27	108	78	107	80	109	99	104	83	94	74	83	100		
			J	-2	-1	-1	-2	-3				106	76	105	78	107	91	96	85	101	65				
134	MY DADDY Pp*	DE 09 57255976	2022, 5 % RF	135	119	119	120	128	+993	-0,18	-0,07	117	77	107	70	114	84	117	80	124	71	109	100	106	99
	GS MY BEST Pp* / SISYPHUS		10, AV	79	87	77	82	84		+25	+29	118	77	101	80	117	98	101	81	101	71	83	100	100	
			J	-2	-2	+1	-2	-2				110	75	105	75	105	87	96	85	103	63				
135	HOERZU P*S	DE 09 57406833	2022, 6 % RF	135	119	104	128	134	-20	+0,53	+0,21	100	76	121	70	116	83	110	79	126	71	109	102	115	117
	GS HOERI / MANOLO Pp*		10, AV	77	86	75	81	83		+42	+16	109	76	105	79	108	86	111	76	103	71	82	100	100	
			J	-1	-1	-2	-1	-1				99	74	107	73	103	72	88	85	93	63				
136	SAGE	DE 09 56549516	2021, 4 % RF	135	118	119	120	135	+829	-0,10	-0,05	113	77	119	74	110	86	109	82	114	74	104	112	101	112
	SIDO / ERBHOF		10, AV	80	88	76	84	85		+26	+25	116	77	115	82	103	94	104	79	89	74	85	100	98	
			J	-2	0	-2	0	-2				114	76	116	76	98	77	106	87	101	68				
137	GS SPUTNIK	AT 65 3730 974	2021, 4 % RF	135	118	113	123	132	+610	+0,02	+0,02	114	97	120	78	105	86	102	81	124	79	102	105	102	122
	SPARTACUS / VARTA		A1, 17, 2	83	88	97	87	89		+28	+23	109	98	94	81	118	99	107	94	98	80	84	100	101	
			J, V, V	0	+1	-2	+1	0				109	97	102	79	113	98	102	87	98	67				
138	IMAGINE Pp*	AT 23 5408 989	2023	135	118	100	128	133	+624	+0,01	+0,03	101	76	129	74	129	85	131	82	109	74	93	88	107	110
	INGMAR PP* / SEHRGUT		Eu, A3	79	88	76	83	84		+27	+24	103	76	105	81	119	81	104	78	100	74	85	100	99	
			J	+2	+2	-1	+1	+1				98	75	111	75	109	74	95	87	99	67				
139	GS WELL DONE	AT 08 4802 689	2023	135	117	120	118	138	+982	-0,20	-0,10	113	76	119	72	112	84	108	80	109	73	106	95	119	124
	WINTERTRAUM / HERZPOCHEN		A1	78	87	76	82	84		+23	+25	123	76	106	80	111	81	107	77	103	73	84	100	101	
			J	-1	-1	0	0	-1				109	75	107	74	103	73	115	87	90	66				
140	GS WHY NOT	AT 42 8886 888	2022	135	117	110	125	132	+629	-0,03	+0,02	109	77	119	75	126	86	125	82	112	75	107	116	95	123
	WETTINER / HERMELIN		A1	80	88	77	84	86		+23	+24	107	77	107	81	102	96	102	80	94	77	86	100	102	
			J	-2	-1	-1	-1	-3				107	76	110	79	109	82	101	88	113	69				
141	GS WONDERFUL	AT 17 4894 888	2021	135	116	118	123	129	+618	-0,09	+0,06	113	77	117	71	120	84	120	80	115	71	97	107	102	105
	GS WUNDERINO / WEITBLICK		A1	78	87	76	82	84		+18	+27	117	76	104	80	105	93	104	77	100	72	84	100	98	
			J	-2	-2	-1	-1	-3				112	75	105	75	105	77	93	87	104	65				
142	SOLID	AT 22 6159 989	2023, 4 % RF	134	130	106	112	129	+390	+0,52	+0,17	110	76	103	69	130	81	130	76	101	69	110	98	123	120
	SUPERBOY / VOLLENDET		Eu, A3	75	84	75	80	82		+61	+29	104	76	90	76	96	81	110	76	98	70	81	100	102	
			J	-1	-1	-1	0	-1				102	74	112	74	100	72	91	84	101	60				
143	INNKREIS	AT 72 9338 674	2021	134	129	129	99	125	+698	+0,15	+0,16	134	78	95	75	103	85	103	81	98	75	110	108	98	105
	IRREGUT P*S / VELTLINER		10, AV	80	88	78	85	86		+43	+39	121	78	106	81	111	99	95	85	80	74	84	100	101	
			J	-2	-1	0	-2	-2				116	76	111	79	101	93	101	87	102	66				
144	MCFIRE	DE 09 56489316	2021	134	127	104	114	132	+784	+0,17	+0,03	99	78	116	75	114	86	112	82	98	75	97	101	106	123
	MCGYVER / IMPRESSION		Eu, A5, A3	81	88	77	85	86		+48	+30	102	78	114	81	107	98	92	83	92	75	85	100	101	
			J	-2	-1	-1	-1	-3				107	76	117	79	110	90	106	87	106	68				
145	MONUMENT Pp*	DE 09 56952189	2022	134	126	110	114	129	+869	-0,01	+0,07	105	77	110	74	116	85	117	81	101	74	108	105	111	105
	MONOPOLY P*S / WABAN		Eu, A3	79	87	76	83	85		+35	+37	110	76	112	80	96	97	104	80	104	73	84	100	101	
			J	0	+1	-1	-1	-1				106	75	111	78	107	79	94	86	104	66				
146	SOLEIL P*S	DE 09 58721891	2023	134	125	102	117	130	+574	+0,30	+0,05	101	76	120	69	112	82	111	77	106	69	107	102	103	115
	SUNSHINE / MCGYVER		Eu, A3	75	84	75	80	82		+50	+25	103	75	109	77	101	80	105	75	98	69	81	100	100	
			J	-2	-1	-1	-2	-3				100	73	109	73	102	72	112	83	108	60				
147	MEIN TRAUM	DE 09 57293378	2022	134	124	116	112	129	+1117	-0,20	-0,03	111	76	115	70	99	82	101	78	110	70	98	96	101	106
	GS MYDREAM / SEHRGUT		10, AV	77	86	76	81	83		+29	+37	112	75	101	78	99	83	100	75	91	70	82	100	99	
			J	-5	-3	-2	-1	-3				113	74	108	75	109	72	117	85	98	62				
148	VIELZUGUT	DE 09 57308203	2022, 4 % RF	134	123	109	118	128	+547	+0,24	+0,06	106	77	108	69	129	83	127	79	108	69	103	102	112	107
	VREDO / HOKUSPOKUS		Eu, A5	77	86	76	80	83		+43	+24	113	76	104	79	104	94	103	77	97	70	82	100	98	
			J	-3	-3	-3	0	-3				100	74	107	74	99	73	104	84	92	61				
149	WITEK P*S	AT 77 0698 588	2023	134	123	100	124	137	+707	+0,05	+0,07	102	76	117	69	116	83	114	78	115	70	103	99	118	113
	GS WHITESTAR / GS MYSTERIUM		Eu, A3	76	86	75	80	82		+34	+31	100	75	116	78	115	81	96	75	106	70	82	100	104	
			J	-3	-1	-1	-2	-3				98	74	122	74	109	72	105	85	107	62				
150	HERZNEUN	AT 17 9755 289	2023	134	122	120	114	133	+789	+0,10	-0,05	117	71	116	67	114	80	111	75	101	67	108	107	112	122
	HERZPOWER / MAGIER		Eu, A5, A3, A8	73	83	70	78	81		+42	+24	118	71	108	75	110	81	96	74	99	67	79	100	101	
			J	-3	-2	0	-2	-2				112	68	108	73	106	71	98	82	90	58				
151	GS HURANO Pp*	AT 12 3765 488	2022	134	122	118	113	126	+1027	-0,09	-0,09	115	77	117	74	114	85	119	81	100	74	112	106	94	109

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur							
	Name	Nummer	Gebj, Fremd Station	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Genet. Bes.	Verfüg. Bef	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	KGW	Si			ER						
			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff					HKL	LST	VIW	Mbk	MVH									
155	HAUSRUCK P*S	AT 99 6801 374	2021	134	121	107	122	126	+517	+0,09	+0,12	106	77	111	72	118	85	114	81	123	73	113	108	96	110
	HORAZIO P*S / WABAN			Eu, A3	79	88	77	83	85		+30	+29	109	77	106	81	96	96	106	79	93	72	84		98
				J	-1%	0	-1	0	0				101	75	104	75	94	83	107	87	95	66			
156	MAMMELLA PP*	DE 09 58592337	2023, 4 % RF	134	121	97	126	135	+925	-0,12	-0,02	100	71	129	68	121	81	116	76	110	68	103	92	110	133
	MAHOMES P*S / HELIKON			Eu, A5, A8, A3	74	84	71	79	81		+28	+31	103	71	103	75	114	80	112	74	99	68	81		101
				J, N, E,	-1	-2	0	+1	+1				90	70	103	72	106	71	98	83	101	60			
157	MANZONI	AT 15 2825 889	2023, 4 % RF	134	121	93	130	131	+1182	-0,23	-0,11	97	72	125	69	125	81	124	76	117	69	97	95	103	116
	MAHOMES P*S / SUNRISE			Eu, A3	75	84	71	80	81		+28	+32	95	72	110	76	114	81	103	75	101	69	81		100
				J	-3	-3	0	0	-2				92	70	107	73	106	72	99	84	98	60			
158	VECHNER PP*	DE 09 58843195	2023, 4 % RF	134	119	114	121	132	+715	+0,03	-0,05	117	72	116	69	111	82	111	77	116	69	103	97	104	108
	VILLANI Pp* / SPARTACUS			10, AV	75	84	71	80	81		+33	+21	109	72	98	76	117	81	105	74	103	70	81		102
				J	-1	0	-1	0	-1				107	70	111	73	117	72	97	84	107	61			
159	DUESENTRIEB	AT 41 5945 288	2022	134	119	114	118	128	+711	+0,02	-0,02	119	76	111	70	116	83	115	78	111	70	105	108	100	108
	GS DELUXE / WABAN			10, AV	76	85	75	81	83		+31	+24	109	76	106	78	100	80	110	76	98	70	82		98
				J	-2	-1	-3	-1	-2				107	73	105	75	106	72	103	85	106	62			
160	GS WICKI	AT 81 2003 969	2020, 5 % RF	134	118	114	120	130	+842	-0,16	0,00	103	93	114	75	113	86	113	82	119	76	96	106	99	105
	GS W1 / VARTA			A1	82	89	92	85	87		+21	+30	116	92	105	82	95	95	107	80	100	75	86		99
				J	0	-1	+2	0	0				110	91	113	80	98	83	107	89	92	70			
161	GS HELLSTONE	AT 69 5925 188	2022	134	118	113	120	133	+859	-0,07	-0,08	102	77	121	70	119	83	116	78	104	70	110	102	116	123
	GS HELLSTORM / GS EHRSAM			A1, 17, 2	77	86	76	81	83		+30	+23	117	77	104	78	100	96	104	77	104	70	83		104
				J	-3	-3	0	-1	-2				108	75	103	74	110	76	108	86	106	63			
162	MARWIN	AT 35 5391 488	2022	134	118	102	129	132	+759	-0,07	-0,01	103	76	121	69	117	82	115	78	126	70	104	97	102	112
	MOAB / VOTARY P*S			Eu, A3	76	85	76	81	83		+25	+26	100	76	107	78	114	96	103	78	100	70	82		97
				J	-6	-4	-2	-3	-4				103	75	108	75	108	79	100	85	102	62			
163	INSIDE Pp*	DE 09 57549075	2022, 5 % RF	134	117	114	119	134	+880	-0,13	-0,09	107	77	122	70	119	84	113	80	106	72	104	110	102	122
	IQ P*S / GS MYDARLING			17, 2, A1	78	87	77	82	83		+25	+23	117	77	104	80	108	91	107	77	99	72	83		102
				J, E, J	-1	-2	-1	0	0				106	76	109	73	100	73	118	86	98	64			
164	GS WESTFIELD	AT 69 2612 588	2022, 4 % RF	134	117	113	122	133	+858	-0,17	-0,04	118	76	124	69	119	82	120	78	108	70	108	114	111	114
	GS WESTCOAST / GS DEFACCTO			A1	76	85	75	80	82		+21	+27	108	75	105	77	102	91	106	75	102	70	82		105
				J	-1	-1	-1	0	0				108	74	107	75	105	73	97	85	93	62			
165	GS SALVATORE	AT 67 6925 474	2021	134	117	106	126	134	+1129	-0,28	-0,14	103	77	119	74	110	85	111	81	132	74	118	91	106	114
	SIDO / WEYER			A1	80	87	76	84	85		+21	+27	112	77	104	81	100	97	111	81	96	74	85		102
				J	-1	-2	0	0	-1				98	75	115	76	91	87	114	87	100	67			
166	SPIRITUS	AT 46 2734 874	2020	134	116	100	130	135	+615	0,00	-0,01	94	87	128	75	122	85	120	81	122	75	95	98	112	114
	SPARTACUS / ZAZU			Eu, A3, A5	81	87	87	85	87		+26	+21	108	88	100	81	112	99	104	86	108	76	84		100
				J	-2	-1	-6	0	-1				97	85	119	79	108	95	94	87	105	67			
167	ZARINO Pp*	DE 09 56583513	2021, 5 % RF	134	112	118	127	130	+444	-0,05	+0,02	118	79	114	75	123	86	124	82	126	76	102	104	108	103
	ZEIGER / MAHANGO Pp*			17, A1, 2	81	89	79	85	87		+14	+18	119	80	106	82	103	99	105	88	92	77	85		97
				V, J, V	-1	0	-1	-2	0				106	78	109	79	99	94	99	88	105	69			
168	WALLFAHRER P*S	DE 09 55094235	2022, 6 % RF	134	110	105	132	140	+779	-0,23	-0,12	103	78	135	72	126	85	126	81	111	73	98	105	118	119
	WINTERTRAUM / GS MYSTERIUM			10, AV	79	87	78	83	85		+12	+17	106	78	110	80	117	98	105	82	107	74	84		102
				J	-2	-2	-3	-2	-2				103	76	115	74	113	82	104	87	102	66			
169	HOMTOR P*S	AT 76 6932 188	2023	133	133	109	102	125	+960	+0,17	+0,05	108	72	111	67	105	81	100	76	91	67	97	82	102	110
	HALBMOND Pp* / IRREGUT P*S			Eu, A3	74	84	70	79	80		+56	+39	108	71	99	75	99	79	102	73	85	68	80		96
				J	-2	-1	+1	-1	-2				106	69	108	71	102	71	111	82	106	59			
170	HABANERO	DE 09 56274579	2020	133	127	116	106	125	+1205	-0,14	-0,05	116	96	110	77	105	88	106	85	99	78	95	98	102	98
	HERZKLOPFEN / GS HENDORF			17, 2, A1	85	90	95	87	90		+37	+38	113	94	108	85	111	99	103	90	101	79	88		103
				V, V, J	0	-2	+5	+1	-1				108	94	109	80	96	97	109	90	98	71			
171	ZASCHKA	DE 09 56757089	2021, 5 % RF	133	127	109	110	124	+1076	-0,09	+0,02	114	79	104	75	117	87	121	83	104	76	104	99	102	107
	ZEIGER / DREAM			Eu, A5, A3	81	89	79	86	87		+37	+40	108	79	99	82	99	99	104	89	94	77	86		102
				J	+1	0	-1	+1	+1				103	77	109	79	101	95	99	88	107	69			
172	GS DOTTORE	AT 40 0406 688	2022	133	126	111	111	127	+818	+0,15	+0,01	114	78	108	70	112	83	109	78	109	71	104	100	114	117
	GS DELUXE / GS HERZTAKT			A1, 17, 2	78	86	78	82	84		+48	+30	108	79	100	78	102	98	95	82	96	71	83		100
				J, V, J	-4	-2	-1	-3	-4				104	77	104	75	102	85	110	85	111	62			
173	GS ZAPATO	AT 43 5238 174	2020	133	126	107	113	126	+966	-0,02	+0,01	105	76	105	74	110	85	111	81	11					

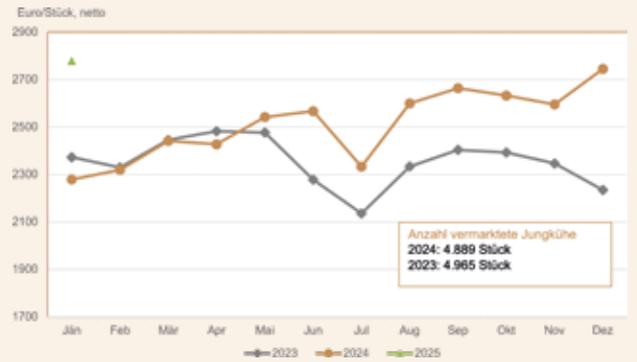
Fleckvieh Austria Marktbarometer

Die Vermarktungsstatistiken zeigen die grafische Aufbereitung der Preise von Fleckviehtieren sowie der Summe an verkauften Tieren je Kategorie im Vergleich mit dem jeweiligen Vorjahr.

Versteigerungsstandorte

Die Basisdaten stammen aus den Verkaufsmeldungen der Versteigerungsstandorte Bergland, Zwettl, Freistadt, Wels, Ried, Regau, Maishofen, Rotholz, Imst, Dornbirn, Lienz, St. Donat, Traboch und Greinbach.

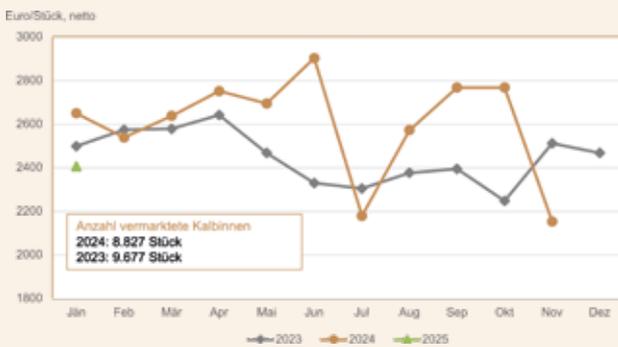
Jungkühe – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Oktober	836 (597)	2.633 (2.393)	4.440 (5.100)
November	682 (669)	2.596 (2.347)	5.000 (4.020)
Dezember	392 (441)	2.745 (2.235)	10.020 (3.980)
Jänner	583 (642)	2.779 (2.279)	4.060 (4.700)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Trächtige Kalbinnen – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Oktober	529 (1.049)	2.253 (2.248)	3.980 (4.680)
November	372 (790)	2.154 (2.512)	3.500 (7.100)
Dezember	281 (783)	2.186 (2.468)	2.800 (3.400)
Jänner	433 (969)	2.406 (2.650)	4.300 (4.550)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Zuchtkälber – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Oktober	520 (534)	563 (548)	3.040 (1.030)
November	391 (489)	533 (592)	1.200 (1.420)
Dezember	308 (482)	633 (566)	5.800 (1.700)
Jänner	472 (622)	568 (543)	1.480 (1.640)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

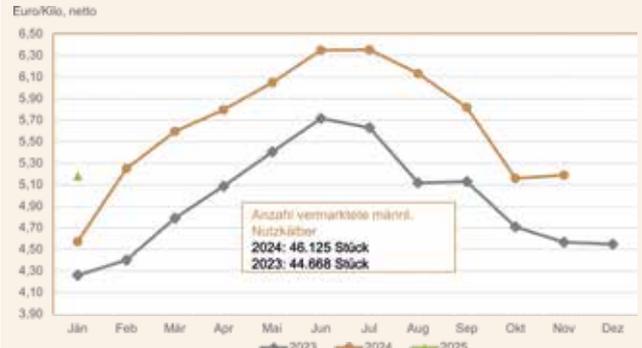
Stiere – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Oktober	69 (60)	2.905 (2.333)	15.000 (3.350)
November	86 (75)	2.391 (2.345)	4.000 (4.100)
Dezember	44 (43)	2.823 (2.349)	4.250 (3.550)
Jänner	29 (44)	2.762 (4.288)	4.000 (84.000)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Nutzkälber – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Gewicht in kg	Ø Preis in Euro/kg
Oktober	3.770 (4.534)	104 (104)	5,16 (4,71)
November	3.901 (3.679)	104 (104)	5,19 (4,57)
Dezember	3.941 (3.623)	102 (102)	5,33 (4,55)
Jänner	4.678 (4.449)	104 (104)	5,18 (4,57)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Versteigerungstermine März – Mai 2025

März			April			Mai					
Mo	3.	Regau	K	Di	1.	Imst	Z	Mo	5.	Dornbirn	Z
Di	4.	Ried	Z	Di	1.	Ried	Z	Mo	5.	Ried	K
Di	4.	Greinbach	K+R	Di	1.	Greinbach	K+R	Di	6.	Lienz	Z
Mi	5.	Freistadt	Z+K	Di	1.	Zwettl	K	Di	6.	Regau	Z
Do	6.	Maishofen	Z	Mi	2.	Freistadt	Z+K	Di	6.	Zwettl	Z
Do	6.	Traboch	Z	Mi	2.	Bergland	Z	Di	6.	Traboch	K+R
Mo	10.	Dornbirn	Z	Mi	2.	Rotholz	Z	Mi	7.	Bergland	Z
Mo	10.	Ried	K	Mo	7.	Ried	K	Mi	7.	St. Donat	K+R
Di	11.	Lienz	Z	Di	8.	Regau	Z	Do	8.	Bergland	K
Di	11.	Regau	Z	Di	8.	Traboch	K+R	Mo	12.	Regau	K
Di	11.	Traboch	K+R	Mi	9.	St. Donat	K+R	Di	13.	Greinbach	K+R
Di	11.	Zwettl	K	Do	10.	Greinbach	Z	Di	13.	Zwettl	K
Mi	12.	Rotholz	Z	Do	10.	Bergland	K	Mi	14.	Freistadt	K
Mi	12.	St. Donat	K+R	Mo	14.	Dornbirn	Z	Mo	19.	Ried	K
Do	13.	Bergland	K	Mo	14.	Regau	K	Di	20.	Imst	Z
Do	13.	Maria Neustift	E	Di	15.	St. Donat	Z	Di	20.	Traboch	K+R
Mo	17.	Regau	K	Di	15.	Greinbach	K+R	Mi	21.	Rotholz	Z
Di	18.	Greinbach	K+R	Mi	16.	Freistadt	K	Do	22.	Maishofen	Z
Mi	19.	Freistadt	K	Di	22.	Traboch	K+R	Do	22.	Bergland	K
Mo	24.	Ried	K	Di	22.	Ried	K	Mo	26.	Regau	K
Di	25.	Traboch	K+R	Di	22.	Zwettl	K	Di	27.	Ried	Z
Mi	26.	Zwettl	Z	Mi	23.	Rotholz	Z	Di	27.	Greinbach	K+R
Do	27.	Maishofen	Z	Do	24.	Maishofen	Z	Mi	28.	Freistadt	Z+K
Do	27.	Bergland	K	Do	24.	Bergland	K				
Mo	31.	Regau	K	Do	24.	Maria Neustift	E				
				Mo	28.	Regau	K				
				Di	29.	Ried	Z				
				Di	29.	Greinbach	K+R				
				Mi	30.	Freistadt	Z+K				
				Mi	30.	Traboch	Z				

Zuchtrinder
 Kälber
 Einsteller
 Kälber-/Rindermarkt
 Zuchtrinder/Kälber

Veranstaltungen

Verband	Datum	Veranstaltung	Ort
ÖJV	07.-09.03.2025	Bundesjungzüchterchampionat	Imst, Tirol
RSTM	22.03.2025	Steiermarkschau 2025	Greinbachhalle, Steiermark
RZT	22.03.2025	Jungzüchterschau Oberland und Innsbruck Land	Imst, Tirol
NÖ-Genetik	22.-23.03.2025	12. Waldviertler Kuhfrühling	Zwettl, Niederösterreich
RZT	30.03.2025	15 Jahre Viehzuchtverein Schwendau-Laimach	Laimach, Tirol
RZT	06.04.2025	Vereinschau Hippach	Hippach, Tirol
NOEGEN	06.04.2025	Gebietsrinderschau Pielachtal	Kirchberg, Niederösterreich
RZT	21.04.2025	20 Jahre Fleckviehzucht am Weerberg	Weerberg, Tirol
RZT	27.04.2025	Gebietsschau Wilder Kaiser	St. Johann i. T., Tirol
RZT	01.05.2025	130 Jahre Viehzuchtverein Münster	Rotholz, Tirol
RZS	04.05.2025	Vereinsrinderschau Saalbach-Hinterglemm	Saalbach-Hinterglemm, Salzburg
NOEGEN	01.06.2025	Vereinscup Hainfeld/ Lilienfeld vs St. Pölten	BZ Pyhra, Niederösterreich
FIH	04.09.2025	Zuchtrinder Ausstellung im Rahmen der Rieder Messe	Ried i. L., Oberösterreich
Vrind	15.11.2025	V-Rind Championat 2025	Dornbirn, Vorarlberg
Südtiroler RZV	06.12.2025	Euregio Fleckviehschau	Bozen, Südtirol

Gesunder Pansen – leistungsstarke Tiere

Das A und O in der Milchviehhaltung sind gesunde, leistungsbereite und fruchtbare Tiere mit einer guten Futtermittelverwertung und einer hohen Lebensleistung. Dazu bedarf es unter anderem auch einer optimalen Verdauung von Grund- und Kraftfutter mit einem funktionierenden Pansen.

Grundfutterqualitäten 2024

Grassilage enthält in der Regel weniger Rohprotein, mehr Rohfaser und weniger Energie. Bei Maissilage zeigen die bisherigen Analysenergebnisse Stärkegehalte von 29% bis 39% in der Trockensubstanz, im Durchschnitt eher höhere Rohfasergehalte und dadurch geringere Energiekonzentrationen. Analysieren Sie Ihre Grundfuttermittel auf jeden Fall auf die Nährstoffkonzentration, um eine bessere Einschätzung der Futterqualität zu treffen und die richtigen Maßnahmen für die Fütterung zu setzen.

Hefezusätze haben sich bewährt

Lebendhefe steht uns als „probiotischer“ Pansenpuffer zur Verfügung. Dadurch, dass sie Glucose als Nahrung benutzt,

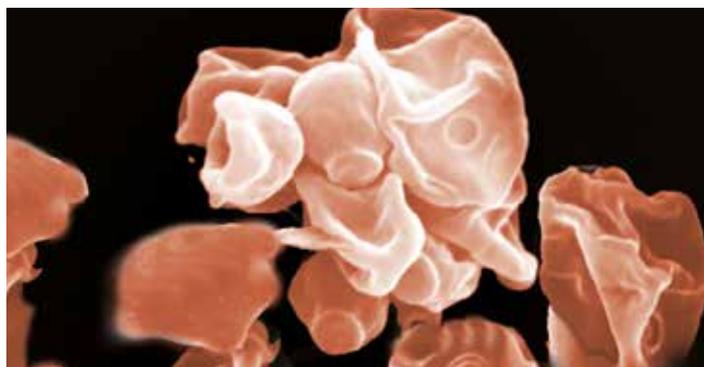
bleibt weniger Zucker zur Bildung von z.B. Milchsäure übrig – der Pansen-pH Wert wird stabilisiert. Bei einem hohen Kraftfutteranteil in der Ration oder bei einem hohen Anteil von Maissilage werden große Mengen an Milch- und Propionsäure produziert, das Azidoserisiko steigt an.

Spezifische Lebendhefestämme fördern die milchsäureabbauende Bakterienpopulation und senken damit das Risiko für eine Azidose. Daneben haben sich prebiotische Hefekulturen wie z.B. autolytierte Hefezusätze im Praxiseinsatz bewährt.

Sie dienen vor allem den faserabbauenden Pansenbakterien als Nährsubstrat und fördern dadurch die Verwertung von Rohfaser aus dem Grundfutter. Speziell bei Grassilage-betonten Rationen ist der Effekt deutlich sichtbar, der Kot wird homogener und die Verdauung läuft „runder“. Ebenso sind je nach Rationsgestaltung auf Hefe-Kombinationsprodukte oder Hefeprodukte in BIO-Qualität verfügbar.

Das Spurenelement Selen ist in organisch gebundener Form auch als Selenhefe verfügbar und unterstützt das Immunsystem und die Fruchtbarkeit.

Dipl. Ing. Christian Punz
Produktmanager Rind
Fa. Jeitler



Autolytierte Hefe

Firmeninfo

Lassen Sie sich von unserer Qualität, unserem Fachwissen und unserer Handschlagqualität überzeugen:

Ing. Johannes Höller – Verkaufsleitung Österreich

T +43-664-233 59 69

Mail: johannes.hoeller@fritzjeitler.com

DDI Sophie Figl, MBA – Verkaufsleitung Nord

T +43-664-884 670 26

Mail: sophie.figl@fritzjeitler.com

JEITLER – Die Futtermittelexperten. www.fritzjeitler.com/rind

STALLBAU.

PLANEN.
FERTIGEN.
AUSFÜHREN.

HÖRMANN



Hörmann GmbH & Co. KG

3352 St. Peter/Au

Telefon: +43 7477 - 42 118 - 0

Mail: austria@hoermann-info.com

www.hoermann-info.com

TIERWOHL FÜR UNS ALLE.

LiboX

Rasches Einebnen und gezieltes Nachstreuen
in einem Gerät vereint!

KEYFACTS

- Immer gepflegte Liegeboxen mit wenig Aufwand
- Reduktion der körperlich anstrengenden Arbeit
- Deutliche Zeitersparnis in der alltäglichen Arbeit, gepflegte Liegeboxen in 15-20 Sek. / Liegebox
- Bei täglicher Pflege kein zusätzliches Einstreuen mehr notwendig



ROSENSTEINER
perfekt einfach.

EFFIZIENTE
TIEFBOXENPFLEGE



Mehr erfahren auf
rosensteiner.at/libox

Futtermittel Fallmann

Ihr Spezialist für Wiederkäuer

☎️ 0676 422 71 81

Besuchen Sie unseren Webshop:

futtermittel-fallmann.com



Eutergesundheit



Allicillin 40

Knoblauchbolus

bei steigenden Zellzahlen / 10 Stück



Aspirind Bolus

Erleichterung bei akuten Zuständen

Bolus mit Salicylaten / 10 Stück



Allicillin 40 Trockenst.

Knoblauchbolus zur Anwendung

beim Trockenstellen / 10 Stück

Fruchtbarkeit



NEU

Fertibol Forte

Fruchtbarkeitsbolus

Betacarotin, Vitamin A, Selen, Kupfer, Jod, Zink & Mangan
20 Tage Wirkdauer / 8 Stück



Spurovit Booster

Abkalbetrunke / Fruchtbarkeitsboost

Spurenelemente, Vitamine & Energie
2,5 Liter

Kälber



Laktosan Kälbershake

Vollmilch ansäuern & aufwerten

Einfach - Effektiv - Top Zunahmen / 8 kg



Aspirind Kalb Bolus

Erleichterung bei akuten Zuständen

20 Stück



Allicillin10 Diastop Kalb

Knoblauchbolus für Kälber bei

Durchfall und Husten / 20 Stück



Immu Pro Kalb

Kolostrum verstärken

Immunität verbessern

Packung für 10 Kälber / 5 Injektoren

Milchfieber



Kalzium Bolus Forte

Milchfieber vorbeugen

46 g Kalzium plus 40000 IE

Vitamin D3 pro Bolus

nur 1 Bolus pro Gabe / 4 Stück



Phosphor Bolus Forte

Milchfieber vorbeugen

nur 1 Bolus pro Gabe / 4 Stück



NEU

Kalz-i-Phos rapid

Milchfieber vorbeugen

59 g Kalzium und 45 g Phosphor pro 0,5 l

Erhältlich als 0,5 und 5 Liter Kanister



Langzeitbolus



NEU

Rinderbolus 4in1 PLUS

Langzeitbolus mit Selen, Kupfer, Jod, Kobalt, Zink & Vitamin E / 10 Stück



Rinderbolus 4in1

Langzeitbolus mit Selen, Jod, Kobalt & Kupfer / 10 Stück



Kälberbolus 5in1

Langzeitbolus mit Selen, Jod, Kobalt, Kupfer & Zink

1 Bolus für Kälber ab 10 Wochen / 20 Stück

Ketose



Ketobol Forte Energiebolus

Verringerung der Ketosegefahr

Energie, Leberschutz, Pansenstimulation
4 Stück



Ketos

Verringerung der Ketosegefahr

Propylenglykol+Niacin+Kobalt / 5 Liter

Versicherungsdeckung im Seuchenfall

Rinderhaltende Betriebe sind das ganze Jahr über vielen Risiken ausgesetzt. Trotz bester landwirtschaftlicher Praxis ist es oft nicht möglich zu verhindern, dass Tierseuchen eingeschleppt werden, eine infektiöse Tierkrankheit ausbricht oder ein Tier verendet. Mit den zwei Rinderversicherungen der Österreichischen Hagelversicherung – Agrar Rind und Ertragsausfall Rind – haben Sie umfassenden Versicherungsschutz für Ihre Tiere.

Versicherung Agrar Rind – Rundumschutz für Pflanzen und Tiere

Mit der Agrar Rind sind Ihre Tiere gegen Tod und Nottötung nach Unfällen inklusive Transportunfälle und Krankheiten versichert. Auch Totgeburten und Schlachttiere, die aus verschiedenen Gründen nicht verwertbar sind, werden ersetzt. Als Landwirt sind Sie auch abgesichert, falls Behörden Ihren Betrieb aufgrund von Seuchen oder Krankheiten sperren und Sie Ihre Tiere und deren Produkte nicht vermarkten können. Dazu zählen auch die Milchentsorgungs- und Transportkosten bei Seuchenausbruch, wenn die Molkerei die Milch nicht mehr abholt. Zusätzlich sind landwirtschaftliche Flächen gegen Schäden durch Wetterextreme abgesichert.

Ertragsausfall Rind – spezielle Seuchendeckung

Mit der Ertragsausfall Rind steht Ihnen eine spezielle Seuchendeckung für Ertragsausfälle zur Verfügung, wenn Behörden Ihren Betrieb sperren und Sie Ihre Tiere und deren Produkte nicht vermarkten können. Das bedeutet, dass Sie mit der

Ertragsausfall Rind je Produktionsrichtung die Marktpreise und Tierleistungen individuell absichern können.

NEU: Seit dem Jahr 2025 können Sie die Standard-Entschädigung um 150 statt 100 Prozent erhöhen – so erhalten Sie bis zu 1300 Euro pro verendetes Rind. Mit Zusatzbausteinen wie beispielsweise der Variante Zucht oder Zuchtstier können Sie Ihre Rinder noch höher absichern.

Bund und Land fördern die Prämie für Landwirte für alle Wetterrisiken, Tierseuchen und infektiösen Tierkrankheiten zu 55 Prozent. Als Landwirt bezahlen Sie nur 45 Prozent der Prämie.

Kontakt: Mag. Michael Zetter, +43 664 827 20 50,
m.zetter@hagel.at, www.hagel.at



Firmeninfo

VILOFOSS®

Ein 2-jähriger Versuch von der Praxisgemeinschaft für Klauengesundheit Dres.med.vet. Fiedler, Grimm & Kröger zeigt die positive Wirkweise von HooFoss als Klauenpflegemittel



Der Versuch teilte sich in unterschiedliche Versuchsperioden auf. Im ersten Versuchsjahr wurde bei allen Kühen nur eine Klaue (hinten rechts) mit HooFoss besprüht, während die andere Klaue (hinten links) nicht mit dem Produkt in Berührung

kam. Im anschließenden zweiten Versuchsjahr wurden beide hinteren Klauen mit HooFoss besprüht.

Die Ergebnisse sind vielversprechend: Im ersten Versuchsjahr konnte gezeigt werden, dass durch die regelmäßige Anwendung von HooFoss die Klauenhaut in ihrer Funktion so stabil gehalten werden konnte, dass signifikant weniger neue Läsionen und geringere Schweregrade der Läsionen auftraten.

Auch im zweiten Versuchsjahr überzeugte das Produkt, denn auch die zuvor nicht besprühten Klauen konnten anschließend durch HooFoss so stabilisiert werden, dass kaum noch Läsionen vorhanden waren.

HooFoss kann im Klauenbad, Roboter oder bevorzugt im Sprühverfahren direkt auf die Klauenhaut aufgetragen werden. Dabei bildet es einen einzigartigen Film aus, der die Haut vor der Stallumgebung schützt und pflegt.

Die Ergebnisse der Studie aus dem ersten Versuchsjahr wurden bereits in der Dezember-Ausgabe 2024 der Zeitschrift "Journal of Dairy Science" veröffentlicht.

<https://www.vilofoss.com/de/News/2024-12-HooFoss-News> direkt

[https://www.journalofdairyscience.org/article/S0022-0302\(24\)01246-3/fulltext](https://www.journalofdairyscience.org/article/S0022-0302(24)01246-3/fulltext)

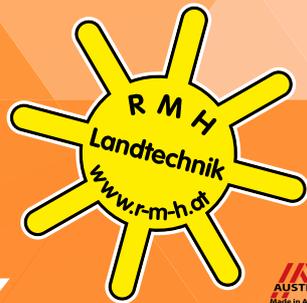
Kontakt: Stefanie Briede

Beratung Wiederkäuer - Tel.+59 (0)5493 9870 361
sbriede@vilofoss.com

Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH
Bahnhofstr. 30 - 49434 Neuenkirchen-Vörden

VILOFOSS Deutschland: Die Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH ist als einer der führenden Premix- und Mineralfutterhersteller seit über 50 Jahren in Deutschland tätig. Der Umsatz 2023 betrug ca. 158 Mio. Euro und wurde von 185 Mitarbeitern erwirtschaftet. Seit 2018 werden die Produkte unter der Marke VILOFOSS® vertrieben. Die VILOFOSS-Gruppe mit insgesamt 17 Werken in Europa gehört zur dänischen DLG-Group. Standorte in Deutschland: Neuenkirchen-Vörden (Zentrale), Hessisch Oldendorf und Haldensleben.

Firmeninfo



AUSTRIA
Made in Austria

Max

Die täglichen Helfer

SPALTEN Max



FUTTER Max



SCHNEE Max



www.spaltenschieber.at

AT VON PROFIS
FÜR PROFIS

AgrATool

AGRAR | GÜLLE | STALL TECHNİK



Video ansehen //

MOBILE GÜLLESEPARIERUNG

Einzigartig in Österreich



Ab sofort bieten wir österreichweit die überbetriebliche Separation von Gülle an.

Die zwei Hochleistungsseparatoren von Börger sind auf einem 3-Achs LKW aufgebaut und können je nach Zusammensetzung der Gülle und Beschaffenheit der Ansaugleitung 100-200m³ Rohgülle pro Stunde aufbereiten. Die Dünngülle kann bis zu 100m mit einer Drehkolbenpumpe wegbefördert werden und der Feststoff wird über ein 11m Förderband abtransportiert. Die Überladehöhe beträgt dabei 6,5m – damit können auch Abschieber befüllt oder große Haufen angelegt werden.

- Pumpen
- Rührwerke
- Gülleseparatoren
- Windschutz- & Beschattungssysteme
- Stalltechnik
- Service & Reparaturen
- Ersatzteile



WWW.AGRATOOL.AT

AgrATool GmbH | Hornberg 12 | 4371 Dimbach
Tel.: +43 7260 / 210 66 Fax.: DW 25 | office@agratoool.at

Futterreste einplanen und optimieren

von Mathias Lorenz, Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH

Die potenzielle Futteraufnahme von Kühen unterscheidet sich von Tag zu Tag um ca. 3–5%. Nachdem hohe Futteraufnahmen eine der wichtigsten Säulen von gesunden und leistungsfähigen Herden sind, wollen wir natürlich beste Voraussetzungen dafür schaffen. Auch mit dem Wissen, dass Futterreste Geld kosten.

Eine ständige Futtermittelverfügbarkeit in guter, konstanter Qualität über den ganzen Tag, fördert die Futteraufnahme, sorgt für eine bessere Energieversorgung, dadurch höhere Milchleistung und gesündere Tiere. Trotz all dem dürfen der zusätzliche Arbeitsaufwand und die ökonomische Belastung durch die Futterreste nicht unterschätzt werden. Somit bleibt die Frage: Wie viel Restfutter ist tatsächlich sinnvoll?

Grundsätzlich sollte mit 3% bis 7% Restfutter kalkuliert werden. Diese relativ große Schwankungsbreite hängt wesentlich von mehreren Faktoren ab:

- Das vorgelegte Futter muss für die Kühe erreichbar sein. Das bedeutet, das Anstiebsintervall muss in den letzten Stunden vor der frischen Fütterung intensiviert werden.
- Ein Tier-Fressplatz-Verhältnis, von unter 1:1 ermöglicht, dass auch rangniedrige Tiere ausreichend Futter fressen können, bedeutet jedoch auch einen höheren Futterrest.
- Eine Futtermittelvorlage am Nachmittag, bzw. am Abend kann mehrere Vorteile mit sich bringen: Die verfügbare Futtermenge kann im Laufe des Tages einfach kontrolliert werden. Gegebenenfalls kann bei zu wenig vorgelegtem Futter, reagiert und früher eingefüttert werden. Außerdem bleibt einem das

Futteranschieben während der Nachtstunden erspart. In Hitzephasen wird durch die abendliche Futtermittelvorlage sichergestellt, dass während der „kühlen“ Nachtstunden genug Futter vorhanden ist, und die Tiere in dieser Zeit die Hauptmengen aufnehmen können.

- Ein konsequentes Fütterungscontrolling, inklusive Bestimmung der Trockensubstanz und der durchschnittlichen Futteraufnahme, kann den „Bedarf“ an Restfutter ebenso schmälern

Die Verwertung des Restfutters erfolgt in unseren Regionen meist über das Jungvieh. Sofern die Ration hygienisch einwandfrei ist, gibt es daran auch nichts auszusetzen. Bei Bedarf kann das Restfutter der Laktierenden mit anderen Grundfuttermitteln verdünnt werden. In diesem Fall muss besonders darauf geachtet werden, dass sich die Jungviehration nicht erwärmt oder die Jungtiere verfetten.

Keinesfalls soll Restfutter an die trockenstehenden Kühe verfüttert werden, da eine hohe Futteraufnahme in dieser Phase besonders wichtig ist! Vielmehr sollte auch bei diesen Tieren bewusst mit Restfutter geplant werden.

Ihr Lugitsch-Beraterteam berät Sie gerne, den Restfutteranteil Ihrer Milchviehherde zu optimieren.

www.h.lugitsch.at



Mathias Lorenz

PROCLOVA

Breit wirksames Grünland-Herbizid mit herausragender Klee- und Gräserschonung

Die Fertigformulierung aus dem neuen Wirkstoff Rinskor Active (Florpyrauxifen-benzyl) plus dem bekannten Amidosulfuron stellt ein breites Wirkungsspektrum bei gleichzeitiger Kleeschonung zur Verfügung. Einzigartig ist Proclova dank seiner starken Wirkung auf Unkräuter aus der Familie der Doldenblütler. Es erfasst zum Beispiel die Problemunkräuter Bärenklau und Wiesenkerbel. Proclova ist zur flächigen Anwendung in etablierten Beständen mit Klee-Gras-Mischungen geeignet.

ANWENDUNG:

Etabliertes Grünland: 125 g Proclova + 0,25 l NM/ha
Neuansaat: 85 g Proclova + 0,17 l NM/ha

ProClova – stark gegen Unkräuter und kleeschonend

ProClova zeichnet sich neben seinem breiten Unkrautspektrum gerade durch seine sehr gute Verträglichkeit auf Gräser und Kleearten aus. Daher kann ProClova in Beständen mit Weißklee- und Rotkleeanteil eingesetzt werden. Unter Umständen auftretende Wuchsbeeinträchtigungen des Klees nach der Anwendung sind nur vorübergehend ohne Einfluss auf Ertrag

und Qualität. Diese verwachsen sich schnell und der Klee kann sich ohne Unkrautkonkurrenz besser entwickeln.



Weißklee



Rotklee

Proclova ist als wasserdispergierbares Granulat formuliert und wird mit einem Netzmittel geliefert. Pfl.Reg.Nr. 4497. Packungsgröße: 2 ha Packung (0,25 kg Proclova + 0,5 l NM)

KWIZDA Agro GmbH

Hubert Huemer

Feldbau - Oberösterreich West, Salzburg, Tirol, Vorarlberg

+43 664 466 1727

<https://www.kwizda-agro.at/hubert-huemer>

MEHR SCHUTZ, MEHR MÖGLICHKEITEN: DIE ENTWICKLUNG DER RINDERVERSICHERUNG SEIT 2003

Trotz bester Fürsorge lassen sich Ausfälle in der Rinderhaltung nicht vermeiden – Krankheiten, Totgeburten und Seuchen sind ständige Gefahren. Als Österreichs größter Tierversicherer bietet die Österreichische Hagelversicherung Schutz, der Ihren Betrieb **365 Tage im Jahr absichert**. Mit unserer Rinderversicherung haben Sie ein **kalkulierbares Einkommen im Schadensfall** – innovativ, umfassend und verlässlich **seit über 20 Jahren**.

2003: Start der Rinderversicherung (Verendungen und Totgeburten)

2008: erste Variante ohne Selbstbehalt

2011: doppelte Entschädigung für wertvolle Zuchtrinder

2012: Start der Seuchenversicherung

2016: Möglichkeit die Standardentschädigungen zu erhöhen

2019: 55 % Prämienförderung für Landwirte durch Bund und Land

2021: spezielle Variante für Spezialrassen und Elitetiere

2025: Zuchtstiere individuell versicherbar

Kontakt:

Burgenland: Dipl.-Ing. Günther Kurz, +43 664 281 83 75, g.kurz@hagel.at

Kärnten: Dipl.-Ing. Hubert Gernig, +43 664 281 83 76, gernig@hagel.at

Niederösterreich Ost: Ing. Josef Kaltenböck, +43 664 827 20 53, kaltenboeck@hagel.at

Niederösterreich West: Ing. Michael Gindl, +43 664 281 82 96, gindl@hagel.at

Oberösterreich: Ing. Wolfgang Winkler, +43 664 411 84 75, winkler@hagel.at

Salzburg: Matthias Hedegger, BEd, +43 664 284 36 45, hedegger@hagel.at

Steiermark: Ing. Josef Kurz, +43 664 827 20 56, kurz@hagel.at

Tirol: Ing. Norbert Jordan, +43 664 281 83 74, jordan@hagel.at

Vorarlberg: Michael Meusburger, +43 664 780 703 16, meusburger@hagel.at

HV
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG



LUGITSCH
FARM FEED FOOD

**TIERISCH GUTE
FUTTERMITTEL.**

**Mit individuell abgestimmten
Fütterungskonzepten
erfolgreich im Stall.**

CORNVIT®

INFO UND BESTELLUNG:
bestellung@h.lugitsch.at | +43 3152 2222-995
www.h.lugitsch.at

CornVit® ist ein Markenprodukt der Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbh | 8330 Feldbach



Perwolf
Gülletechnik

MEHR als nur umrühren

www.perwolf.at

Gülletechnik kann MEHR!

Mehr als nur umrühren – Effizientes Güllemanagement beginnt beim Rührwerk

Das richtige Rührwerk auswählen und damit die Nährstoffausnutzung optimieren.

Aber warum wird Gülle eigentlich gerührt?

Die abgesetzten Feststoffe sowie die Düng Gülle können sich durch das Aufrühren der Gülle erneut durchmischen.

Das Aufrühren ist somit nicht nur die Grundlage für ein verstopfungsfreies Ausbringen der Gülle, sondern beim Mixen werden die Nährstoffe zusätzlich gleichmäßig verteilt und landen so homogen am Pflanzenbestand. Die Wahl des passenden Rührwerks trägt somit wesentlich zur optimalen Nährstoffverteilung bei.

Ein leistungsstarkes Rührwerk ist daher unerlässlich, um eine effiziente Nährstoffnutzung und ein reibungsloses Gülle-Management sicherzustellen.

Wie funktioniert eigentlich das Rühren?

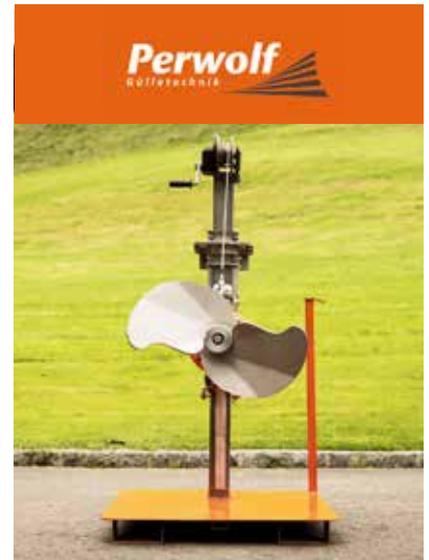
1. Mischen: Durch den Strahl oder Turbulenzen werden Schwimmschichten vermieden
2. Rühren: Durch die gleichmäßige Umwälzung werden Absackschichten verhindert

Vom Trockensubstanzgehalt über Fremdstoffe bis hin zur Größe des Güllebehälters – jeder Betrieb ist anders.

Deshalb ist es auch wichtig darauf zu achten, dass das Gülle-Management maßgeschneidert auf den jeweiligen Betrieb angepasst wird.

Das richtige Rührwerk für jede Gülle:

- Bis 6% Trockensubstanz: Zwei Flügel mit höherer Propellerdrehzahl (ideal für dünne Gülle)
- Bis 10% Trockensubstanz: Drei Flügel mit langsamer Drehzahl (perfekt für dickflüssigere Gülle)



Sie sind sich unsicher welches Rührwerk zu Ihrem Betrieb passt? Wir beraten Sie gerne!

www.perwolf.at

03578/36 442

office@perwolf.at

Firmeninfo

Akku-Spaltenschieber: Flexibel, Wartungsfrei und Kraftvoll

Das Reinigen von Spaltenböden und Ausläufen ist eine anstrengende Aufgabe.

Der **RMH Akku-Spaltenschieber** erleichtert diese Arbeit erheblich und sorgt für eine effiziente, geräuscharme und abgasfreie Reinigung.

Dank der kardanischen Aufhängung passt sich der Schieber flexibel an Bodenunebenheiten an, während seine kompakte Bauweise eine einfache Handhabung selbst in engen Stallungen ermöglicht.

Der hochwertige, wartungsfreie 24V-Antrieb mit Differenzialgetriebe sorgt für eine zuverlässige Leistung im täglichen Einsatz. Die Geschwindigkeit lässt sich stufenlos über einen Schieberegler anpassen. Der ergonomische Deichselkopf mit integrierter Körperschutztaaste sorgt für maximale Sicherheit. Eine robuste Kunststoffhaube schützt die wartungsfreien Gel-Batterien und gewährleistet auch bei niedrigen Temperaturen einen zuverlässigen Betrieb.



Durch seine Vielseitigkeit ist der Akku-Schieber nicht nur für die Stallreinigung geeignet. Mit verschiedenen Werkzeugaufsätzen kann er auch zur Schneeräumung oder zum Futteranschieben eingesetzt werden, was ihn zu einem echten Multifunktionsgerät macht. Die breite Bereifung bietet optimalen Grip auf jedem Untergrund.

Mit dem **Akku-Spaltenschieber** wird die tägliche Arbeit nicht nur einfacher, sondern auch effizienter und flexibler.

Kontakt:

RMH-Landtechnik, Lichtentannstraße 4,
5302 Henndorf am Wallersee

Tel.: 06214 / 20 917

Fax: 06214 / 20 917-280

office@r-m-h.at

www.r-m-h.at

Firmeninfo



**Für jede Situation
die richtige Wahl**

Dank der vollständigen Maschinenhistorie von Lely habe ich stets Transparenz über Leistung, Pflege und Wartungshistorie der überarbeiteten Geräte.
Für eine profitable, nachhaltige und lebenswerte Zukunft in der Landwirtschaft.

LELY

www.lely.com/enns
info@lcenns.com
+43 (0)5 99 43

ProClova[®]

Rinskor™ active

HERBIZID

Pfl.Reg.Nr. 4497

NEU!
2025



ProClova – der Champion im Grünland mit Klee

- Stark gegen Unkräuter und klee schonend
- Mit neuem Wirkstoff Rinskor active
- Anwendbar von Frühjahr bis Herbst
- Kurze Wartezeit (7 Tage)

Empfehlung:

Etabliertes Grünland:
125 g/ha ProClova + 0,25 l/ha Netzmittel
Neuansaat nach dem ersten Schnitt:
85 g/ha ProClova + 0,17 l/ha Netzmittel

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.





12. Kuhfrühling in der Tierzuchthalle Zwettl

SAMSTAG, 22. März 2025
20:00 Uhr:
Kabarett:
Herbert Steinböck
„AUS JEDEM DORF AN HUND“



SONNTAG, 23. März 2025
09:00 Uhr: Hl. Messe
10:00 Uhr: Waldviertler Jungzüchter Cup
Schuhplattler und Volkstanzgruppe Dobersberg
Chorensemble des MV Griesbach
Rope Skipping Groß Siegharts
15:30 Uhr: Verlosung Gewinnspiel

Den Ehrentitel für die Führung und Einführung der Rinderzucht in Österreich (1964/1970), (Veranstaltungsort: Heidehof, Zwettl, 34072) übernimmt (Abg. Franz Moldt)









Der Veranstalter überträgt die Führung und Einführung der Rinderzucht in Österreich (1964/1970), (Veranstaltungsort: Heidehof, Zwettl, 34072) anlässlich



www.kwizda-agro.at



**Klauenprobleme?
Nee - läuft bei mir!**

HooFoss

-  schützt und pflegt die Klauen
-  auch für Bio zugelassen (FiBl)
-  wissenschaftlich bestätigt!

Top Agrar 9/2023

Anwendungsempfehlung: www.hoofoss.de



Ihr Fachberater
Urban Bucher
88677 Markdorf
+49 170 3359922
ubucher@vilofoss.com



Schulungs- und
Anwendungsvideos

Deutsche Vilomix
Tierernährung GmbH

VILOFOSS®

Lely Astronaut aus zweiter Hand – Bewährte Technik für neue Chancen

„Wir wollten die Vorteile des Marktführers nutzen und haben uns deshalb für einen wiederaufbereiteten Lely Astronaut A4 entschieden. So konnten wir unsere Milchproduktion effizienter gestalten und gleichzeitig nachhaltig investieren.“
– Familie Emberger aus Salzburg

Mache es wie Familie Emberger und entscheide Dich für den bewährten **Lely Astronaut A4!**
Ein Lely Melkroboter aus zweiter Hand eröffnet Dir die Möglichkeit, modernste Melktechnologie einzusetzen – ohne Kompromisse bei Qualität und Zuverlässigkeit. Die umfassend überarbeiteten Maschinen bieten Dir nicht nur legendäre Lely-Performance, sondern auch eine schnelle Verfügbarkeit und langfristige Ersatzteilversorgung.

Dank der vollständigen Maschinenhistorie hast Du stets Transparenz über Leistung, Pflege und Wartungshistorie der Geräte. Lelys hohe Standards bei der Revision gewährleisten maximale Effizienz und Zuverlässigkeit – eine Lösung, die sich sowohl wirtschaftlich als auch nachhaltig auszahlt. Nutze diese Chance, Deine Milchviehhaltung auf das nächste Level zu bringen, mit einer Technologie, die bewährt, langlebig und bereit für neue Herausforderungen ist!

Für mehr Informationen melde Dich gerne bei uns:

Lely Center Enns
+43 (0)5 99 43
oder
info@lcenns.com



SOLAN KÄLBER TROCKEN TMR

SOLAN

- **Trocken TMR in Müsli Form**
- **Struktur- und Kraftfutterkomponente kombiniert**
- **mit Luzerneheu**



SOLAN Kraftfutterwerk Schmalwieser GmbH & Co.KG
4672 Bachmanning, Austria, Tel. +43-7735 / 70 70-0
www.solan.at, solan@solan.at

*„Konstanz, Effizienz & Qualität
auf höchstem Niveau.
Seit über 30 Jahren“*



Lely Astronaut A5

Mit dem Lely Astronaut A5 ist Dein Betrieb mit einem der sparsamsten Melksysteme am Markt perfekt für die Zukunft gerüstet. Arbeitersparnis, Tierwohl und hohe Effizienz zeichnen ihn ebenso aus, wie die volle Kontrolle über Milchqualität und Gesundheit Deiner Tiere.

Lely Center Enns Tel.: +43 (0)5 99 43, Mail: info@lcenns.com



MILCH- FIEBER KANN SICH BESSER VERSTECKEN



BOVIKALC®

Milchfieber kann dramatische Folgen für Ihre Kühe haben. Aber wussten Sie auch, dass kalbende Kühe sogar ohne sichtbare Symptome von einem Mangel an Kalzium betroffen sein können? Dieses „versteckte“ Milchfieber macht Ihre Kühe anfällig für Krankheiten und erschwert den Start in die Laktation.



Mit Bovikalc® können Sie das Risiko von verstecktem Milchfieber effektiv verringern.



Alles über verstecktes Milchfieber auf www.bovikalc.at



Boehringer
Ingelheim